Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 159. Sonntag den 11. Juli 1886.

„Zacherlin"

das Vorzüglichste gegen alle Insekten!

Diese neue auserwählte Spezialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Echt nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Spezialität"!

In **Wiesbaden** bei Herrn **H. J. Viehoever,** Hoflieferant, **Marktstraße 23** und Filiale **Rheinstraße 17,**

in Biebrich bei Hrn. Eugen Fay,
„ Bingen „ „ Jul. Bellesheim,
„ Homburg v. d. H. „ „ Menges & Mulder,
„ Castel „ „ M. Höffel,

in Mainz bei Hrn. Gottfried Engelmann,
„ „ „ „ A. E. Fischer,
„ „ „ „ A. Glückert,
„ Rüdesheim „ „ J. H. Keutner.

J. ZACHERL, Wien, Stadt,

Goldschmiedgasse 2.

7700

Grosse Möbel-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 14. Juli, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Ferd. Müller** hier **seine gebrauchten, von hiesigen Familien eingetauschten, guterhaltenen Möbel** in dem großen

„Römer-Saal",

15 Dotzheimerstrasse 15,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

1 sehr gutes Pianino, 1 Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 französischen Betten mit Sprungrahmen, Roßhaar-Matratzen und Keilen, Plumeaux und Kissen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Toilettenspiegel, 2 Nachttische und 2 Handtuchhalter, 1 eichene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 6 Stühlen und 1 Servirbock, 1 Mahagoni-Plüschgarnitur (Medaillon), bestehend in 1 Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln, 1 schwarze, überpolsterte Plüsch-Garnitur, 1 Barock-Kanape mit 6 Stühlen in dunkelrothem Plüsch, 1 Kanape mit 4 Sesseln in schwarzem Fantasiestoff, 1 nußb. Buffet mit weißer Marmorplatte, nußb. Betten mit Sprungrahmen, Roßhaar-Matratzen und Keilen, Waschkommoden und Nachttische, 1 prachtvolle Mahagoni-Wasch-Toilette, 1 sehr schöner, 2th. Mahagoni-Kleiderschrank, 1- und 2th. Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, 1 schöner, nußb. Herren-Schreibtisch, 1 Damen-Schreibtisch, Spiegel, 2 große Goldspiegel, für in einen Saal passend, 2 spanische Wände, Sessel, 3 Dutzend Rohrstühle, ovale und viereckige Tische, eiserne Gartentische, 1 transportable Gartenspritze, 1 Badewanne, 1 Bureau-Abschluß, **Teppiche, worunter 2 Smyrnaer,** Läufer, Vorlagen, Linoleumstücke, eine Parthie gutes Weißzeug, Glas und Porzellan ꝛc.

Gleichzeitig werden die nachverzeichneten Nummern der **Mainzer Möbel,** welche bei der Auction am 30. v. Mts. nicht zum Zuschlag gelangt sind, noch einmal mitversteigert, und zwar:

No. 7: 1 mattnußb. Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 französischen Bettstellen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Toilette und 2 Nachttischen; No. 26: 1 Garnitur in Palisanderholz mit weißer Polsterung; No. 36: nußb. Nähtisch zum Aufklappen; No. 43 und 44: 2 eichene Schlüsselschränkchen; No. 47 und 48: 2 schwarze do.; No. 52 und 53: 2 schöne, ovale Tische; No. 58: 1 großer, ovaler Spiegel mit Aufsatz; No. 80: prachtvolles Nipptischchen; No. 92: 2 Wiener Sesselgestelle und No. 114: 1 sehr bequemer, verstellbarer Sessel.

Bemerkt wird, daß sämmtliche Möbel ohne Rücksicht auf die Taxation zugeschlagen werden und daß alle erstbenannten Möbel gebraucht, jedoch noch guterhalten sind.

Wilh. Klotz, Auctionator.

253

Grosse Kunst-Auction.

Nächsten Donnerstag, Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, sowie nöthigenfalls die folgenden Tage läßt Herr **Alex. William Mitchinson,** Afrikareisender und Schriftsteller, seine **große Gemälde- und Antiquitäten-Sammlung** in unserem Versteigerungssaale **6 Delaspéestrasse 6** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Besonders machen wir auf **6 große Gemälde aus dem XVII. Jahrhundert, russische Heiligenbilder,** auf Holz gemalt, **1 Fußwärmer aus dem Dogenpalast in Venedig, persische Malerei** und **Säbel** u. dergl. m. aufmerksam.

Freie Besichtigung am Mittwoch Nachmittag von 2 bis 6 Uhr.

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

111

Erklärung.

Veranlaßt durch die Verdächtigung meiner schon seit einer Reihe von Jahren für den Gebrauch einiger befreundeter Familien hergestellten und seit Kurzem auch in weiteren Kreisen in Aufnahme gekommenen Sandmandelkleie seitens des Herrn **Oscar Prehn in Leipzig,** der in seinen Reclame-Annoncen die Dreistigkeit besitzt, zu sagen: **„Die täglich erscheinenden Nachahmungen, deren Fabrikanten unverfroren meine Etiquetten und den Text nachdrucken lassen",** ließ es mir nöthig erscheinen, meine eigenen Untersuchungen der Prehn'schen Sandmandelkleie durch den vereideten Chemiker **Dr. Geissler** in Dresden bestätigen zu lassen.

Genannter Chemiker fand in meiner Sandmandelkleie **38**^{3}/$_{0}$, in **der Prehn'schen dagegen 75% unverbrennliche Bestandtheile,** und zwar bestehen diese 75% **zum größten Theil aus Infusorienerde.**

Es fragt sich nur, will das Publikum unter dem Namen Sandmandelkleie ein Product, welches höchstens 25% aus Mandelkleie und zu 75% aus Erde besteht, oder will es ein Präparat, welches, wie das meinige, die Bestandtheile der seit **Hunderten von Jahren als Cosmeticum bekannten Mandelkleie** unter Zusatz von medicin. Sand enthält? (Letzter Zusatz geschieht nur, um beim Waschen die Haut in gelinder Weise zu frottiren und dadurch die Blutcirculation zu begünstigen.) Die Antwort liegt wohl auf der Hand.

Erfüllt denn aber die Prehn'sche Sandmandelkleie den Zweck, als Cosmeticum zu dienen? Wohl kaum!

Etwas Sand oder Kreide in Wasser angerührt, dürfte beinahe dieselben Dienste thun und ist dann billiger.

Ich möchte hierbei nachstehende Frage an Herrn **Prehn** richten:

„Haben Sie nicht Ihr Fabrikat, welches, wie die Untersuchung nachweist, nicht Sandmandelkleie, sondern „Infusorienerde mit etwas Mandelkleie" genannt werden müßte, demjenigen des ersten Verfertigers nachgeahmt?

Und wenn die Verdächtigungen der Nachahmung und Täuschung, die Sie gegen andere Fabrikanten von Sandmandelkleie erheben, nicht auf Sie selbst zurückfallen sollen, dann machen Sie doch gefälligst Diejenigen namhaft, die so sinnlos sind und Ihr Präparat, **bestehend aus ^{3}/$_{4}$ Infusorienerde und ^{1}/$_{4}$ Mandelkleie,** nachgeahmt haben und es als Sandmandelkleie verkaufen.

Auf Ihren Etiquetten finde ich unter anderen die Bemerkung: **„empfohlen von sämmtlichen Aerzten."**

Ich möchte Sie nun höfl. ersuchen, diejenigen Herren Aerzte zu nennen, die Ihre Sandmandelkleie empfohlen haben; oder sollten diese **sämmtlichen** Aerzte nur auf Ihren Etiquettes und in Ihren Annoncen, oder vielleicht nur in Amerika existiren?

Ferner finde ich in Ihren Reclame-Annoncen in Bezug auf Sandmandelkleie die Bemerkung **„prämiirt 1883".** Sie würden mich und auch wohl das Publikum zu Danke verpflichten, wenn Sie mittheilen wollten, bei welcher Ausstellung Ihre Sandmandelkleie, bestehend zu ^{3}/$_{4}$ überwiegend aus Erde, prämirt worden ist, oder beabsichtigen Sie mit diesen Bemerkungen nur dem Publikum Sand in die Augen zu streuen?

Setzen Sie Ihre Sandmandelkleie immerhin in bisheriger Weise zusammen, verdächtigen Sie aber nicht bessere Präparate, mit **denen das Ihrige gar keinen Vergleich aushält,** und lassen Sie jedem Concurrenten das Recht, sein Product dem Publikum anzubieten, am allerwenigsten aber haben Sie das Recht, die Priorität des in Handelbringens zu beanspruchen."

Bedauerlich im Interesse des reellen Geschäftes bleibt es, daß, wenn nur gehörig in die Lärmtrompete geblasen wird, auch geringwerthige Gegenstände bei dem gläubigen Publikum Aufnahme finden. 349

(H. 38341.) **E. Schürer, Apotheker.**

Niederlage meiner Sandmandelkleie befindet sich in **Wiesbaden** bei **H. J. Viehoever,** Hoflief., **Louis Schild.**

Specerei-Waaren-Versteigerung.

Dienstag den 13. Juli, Vormittags 9½ Uhr anfangend, kommen durch die Unterzeichneten im Auctionslocale

9 Neugasse 9, Eingang Ellenbogengasse,

eine große Parthie rohen und gebrannten Kaffee, sowie Erbsen, Bohnen, Linsen, Taback, Cigarren ꝛc. à tout prix öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

353 **Bender & Co.,** Auctionatoren.

Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison sind die Preise der **noch vorräthigen Hüte bedeutend reducirt.**

Geschw. Rissmann,

2336 **Langgasse 47, I.**

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. Juli Vormittags 11 Uhr werden wir im Auftrage eine noch fast neue eichene Laden-Einrichtung, bestehend aus Theke mit Glaskasten, ein dreitheiliger Erkerschrank und ein Glasschrank in dem Laden

18 Webergasse 18

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wir bemerken, daß die Einrichtung solideste Arbeit, alles Spiegelglas und sich besonders für Juweliere eignet.

337 Die Auctionatoren: **Bender & Co.**

Frische Landbutter, per Pfd 95 Pfg, prima alte und **neue Kartoffeln** sehr billig Nerostraße 27. 2840

Victoria-Brunnen
Preisgekrönt Amsterdam 1883.
Natürliches Mineralwasser.
Oberlahnstein b/Ems

Tafelgetränk Sr. M. d. Königs d. Niederlande sowie vieler anderen fürstl. Häuser. Jährl. Versandt über 4 Mill. Gefässe.

Unübertroffen in vorzüglichem Geschmack und Heilwirkung auf Magen, Nerven etc., allseitig ärztlich empfohlen.

Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.

Verkäuflich in Wiesbaden bei **Franz Hunger.** 329
" " Caub " **Hr. Fuchs.** (K.acto176/5)
" " Biebrich " **F. Schneiderhöhn.**

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer	0.75.	Forster Riesling	1.25
Bodenheimer	0.90.	Oestricher	1.50
Deidesheimer	1.—	Hochheimer	1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse. Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

15983 **Eduard Böhm,** Adolphstrasse 7.

Rüdesheim. **„Gasthaus & Restauration zum National-Denkmal"**, schräg gegenüber der Zahnradbahn-Einsteigehalle. **Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Culmbacher und Mainzer (Rhein.) Bier im Glas. Schöne Logir-Zimmer.**

Bei guter Bedienung und sehr mäßigen Preisen hält sich empfohlen **Karl Kilb.** 8868

Oberhemden

aus den **besten Stoffen** mit **Ia Leinen-Einsätzen**

à Mk. 3, 3.50, 4, 4.50,

Kragen, Manschetten, Cravatten

empfiehlt

Simon Meyer,
236 **17 Langgasse 17.**

Wegen **gänzlicher Aufgabe** des Artikels sind verschiedene ganz moderne

Umhänge, Paletots, Regenmäntel etc.

zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen abzugeben bei **S. Eichelsheim-Axt,** Langgasse 39, 1 St.

Gleichzeitig empfehle mich im 1428

Anfertigen von Costümen,

einfache wie elegante, bei prompter und reeller Bedienung.

Geldschränke, **absolut einbruch- und feuersicher,** in sechs verschiedenen Größen auf Lager, empfehle billigst unter Garantie.

Ferner empfehle die beliebten **diebessicheren Einsätze** in Möbel, sowie **Kochherde** in allen Größen.

Karl Preusser,
15633 **Geisbergstraße 7.**

Zum

billigen Laden.

Empfehle:

En-tout-cas und Sonnenschirme

von **Mark 1.20** an.

Regenschirme

von **Mark 1.50** an.

Herrenhemden

weiss von **Mark 2.50,** farbig von **1 Mark** an.

Damenhemden

nur prima Stoffe von **Mark 1.50** an.

4fach leinene **Kragen** per Dtzd. von Mk. 3.50 an.

Corsetten,

extra hoch, von **1 Mark** an.

Uhrfeder-Corsetten

in jeder Preislage.

Tricot-Taillen und Tricot-Kleidchen.

Halsbinden,

grosse Auswahl, von **7 Pfennig** an.

Hosenträger

für Knaben und Herren

von **35 Pfg.** an.

Strümpfe und Socken

von **20 Pfg.** an.

Turner-Tricots, Sommerunterjacken & Hosen.

M. Junker

31 Webergasse 31. 1620

Die feine Damenwäsche,

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Jacken, Frisirmäntel, Schürzen und Taschentücher,

bringen wir **gegenwärtig** zum

Ausverkauf.

257

M. Wolf, „Zur Krone".

---

7 Webergasse 7, **Ausverkauf** 7 Webergasse 7,

von

Passementerieen, Rüschen, Bändern, Stickereien, Spitzen, Tüllen, Schleiern, Jabots, Plastrons, Tabliers, Knöpfen, Agraffen, Fächern, Nouveauté's und Fantasie-Artikeln

in bekannt gutem, geschmackvollem Genre 2229

weit unter Fabrikpreisen.

Verkauf nur gegen Casse.

7 Webergasse 7. **Carl Goldstein,** 7 Webergasse 7.

Die Aepfelwein-Kelterei

von

Adlerstraße 62, **Friedrich Groll,** Adlerstraße 62,

empfiehlt **prima Aepfelwein** in Flaschen und Gebinden, direct im Keller vom Faß zu beziehen.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn V. Groll, Schwalbacherstraße 79, in der Cigarrenhandlung von J. Bergmann, Langgasse 22, und bei Herrn Kaufmann C. Thaler, Ecke der Häfnergasse und kleinen Burgstraße 10389

Plakate: „Möblirte Zimmer", auch aufgezogen, vorräthig in der Exped. d. Bl.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung verkaufe zum Selbstkostenpreis alle Arten solid gearbeiteter **Polster-** und **Kastenmöbel, Betten, Spiegel,** größte Auswahl compl. **hochfeiner Zimmer-Einrichtungen.** Reiches **Lager** in **Stoffen, Roßhaaren** und **Bettfedern.** Für sorgfältige Arbeit leiste Garantie.

W. Schwenck,
3 7 Möbelschreiner, Schützenhofstraße 3.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 713

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korb-Reparaturen,** sowie alle **Rohrstuhlgeflechte** und **Stroharbeiten,** als: Strohmatten, Flaschenhülsen ꝛc., schnell und billigst besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders,** Michelsberg 32.

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn **Zimmermann,** Kirchgasse 35, und bei Herrn **Schwarz,** Goldgasse 21. Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 157

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfehlen sich dem geehrten Publikum im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen aller Art in und außer dem Hause unter nur coulanter Bedienung, niedrigem Prozentsatz und sofortiger Abrechnung. Der von uns festgesetzte Taxationspreis kann auf Wunsch nach Uebergabe der Versteigerung durch Caution sicher gestellt werden. Gegenstände können täglich zugebracht und auf Verlangen durch uns abgeholt werden. Lagergeld wird nicht berechnet.

Wir bitten verehrliches Publikum, mit Aufträgen sich mit festem Vertrauen an uns zu wenden, da das Auctionsgeschäft grundsätzlich mit aller Reellität betrieben wird.

Die Auctionatoren: **Bender & Co.,**

337 **Neugasse 9, Ecke der Ellenbogengasse.**

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwilliche,
Barchente,
Federleinen,
Betttuchleinen,
6/4 **Leinen,**
Gebild,
Handtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher
u. s. w.,

Madapolams,
Cretonnes,
Dimittys,
Satin, Damaste,
Rouleauxstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffeldecken, Tischdecken
u. s. w.,

Bettdecken

empfiehlt in **Ia Qualitäten** zu **billigen, festen Preisen**

Dl. Lugenbühl
(G. W. Winter).
35 **20 Marktstraße 20.**

!!Achtung!!

Niederlage der ächt englischledernen Hosen,

sowie **Sackröcke, Manchester-** und **Sammt-Hosen** aus der Fabrik von **Cohn & Sohn** in **Hamburg** bei

A. Görlach, Metzgergasse 16,
2843 gegenüber dem Schuh-Geschäft des Herrn Ernst.

Ichthyol-Seife von **Bergmann & Co.,** Frankfurt und Berlin,

wirksamstes Mittel **gegen nerven-rheumatische** und **gichtische Leiden, Podagra,** sowie **gegen Flechten, Hautausschläge** etc.

Vorräthig à Stück 60 Pfg. bei **Carl Heiser,** grosse Burgstrasse 10 und Metzgergasse 17. 2804

Tages-Kalender.

Sonntag den 11. Juli.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Vogelschießen auf dem Schießplatz unter den Eichen.
Turn-Verein zu Dotzheim. Nachmittags: Fahnenweihe.
Unter-Taunus-Sängerbund. Nachmittags: Feier des ersten Sänger-Bundesfestes zu Niedernhausen.

Montag den 12. Juli.

Bürger-Schützen-Corps. Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung des Vogelschießens auf dem Schießplatz unter den Eichen.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Wiesbadener Sterbekasse (vormals „Bürger-Kranken-Verein"). Abends 8½ Uhr: Generalversammlung in der „Stadt Frankfurt".
Unterstützungs-Verein deutscher Schuhmacher (Filiale Wiesbaden). Abends 8½ Uhr: Generalversammlung in der „Eule".
Schreiner-Innung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Innung. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8½ Uhr: Versammlung.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der König von Griechenland) begibt sich, nach einer der „Pol. Corr." zugehenden Meldung aus Athen, bei seiner diesmaligen Reise in's Ausland zunächst zum Curgebrauche nach Wiesbaden und dann zum Besuche seiner Eltern nach Kopenhagen. Der Zeitpunkt der Abreise ist jedoch noch nicht bestimmt.

* (Militär-Personalie.) Das „Militär-Wochenblatt" meldet: v. Roëll, Hauptmann, aggreg. dem 2. Nass. Inft.-Regt. No. 88, commandirt zur Dienstleistung bei dem Nebenetat des großen Generalstabes, mit Pension zur Disposition gestellt.

* (Ernennung.) Der Referendar Dr. Leser im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden.

* (Kreis-Abgaben.) Das Statut, betr. die Vertheilung und Aufbringung der Kreis-Abgaben im Landkreise Wiesbaden, wie es auf Grund des Kreistagsbeschlusses vom 5. Juli c. veröffentlicht wird, lautet: 1) In dem Landkreise Wiesbaden werden die Kreis-Abgaben nach Vorschrift der §§. 10—19 der Kreisordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom 7. Juni 1885 aufgebracht. 2) Soweit eine Abänderung bezw. Ergänzung dieser Vorschriften der freien Selbstbestimmung des Kreises vorbehalten ist, gelten für die Vertheilung der Kreisabgaben die nachstehend angegebenen Grundsätze: A. Die Grund-, Gebäude- und die von dem Gewerbebetriebe auf dem platten Lande aufkommende Gewerbesteuer der Classe A I sind nur mit der Hälfte desjenigen Procentsatzes heranzuziehen, mit welchen die Classen- und classificirten Einkommensteuer belastet wird. B. Die Gewerbesteuer, mit Ausnahme der in Classe A I in Städten veranlagten Personen, wird im Uebrigen von der Heranziehung zu den Kreisabgaben ganz freigelassen, und ebenso findet eine Heranziehung derjenigen Personen, deren Einkommen weniger als 420 Mark beträgt, und derjenigen Personen, welche zur 1. Stufe der Classensteuer veranlagt sind, zu den Kreis-Abgaben nicht statt. C. Der Fiscus wird zu den Kreis-Abgaben mit der Grund- und Gebäudesteuer um die Hälfte desjenigen Prozentsatzes stärker belastet, mit welchem die Classen- und classificirte Einkommensteuer dazu herangezogen wird. 3) Der vorstehend festgestellte Maßstab gelangt bei allen Kreisabgaben zur Anwendung, gleichviel zu welchem Zwecke deren Aufbringung erforderlich wird.

* (Das Trinkhallen-Project) bildet in den Sitzungen der Fluchtlinien- und Budget-Commission des Bürger-Ausschusses den Gegenstand lebhafter Erörterung, und die Hingabe und der Eifer, womit über diese Frage stundenlang verhandelt wird, beweist, daß man von der Dringlichkeit der Trinkhallenfrage genugsam überzeugt ist. Darin ist man in der Commission ebenfalls einig, daß das von dem Gemeinderath vorgeschlagene Project, welches an Großartigkeit alle bisherigen dieser Art übertrifft, wenn es so ausgeführt wird, die schönste und beste Lösung dieser lange ventilirten Frage in sich schließt und daß dann die neue Trinkhalle ein dem berechtigten Rufe der Welt-Curstadt entsprechendes würdiges Ganzes bilden würde. In allem Diesem gehen die Ansichten überein, nur bei dem Kostenpunkt steigen noch mannichfaltige Bedenken auf. Nach dem vorläufigen Ueberschlage unserer Techniker würden die Gesammtkosten etwa 800,000 Mk. betragen, daß aber diese Summe eher überschritten wird, als sich vermindert, dürfte man nach bekannter Erfahrung lieber bejahen als verneinen. Ohne uns in das Detail der Berechnung einzulassen, wollen wir beispielsweise nur bemerken, daß nach den vorläufigen Berechnungen der Techniker, die Herstellung der Halle selbst, wozu nur Eisen und Glas verwendet wird, den Betrag von 200,000 Mk. kosten würde. Daß bezüglich des erforderlichen Eigenthums der Herren Gebrüder Häffner das Expropriationsverfahren von Erfolg sein werde, ist die Ueberzeugung der Mehrzahl der Commissions-Mitglieder. Doch soll erst der Versuch gemacht werden, ob nicht im Wege mündlicher Verhandlung mit den Herren Häffner eine Einigung bezüglich des Kaufpreises erzielt werden könne. Von Seiten der Herren Techniker ist vorläufig einmal der Preis festgestellt worden, zu welchem man vielleicht im Enteignungs-Verfahren die Ruthe des Rosengartens erwerben könnte — und so hat man einmal 2000 Mk. pro Ruthe angenommen. Obgleich nun alle diese Verhältnisse ja noch im Stadium der Berathungen sind, so glauben wir doch bei dem großen Interesse, das die ganze Angelegenheit im Schoße der Bevölkerung

gefunden hat, den gegenwärtigen Stand der Sache bekannt machen zu sollen und behalten uns vor, demnächst weiter darüber zu berichten. Nach dem, was uns über die Ansichten der Mehrzahl der Commissions-Mitglieder zu erfahren möglich war, ist Hoffnung genug vorhanden, daß auch die Bedenken bezüglich des Kostenpunktes angesichts der vielfach anerkannten Nothwendigkeit einer erweiterten Trinkhalle allmählich schwinden werden, um so mehr, wenn man bedenken wird, daß eine solche Anlage, wodurch, wie so oft von Herrn Dr. Lehr hervorgehoben wurde, auch die Trink-Cur in Wiesbaden noch mehr gefördert werden wird, für unsere Stadt geradezu zur Lebensfrage geworden ist.

* (Ernteberich t.) Der „Reichs-Anzeiger" bringt über den Saatenstand in der preußischen Monarchie den üblichen Bericht. Derselbe bemerkt bezüglich des Regierungsbezirks Wiesbaden: Bei Sommer-Halmfrüchten, Kartoffeln, Klee und Wiesen ist ein reichlicher Ertrag zu erwarten. Auch bei Weizen scheint der Ertrag meist ein befriedigender zu werden, wogegen die Aussichten der Roggenernte sich im Ganzen weniger günstig gestaltet haben.

* (Das Bicycle-Wettfahren), vom „Wiesbadener Cycle-Club" zu Ehren der Anwesenheit des Gauverbandes 9 des „Deutschen Radfahrer-Bundes" veranstaltet, findet heute Nachmittag statt. Am Rennen betheiligen sich Wettfahrer außer von Wiesbaden von Frankfurt, Mainz, Offenbach, Worms, Gießen, Aschaffenburg, Würzburg, München 2c. Im Ganzen haben sich 54 Fahrer zum Rennen angemeldet, darunter manche berühmte Fahrer, wie Kleyer (Frankfurt), Lyncker (Darmstadt), Müller (München) 2c. 2c. Ueber die Anordnung der Festlichkeit sei kurz Folgendes mitgetheilt: 10½ Uhr: Rendez-vous auf der Adolfshöhe, hierauf Corso durch die Stadt und Fahrt zum „Hotel Victoria"; Diner daselbst. 2 Uhr: Fahrt nach der Dietenmühle (Kaffee). 3½ Uhr: Beginn des Rennens. 6 Uhr: Preisvertheilung. 6¼ Uhr: Kneipe im „Schützenhof". Um 12 Uhr Nachts wird ein Extrazug nach Castel und Frankfurt abgehen.

* (Missions-Vortrag.) Der dritte Missions-Vortrag des Missionärs Herrn E. Janfrüchte findet nächsten Dienstag Abends 8 Uhr im großen Saale des evangel. Vereinshauses, Platterstraße 1a, statt. Der Zutritt ist frei.

* (Hohe Auszeichnung.) Den Königl. Hof-Optikern Herren Gebrüder Roettig hier Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel") wurde auch in diesem Jahre wiederum die Ehre zu Theil, für Se. Majestät den Kaiser bei Allerhöchstdessen Anwesenheit in Bad Ems mit Lieferung von optischen Gegenständen betraut zu werden.

HK (Zum Geschäfts-Verkehr mit Frankreich.) Das französische General-Consulat in Frankfurt a. M. hat der Handelskammer einen Prospect über ein in Lyon bestehendes Auskunfts-Bureau für commerzielle, finanzielle und industrielle Erkundigungen mit den dafür geltenden Tarifen mitgetheilt. Interessenten können davon auf dem Bureau der hiesigen Handelskammer Einsicht nehmen.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 27) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Gambrinus-Halle.) Herr Fritz Enders, der Besitzer der altrenommirten Bierbrauerei und Wirthschaft zur „Stadt Frankfurt", hat seinen Hofraum in eine große Trinkhalle umwandeln lassen, welche heute aus Anlaß der Eröffnung der Gartenwirthschaft dem Publikum freigegeben wird und nach Zeichnung des Herrn Architecten Chr. Biltz von der Gießerei Rheinhütte zu Biebrich hergestellt ist. Die Ausstattung ist gefällig und dürfte, besonders wenn der jetzige gute „Stoff" anhält, bald ein gern besuchter Aufenthaltsort vieler Biertrinker werden, zumal die Halle sowohl gegen Sonne als gegen Regen und Wind schützt.

* (Weihe's Patent-Verschluß), in gestriger Nummer als sehr praktisch für Cigarrenhändler, Raucher 2c. empfohlen, wird von Herrn J. Staffen, große Burgstraße 16, wie derselbe uns mittheilt, schon seit Ende März geführt und kann bei ihm von Interessenten in Augenschein genommen werden.

KB (Gegen die Reblaus.) Bereits am 15. d. Mts. beginnen die Untersuchungen der Weinpflanzungen durch die Reblaus-Untersuchungs-Commissionen unter Leitung besonderer Sachverständigen und sollen zufolge höherer Anordnung die Weinbergsbesitzer im Interesse des für den Weinbau so wichtigen Zweckes dieser Untersuchungen aufgefordert werden, der Vornahme derselben in ihren Weinbergsbesitzungen nicht nur sich willig zu fügen, sondern auch dieselben möglichst zu fördern. Da es mitunter vorkommt, daß das Heften der Weinberge, d. h. das Anbinden der jungen Triebe an die Rebpfähle bezw. Drähte, welches bei rationellem Weinbaubetriebe spätestens Anfangs Juli erfolgt sein muß, oft bis Mitte und Ende Juli noch nicht geschehen ist, die Begehung solcher ungehefteten Weinberge und das etwa erforderliche Angraben der Weinstöcke aber nur mit großem Aufwande und nicht ohne Schädigung der Letzteren geschehen kann, so wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Interessenten, welche bis zum Beginn der allgemeinen Untersuchung die jungen Triebe in ihren Weinbergen nicht aufgebunden haben, etwaige dadurch entstehende Beschädigungen sich selbst zuzuschreiben und keinen Schadenersatz dafür zu beanspruchen haben. Zugleich sind die Ortsvorstände angewiesen worden, persönlich, sowie durch die Local-Commission und durch die Flurschützen behufs Erreichung des für alle Weinbergsbesitzer so überaus wichtigen Zweckes der Untersuchung der Weinbergpflanzungen den Mitgliedern der Untersuchungs-Commissionen jede erforderliche Unterstützung zu Theil werden zu lassen. Diese Anordnungen sollen in allen weinbautreibenden Gemeinden unseres Regierungsbezirks schleunigst bekannt gemacht werden.

---

* (Aus Ems), 9. Juli, wird gemeldet: Der Kaiser gab gestern Abend dem Fürsten und der Fürstin von Wied bei deren Abreise das Geleite zum Bahnhofe, unternahm noch eine Spazierfahrt und besuchte dann das Theater. Heute Früh machte der Kaiser eine Curpromenade und nahm hierauf Vorträge entgegen. Zum heutigen Diner sind General-Lieutenant v. Hymmen und Oberlandesgerichts-Präsident Heimsöth aus Köln geladen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: Zwei „Studienköpfe" von C. Volkmann in Berlin; „Aus dem Oberengadin" (Graubünden), „Motiv aus dem Thüringerwald" und „Schreiender Knabe" von R. Geißler in Berlin; „Morgenlandschaft" und „Abendlandschaft" von P. Pflugradt in Berlin; zwei „Blumenstücke" (Aquarell) von F. v. Pausinger in München; „Stilleben" von C. Cramer in München; „Sturmbewegte See an der Küste der Normandie" von A. de Marées in München; „Abendlandschaft" von A. Bauer in Weil; „In's Feld" von M. Fischer in Berlin; „Motiv am Urnersee" von B. Mühlig in München. — In einigen Tagen gelangt Professor Graef's berühmtes „Märchen" auf kurze Zeit zur Ausstellung.

Aus dem Reiche.

* (Die Benutzung von Privatwegen bei Truppen-Uebungen 2c.) Es ist neuerdings vorgekommen, daß Truppen bei Uebungen und Märschen das Betreten von Wegen, insbesondere Privatwegen, Plätzen, Feldern 2c. untersagt und den Truppen dadurch Hindernisse bei der Ausübung ihres Dienstes bereitet wurden. Daraus ist Anlaß genommen worden, besonders darauf hinzuweisen, daß ein solches Verbot nicht statthaft ist. Nach den hierüber bestehenden in Betracht kommenden Bestimmungen sind von jeder Benutzung bei Truppen-Uebungen nur ausgeschlossen: Gebäude-, Wirthschafts- und Hofräume, Garten- und Parkanlagen, Holzschonungen, Dünen-Anpflanzungen, Hopfengärten und Weinberge, sowie die Versuchsfelder der land- und forstwirthschaftlichen Lehranstalten und Versuchsstationen.

* (Neuer Telegraphentarif.) Das Publikum ist, wie wahrgenommen worden, anscheinend durch unrichtige Zeitungsnotizen, zu der irrigen Annahme veranlaßt, daß seit dem 1. Juli die äußerste Wortlänge bei Telegrammen auf 10 Buchstaben für das Wort eingeschränkt sei. Dies ist unrichtig. Die äußerste Wortlänge bei gewöhnlichen Telegrammen im europäischen Verkehr beträgt nach wie vor 15 Buchstaben. Die Einschränkung auf 10 Buchstaben findet nur bei Telegrammen in sogenannter verabredeter Sprache und, wie bisher, bei außereuropäischen Telegrammen statt.

* (Zur Krankenversicherung.) Ueber eine in Sachen der Krankenversicherung vom städtischen Krankenversicherungs-Amte zu Leipzig resp. dem dortigen Amtsgerichte getroffene Entscheidung bringt das „L Tgbl." folgende Mittheilung: „Der §. 3 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883, betr. die Krankenversicherung der Arbeiter, bestimmt, daß diejenigen Personen auf ihren Antrag von der Versicherungspflicht zu befreien sind, welche im Krankheitsfalle mindestens für 13 Wochen auf Verpflegung in der Familie des Arbeitgebers oder auf Fortzahlung des Gehalts oder Lohnes Anspruch haben. Diese Bestimmung des Gesetzes hatte in der Praxis eine dahingehende Auslegung erhalten, daß die Arbeitgeber in den concreten Fällen den Anforderungen des Gesetzes glaubten zu genügen, wenn sie mündlich (oder auch schriftlich) einfach die Verpflichtung übernahmen, für die bei ihnen beschäftigten Personen in Erkrankungsfällen in obgedachter Weise zu sorgen. Neuerdings hat jedoch das Krankenversicherungs-Amt diese einfache Verpflichtung für ungenügend erachtet und in Folge eines vom Arbeitgeber eingelegten Recurses hatte sich das hiesige Amtsgericht unlängst mit der Frage zu beschäftigen. Dieses hat nun in seinem Entscheide folgende Gesichtspunkte aufgestellt: Zunächst ist es bei jedem Antrag auf Befreiung von der Versicherungspflicht nöthig, daß ein genügender Ausweis über die Solvenz des Arbeitgebers vorhanden ist. Sodann müssen aber auch die Ansprüche des Arbeitnehmers vertragsmäßige, notariell beglaubigte sein, die ihn in die Lage versetzen, seine eventuellen Forderungen, wenn der Arbeitgeber dieselben nicht befriedigen will, auf dem Wege der Zwangsvollstreckung und Pfändung, also ohne Verzug beizutreiben. Der Vertrag muß daher exceptionslos stipulirt sein. Was die Höhe der Krankenentschädigung betrifft, so ist mindestens das zu gewähren, was das Gesetz den Krankenkassen als Leistung auferlegt. Wie des Weiteren hervorgehoben wird, sind diese Gesichtspunkte deßhalb aufgestellt worden, um eine Umgehung des Gesetzes vermöge des §. 3 zu verhindern, die sonst sehr leicht ermöglicht werden kann. Das aber ist der Wille des Gesetzgebers, der Jedem die Wohlthaten des Gesetzes sicher stellen wollte, entschieden nicht gewesen."

Vermischtes.

— (Vertreibung des Maulwurfs ohne dessen Tödtung.) Um dieses für die Land- und Forstwirthschaft nützliche Thier aus dem Garten, in dem es nur Unheil anrichtet, zu vertreiben, ohne es zu tödten, wendet L. Burbaum, Lehrer in Raunhaum, nach den „N. Erfind. und Erfahr." folgendes Mittel an: Wenn ein Maulwurf in seinem Garten gestoßen hat, wird der Hügel alsbald beglichen, in die Laufröhre ein mit Petroleum oder Steinkohlentheer getränkter Lappen gesteckt und die Oeffnung wieder mit Erde verschlossen. Der starke Geruch des Petroleums oder Theers vertreibt den Maulwurf alsbald und er kommt an dieser Stelle nicht wieder zum Vorschein. Zieht er sich nun in einen anderen Theil des Gartens, so wird dort ebenso verfahren und nach wenigen Tagen hat der Wühler den Garten verlassen. Durch dieses einfache Mittel hält man den Maulwurf fern und er bleibt zu weiteren Dienstleistungen auf dem Felde am Leben. Auf diese Weise läßt sich der Maulwurf von allen Stellen austreiben, wo er lästig wird, und es wäre dies vielleicht auch für manche Wiesen und Grasplätze im Frühjahre sehr zu empfehlen, weit eher als das massenhafte Wegfangen dieser Thiere. — Nach einer Mittheilung von anderer Seite soll die Vertreibung des Maulwurfes auch gelingen, wenn man frische Hollunderstäbe in die Erdhügel und Gänge desselben steckt.

— (Ein eigenthümlicher Festzug) fand dieser Tage in Berlin aus Anlaß des IV. deutschen Reichs-Raucher-Congresses statt. Der Zug, welcher sich durch die Straßen Berlins nach Schloß Weißensee bewegte, hatte viele Tausende von Schaulustigen herbeigelockt. Eine Abwechselung in dem Zuge bildete der Galawagen, auf dem ein statliches Tabaks-Collegium in Altberliner Costümen aus der Zeit Friedrich Wilhelm I. sich niedergelassen hatte und der von Rathsherren und Bürgern aus derselben Zeit begleitet wurde. Sehr originell nahm sich auch die alte Berliner Stadtcapelle aus, die, 12 Mann stark, einen Kremser occupirt hatte. Die größte Aufmerksamkeit aber erregte die auf einem großen, reich drapirten Rollwagen postirte Gruppe aus Afrika, die zur Hälfte ächte und zur anderen Hälfte imitirte Bewohner des schwarzen Erdtheils vorführte. Zu den „ächten" gehörten drei Mann der gegenwärtig hier gastirenden Gruppe der Natal-Zulukaffern.

— (Eine zwölfjährige Raubmörderin.) Aus Berlin wird berichtet: Am Mittwoch Abend gegen 8 Uhr stürzte aus dem zwei Treppen hoch belegenen Flurfenster des Hauses Pallisadenstraße 77 ein kleines Mädchen auf die Fließen des Hofes herab und blieb mit zerschmetterten Gliedern liegen. Dasselbe konnte von Niemand im Hause recognoszirt werden und wurde sofort nach dem städtischen Krankenhause im Friedrichshain gebracht, wo es bald darauf in Folge eines erlittenen Schädelbruches und anderer schwerer Verletzungen verstarb. Mittlerweile ist es als das 3½jährige Töchterchen des Arbeiters Dietrich, Waßmannstraße 34 wohnhaft, recognoszirt worden. Dem Polizei-Lieutenant des 44. Reviers, welcher bald nach dem Vorfalle zur Stelle war, wurde mitgetheilt, daß das Kind wahrscheinlich nicht von selbst zum Fenster hinausgefallen, sondern hinausgeworfen worden sei. Ein Mann, der um die gedachte Zeit die Treppe herabkam, sah das kleine Kind in Gesellschaft eines größeren Mädchens am Fenster stehen und hörte die von dem Letzteren gesprochenen Worte: „Wenn Du nicht stille bist, werfe ich Dich zum Fenster hinab!" Der Mann legte diesen Worten selbstverständlich kein Gewicht bei, aber kaum hatte er den Hof betreten, da fiel das Kind hinter ihm her. Als das besagte größere Mädchen wurde die zwölfjährige Tochter der in dem Hause Pallisadenstraße 77 wohnenden Wittwe Schneider ermittelt. Nach längerem Leugnen hat die kleine Schneider am Donnerstag Nachmittag dem Criminal-Commissar Grützmacher folgendes Geständniß abgelegt: Sie sei von ihrer Mutter gegen Abend nach der Waßmannstraße geschickt worden, um eine Besorgung zu machen. Dort traf sie die kleine Dietrich, welche eine Paar goldene Ohrringe in den Ohren trug. Diese Ringe erweckten ihren Neid und ihre Habgier. Um in Besitz derselben zu gelangen, lockte sie das Kind mit nach der Pallisadenstraße. Dort hatte sie ihm die Ohrringe aus und beschloß, um ihre That zu verdecken, das Kind zum Flurfenster hinauszuwerfen. Sie hob dasselbe auf das Fensterbrett und öffnete den Fensterflügel, da kam der obenerwähnte Mann die Treppe herab, sie schloß deshalb das Fenster wieder und nahm das Kind herab, um sofort, nachdem der Mann außer Sicht war, die entsetzliche That auszuführen. In ihrem Geständniß gab sie den Umstand zu, daß sie die That mit voller Ueberlegung ausgeführt habe.

— (Wieder ein Opfer der Alpen.) Am vergangenen Samstag Abend unternahmen vier Herren von Innsbruck eine Partie auf die Frauhitt und von dort auf das hintere Brandjoch (2579 Meter). Am Sonntag um halb 1 Uhr Mittags trennte sich von ihnen ein gewisser Witting, Steindrucker aus Innsbruck, um auf einem Steig das Joch zu umgehen. Seit diesem Augenblicke wird Witting vermißt. Dienstag ging eine Gendarmerie-Patrouille und einer der Herren von der Parthie auf die Suche aus, konnten jedoch bis Abends nichts finden und übernachteten in der Ochsenhütte, wohin dann ein Senner die Nachricht brachte, daß in einer Schlucht der entseelte Körper eines Mannes gefunden worden sei. Es ist auch bereits constatirt, daß der aufgefundene der vermißte Witting ist. — Angesichts der Unglücksfälle darf man der „N. Fr. Pr.", welche ihre Ansichten über den „Alpen-Sport" ausspricht, gewiß beistimmen, wenn sie unter spezieller Bezugnahme auf den Fall Pallavicini sagt: War nach irgend einer Seite hin ein verständlicher Grund vorhanden, daß Markgraf Alfred Pallavicini just an der Glocknerwand empor und von der Nordseite her den Aufstieg versuchen mußte, der, noch von Niemandem bisher gewagt, fast mit Gewißheit unsägliche Anstrengungen, wenn nicht die Katastrophe vorhersehen ließ? Viele haben von der Spitze des Großglockner herab die umgebende Bergwelt betrachtet und zu den Thälern in die Tiefe hinuntergeschaut; Markgraf Pallavicini selbst war unter ihnen. Aber sie hatten, von kundigen Führern geleitet und durch vernünftige Vorsichtsmaßregeln behütet, auf betretenen Pfaden die imposante Höhe erklommen; es war ihnen dabei nicht um ein nutzloses Bravourstück zu thun. Der junge Pallavicini suchte aber eine besondere Probe für seine Muskelkraft; er wollte zeigen, daß er etwas mit ihr vermöge, was Andere ihm nachzuthun außer Stande seien, und dabei kam er mit seinen Begleitern, von denen die armen Führer nicht am Wenigsten bedauernswerth sind, um das Leben. Wofür ist er nun gestorben? Für eine moralische oder politische Ueberzeugung, für die Wissenschaft, für die Wohlfahrt seiner Nebenmenschen oder den Ruhm seiner Familie? . . . . . So bedauernswerth auch die Todten vom Großglockner sind, so tief das Mitgefühl mit ihrem Schicksal und demjenigen ihrer Angehörigen sein mag, darf man es im öffentlichen Interesse nicht unterlassen, den Unterschied scharf zu betonen, der zwischen jenen tollkühnen Bergsteigern, die nur sich selbst und ihrer Muskelkraft eine Genugthuung verschaffen wollen, und den verständigen Zwecken nachstrebenden Alpinisten besteht. Es ist etwas Anderes, Jemanden zu betrauern, der als Afrika-Reisender im Dienste der Wissenschaft, als Soldat für das Vaterland, als Menschenfreund bei der Rettung des Nächsten aus Wassers- oder Feuersgefahr umgekommen ist, etwas Anderes, junge, gesunde Leute an nutzlosen und tollkühnen Wagestücken untergehen zu sehen. Wie uns bedünken will, ist diese jedes vernünftigen Zweckes bare Leidenschaft der Alpenbesteigung unter den ausgesucht schwierigsten Umständen heutzutage mehr verbreitet, als es im Interesse der Gesellschaft gut sein kann.

— (Ueber ein Eisenbahn-Unglück) wird aus Basel, 9. Juli, gemeldet: Der gestern Abend 10 Uhr von Chaurdefonds nach Biel abgegangene Eisenbahnzug entgleiste zwischen Convers und Renan. Die Locomotive grub sich in den Bahnkörper ein, die Wagen stauten aufeinander. Von 55 Passagieren sind drei schwer und acht leicht verletzt.

— (Die Verwendung des Papiers zu technischen Zwecken) nimmt immer größere Dimensionen an und beginnt vielen bisher blühenden Industriezweigen in empfindlicher Weise Concurrenz zu machen. Wie die „Thonindustrie-Zeitung" meldet, hat man jetzt in Amerika begonnen, Dachziegel aus Papier zu fabriziren, und hat dabei sehr haltbare Ziegel von großer Leichtigkeit erhalten, die an Brauchbarkeit die Schieferplatten, bekanntlich das beste Material zum Dachdecken, weit übertreffen sollen. Aus dem zähen, faserigen Papierbrei werden die Ziegel in besonderen Formen gepreßt und, nachdem sie mit einer Flüssigkeit, die sie wasserdicht macht, getränkt worden sind, im Ofen gebacken. Dann werden die Papierziegel mit einem Emailleüberzug versehen und mit Sand bestreut, um sie gegen Hitze und Feuer widerstandsfähig zu machen. Nachdem die Ziegel dann noch einmal im Ofen getrocknet worden sind, sind sie zur Benutzung fertig.

— (Vom Exerzierplatz.) Unteroffizier: „Ich weiß gar nicht, was Ihr eigentlich marschiren heißt! Gegen Euch ist eine Schnecke, die 'n Bein gebrochen, ein wahrer Schnellläufer; das Bein kommt bei Euch viel zu langsam vor; das muß herausschnellen, wie ein geölter Blitz!" — Gefreiter (bei den Rekruten): „Herr Unteroffizier, ich weiß nicht, woran es liegt, daß diesem Manne kein Helm sitzen will!" Unteroffizier (sich Mann und Helm ansehend, nach kurzer Pause): „Woran das liegt? Die Helme sind alle recht, der Kerl hat nur einen verdammt unvorschriftsmäßigen Kopf!" — Unteroffizier (zu einem Rekruten, der kurzgeschorene Haare trägt): „Wenn Sie morgen wieder mit so kurzen Haaren kommen, so wandern Sie drei Tage in Arrest! Merken Sie sich das!" — Wachtmeister: „Sie, Ströbel! Warum sind die Husarensäbel krumm?" Ströbel: „Um dem Hieb mehr Wucht zu geben." Wachtmeister: „Die Husarensäbel sind krumm, weil die Scheiden gebogen sind, sonst gingen sie nicht rin!" — Lieutenant (zum Rekruten): „Was ist die höchste Zierde des Soldaten?" Rekrut: „Die Spitze auf der Pickelhaube, Herr Lieutenant!"

---

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 12. bis incl. 18. Juli. (Mitgetheilt von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Montag den 12.: „Menes", Hamburg-Valparaiso-Arica-Mollendo-Callao. Dienstag den 13.: „City of Chester", Liverpool-New-York; „Gellert", Havre-New-York; „Scythia", Liverpool-Boston. Mittwoch den 14.: „Eider", Bremen-New-York; „Koeln", Antwerpen-La Plata; „Salier", Bremen-Australien-Samoa-Tonga-Inseln; „Huzara", London-Kurachee-Persischer Golf; „Lord Lansdowne", Liverpool-Bombay. Donnerstag den 15.: „Britannic", Liverpool-New-York; „Para", Southampton-Westindien; „Devonia", Glasgow-New-York; „Paranagua", Hamburg-La Plata; „Delcomyn", London-Australien; „Coptic", London-Neu-Seeland; „Clan Maclean", Glasgow-Bombay-Kurrachee; „Dupuy de Lome", Antwerpen-China-Japan; „City of London", Liverpool-Calcutta; „Kaisar-i hind", London-Bombay-Colombo-Madras-Calcutta-China; „Pretoria", Southampton-Cap-Colonie. Freitag den 16.: „Montreal", Liverpool-Quebec; „Jamaican", Liverpool-Westindien; „Iberia", Neapel-Australien; „Thames", London-Australien; „State of Nebraska", Glasgow-New-York. Samstag den 17.: „Westernland", Antwerpen-New-York; „Edam", Amsterdam-New-York; „Umbria", Liverpool-New-York; „Labrador", Havre-New-York; „Soerabaja", Rotterdam-Batavia; „Senégal", Liverpool-Westund Südwestküste von Afrika; „Clan Mackenzie", Liverpool-Colombo-Madras-Calcutta. Sonntag den 18: „Suevia", Hamburg-New-York; „Corrientes", Hamburg-Brasilien; „Natal", Marseille-Colombo-Pondichery-Madras-Calcutta-Singapore-Batavia-Saigon-Hongkong-Shanghai-Hiogo-Hongkong-Yokohama.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Hühneraugen-Pflaster

von **Hofapotheker Boxberger** ist das sicherste, angenehmste und billigste Mittel, erhältlich à 50 Pfg. in den Apotheken. (M.-No. 163.) 822

Betteinlagen aus Roßhaar mit Wasserbehälter (D. R.-P. No. 3579) verhindern ein Naßliegen der Kinder u. schützen das Bett vor Verunreinigung. Alleinige Niederlage bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.** 682

Photographie A. Bark, 1 Museumstrasse 1.

12955

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.** 11521

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadtabonnenten.)

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse 49.

Alleinige Haupt-Niederlage des Deutschen „Triumph-Corsets".

Dieses Corset vereinigt in bisher noch nie erreichter Weise alle Vervollkommnungen, welche erfunden sind, um neben dem Hauptzweck des Corsets, dem Oberkörper eine gute Form und festen Halt zu geben, alle schädlichen Einwirkungen zu beseitigen, welche durch starken Druck erzeugt werden. Dieselben sind aus vorzüglichen, geschmeidigen Stoffen in eleganter Ausstattung angefertigt, enthalten als Blanchett die neueste Phönix-Spiral-Stange, welche durch einen beweglichen Apparat das Durchbrechen vollständig hindert. Als ganz hervorragende Neuheit ist an diesem Corset eine Einrichtung, welche es möglich macht, die Schnur um die Taille des Corsets zu führen, selbe vorne durch die Stangen zu ziehen und auf diese Weise jederzeit durch Anziehen oder Losnesteln der Schnur eine Verengerung oder Erweiterung der Taille erzielen zu können.

Vorräthig

in **grauem Leinendrell** mit **Stahlstangen** zum Herausnehmen, vordere Höhe **38 Ctm.**, in allen Taillenweiten **Stück 5 Mk.**

in **prima schwarzem Woll-Lasting** mit **echtem Fischbein**, vordere Höhe **38 Ctm.**, in allen Taillenweiten **Stück 7 Mk.**

Kirchgasse 49. **S. Blumenthal & Co.,** **Kirchgasse 49.**

573

Nach Amerika

befördert **Auswanderer** und **Reisende** über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre** 2c. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

122 Agent in Wiesbaden, **20 Langgasse 20.**

M. Strehmann Wwe.,

Röderstraße 30,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten **Damen-** und **Kinder-Garderoben.** 11780

Soeben erschien im Verlage der **E. Rodrian**schen Hof-Buchhandlung: **„Lose Blätter", Gedichte** von **J. Chr. Glücklich.** Preis geh. **2** Mk., elegant gebunden **3** Mk. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch die Exped. der **„Rhein. Bäder-Zeitung"**, Nerostrasse 6, Wiesbaden. 1196

Möbel-Lager

von **H. Markloff, 15 Mauergasse 15,**

empfiehlt alle Arten **Holz-** und **Polstermöbel,** sowie complete **Zimmer-Einrichtungen** unter Garantie zu billigen Preisen. 1495

Tapeten.

Empfehle mein **neu assortirtes** Lager in **Tapeten** und **Decorationen** von den **billigsten** bis zu den **hochfeinsten** Sachen.

Gleichzeitig bringe mein grosses Lager in **Linoleum-Korkteppichen, Wachstuchen, Ledertuchen, Cocos-Matten** und **-Läufern, Rouleaux** in empfehlende Erinnerung.

Wilhelm Gerhardt,
16129 **40 Kirchgasse 40,** „Zum rothen Haus".

Sensationell!

Grossartiger Erfolg

der neuen Familien- und Gewerbe-**Nähmaschine.**

GLORIOSA.

Vortheile:

Grosse Einfachheit, ausserordentliche Dauerhaftigkeit, unübertroffene Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeit. Bisher ungekannter, leichter und ruhiger Gang, vorzügliche Ausstattung.

Verbesserungen:

Grosses, selbst einfädelndes Schiffchen, sich selbst in die richtige Lage setzende Nadel, verbesserte Fadenspannung, Radauslösung, automatischer Spulapparat, Schiffchen-Ausheber, Vibrator, Spannungsauslösung des Oberfadens.

Allein zu haben bei **E. du Fais,** Mechaniker, Faulbrunnenstrasse 2, Wiesbaden. 2171

Honorar nach Erfolg!

Hilfe!

Radikal! entferne ich Hühneraugen, eingewachsene Nägel, Frostbeulen, sowie jedes Fußübel, ohne Schmerz für den Patienten. Empfehlungen von höchsten und hohen Herrschaften, sowie von Aerzten und Apothekern liegen zur gefälligen Einsicht vor.

A. Konski, Spezialist, im „Englischen Hof" Zimmer No. 67.

Sprechstunde im Hause nur von **8—12 Uhr,** auf Wunsch außer dem Hause, auch Sonntags. 1680

Reichardt's
Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explodirbar, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
Aug. Engel, Hofl., Taunusstraße 4.
Joh. Rapp, Goldgasse 2.
Wilh. Braun, Moritzstraße 21.
P. Hendrich, Dambachthal 1.
Aug. Helfferich, Hofl., Bahnhofstr.
C. Reppert, Adelhaidstraße 18.
Aug. Kortheuer, Nerostraße 26.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
E. Moebus, Taunusstraße 25.
F. Blank, Bahnhofstraße.
G. Mades, Rheinstraße 36.
G. von Jan, Michelsberg 22.
Ad. Wirth, Kirchgasse 1.

Biebrich: **Carl Mayer.**
„ **F. Schneiderhöhn.**
Biebr.-Mosbach: **H. Steinhauer.**
Sonnenberg: **Carl Bender I.**
Dotzheim: **H. Thomas.**
Langenschwalbach: **M. Woeller.**
Idstein: **Ph. Mauss.**

Verkaufspreis: **32 Pfennig** das Liter. 6750

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrl. Publikum zur Nachricht, daß sich mein Geschäft nicht mehr Webergasse, sondern **Adlerstraße 21** befindet.

1794 **Chr. Schlett, Küfer.**

Krankenwagen, wie neu, mit Stahlrädern und Gummireifen billig zu verkaufen Helenenstraße 20, 2 Stg. 16173

Zur gef. Beachtung!

Wir sind beauftragt, die Mobilien des Freiherrn von Ende aus freier Hand zu verkaufen. Der Verkauf findet in unserem Versteigerungssaale 6 Delaspéestraße 6 statt.

311 **Reinemer & Berg.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst **Leih-Institut.**

Alleinige Niederlage Blüthner'scher **Flügel** und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese,** sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. 108

Verkauf u. Miethe. **Gebrüder Wolff,** Verkauf u. Miethe.

Pianoforte-Handlung,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel),

empfiehlt **Pianino's von Mk. 450 an. Alleinige Niederlage** der ausgezeichneten Fabrikate von **Ernst Kaps, Dresden,** Th. Steinweg Nachf., Braunschweig, Th. Mann & Co. u. v. A. 292

Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.

Verkauf & Miethe.

Reparaturen & Stimmungen. 109

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse **4, Piano-Magazin,** Webergasse **4.**

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Gute Klavier-Stimmung und **gründlicher Unterricht,** mäßiges Honorar.

W. Michaelis, Musiker,

900 Feldstraße 19.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Neuarbeiten sowohl wie Reparaturen bei reeller und pünktlichster Bedienung.

Fritz Jürgens, Schuhmacher,

17323 **57** Schwalbacherstraße **57.**

Damen- und **Kinderkleider** werden schön und billig angefertigt Kirchgasse 13, Parterre. 2254

Wäsche-Mangeln

in anerkannt **vorzüglichsten** Constructionen,

sowie

Wasch- & Wringmaschinen

zu **billigsten Preisen** bei

Justin Zintgraff,

Inhaber: **Hesse & Hupfeld,**

560 **3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.**

Garten- und Balkon-Möbel,

Garten-Tischdecken

in grosser Auswahl bei

13267 **E. L. Specht & Comp.**

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,

Eisschränke,

Fliegenschränke, Eismaschinen

sind in größter Auswahl zu billigstem Preise stets vorräthig.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 2c. 10394

Billige Preise. **Eisschränke** Billige Preise.

mit Korkplatten-Füllung (nach **amerikanischer Construction**), bis jetzt als **bestes Isolirmittel** bekannt, empfiehlt

Hermann Käsebier,

Kirchgasse 43 („Storchnest").

NB. Für **Restaurateure** und **Metzger** werden solche **nach Maaß** angefertigt. 16210

Einmach-Büchsen

aus starkem Weißblech liefere durch Massen-Fabrikation billigst. Das Zulöthen wird prompt besorgt.

Einmach-Gläser mit **Britannia-Verschluß** in allen Größen empfehlen billigst

Abels-Meurer, Metallwaaren-Fabrik,

19 Jahnstraße 19.

810 **A. Mollier,** Fabrik-Niederlage. 21 Goldgasse 21.

Einmachgläser

mit und ohne Patentverschluß, Liqueuransatzflaschen bis 15 Ltr. haltend, **steinerne Einmachtöpfe** und **Büchsen,** altbekannt **vorzüglichste** Qualität, **Einkochgeschirre** in Dieburger, Elsässer und Bunzlauer Waare empfiehlt in größter Wahl bei billigsten Preisen

W. Heymann, 2061

3 Ellenbogengasse, Firma H. Jung Ww., Ellenbogengasse 3.

Petroleum-Herde neuester Construction, **Haushaltungs-Waagen, Zink-, lackirte** und **emaillirte Eimer, Spül-** und **Badewannen** in allen Größen empfiehlt zu Fabrikpreisen

Goldgasse 21. A. Mollier,

13879 **Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer.**

Einige **Salon-, Speise-** und **Schlafzimmer-Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 140

J. KEUL,
Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin!
Ueberraschende Neuheiten in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.
Grossartige Auswahl! Streng billigster Verkauf!
Firma und **No. 12** bitte genau zu beachten. 15568

Elsässer Neuheiten!

Matelassé, Picotine, Crêp-Jupon, Etamine, Natte, Serge, Levantine, Kattun etc. etc.
Möbel- und Gardinenstoffe,
Crêpe, Gobeline, Croisé und Cretonne,
Vitrages, Imitation altdeutscher Glasmalerei,
alle Arten Schürzen mit und ohne Bordüren,
Sommer-Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge,
auch **Fabrik-Reste nach Gewicht** empfiehlt zu billigen Preisen
45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes, **A. Schwarz,** **45 Kirchgasse 45,** Ecke des Mauritiusplatzes,
Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden. 1838

Unser Engros-Lager
in
Strickgarnen, Mercerie- und Kurzwaaren
befindet sich von heute ab
Holzgraben No. 9, nächst der Markthalle.
Simon Süsser & Co., Frankfurt a. M.
330 (F. à 29/7.)

Strumpf- und Tricotwaaren.
Umzugshalber und wegen bedeutender Veränderungen meines Geschäfts
vollständiger Ausverkauf des ganzen Waarenlagers
zu ganz bedeutend ermässigten Preisen!
W. Thomas, 11 Webergasse 11.
267

Durch Selbstfabrikation kann ich
altdeutsche Leinen-Stickereien
in **prachtvollen, stylreinen Zeichnungen** zu Münchener Fabrikpreisen verkaufen. Eine **Collection ausgezeichnet schöner Stramin-Stickereien** zum Einkaufspreis.
Frau **Elise Bender,** Hof-Kunststickerin,
723 **1 Neugasse 1.**

Herrenkleider werden **reparirt** und **chemisch gereinigt,** sowie **Hosen,** welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maaß gestreckt. **W. Hack,** Häfnergasse 9. 159

Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd in Bremen und **Agentur** der **Red Star Line** ꝛc. **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6.
(Original-Preise) 7591

Rein Ausverkauf
in **Kurz-, Weiß-** und **Wollewaaren** dauert noch bis **1. October** und werden sämmtliche noch auf Lager habende Waaren **unter dem Einkaufspreis** verkauft.
2556 **Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5 10

S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden, Webergasse 8,

offeriren in reichhaltigen Assortimenten aussergewöhnlich billig:

Neue Sendungen schwarze und farbige Spitzen-Stoffe:

Doppeltbreite, reinwollene, schwarze und farbige Spitzenstoffe (Etamine) . . . . . **Meter Mk. 1½—2.**

Doppeltbreite, reinwollene, schwarze und farbige Spitzenstoffe (Wolltüll) . . . . . **Meter Mk. 2½—3.**

Neue Sendungen Wasch-Stoffe.

80 Ctm. **Bedruckte Levantine,** waschächt, in neuesten Dessins, Streifen, Caro's und Borduren . . . . . **Mtr. 30, 40, 50, 60 Pf.**

80 Ctm **Bedruckte Battiste,** feinste, dichte und elsasser Qualität in hochfeinsten Dessins . . . . . **Meter 60, 75—85 Pf.**

80 Ctm. **Bedruckte Crêpe, Armure und Sicilienne,** neueste baumwollene Gewebe in aparten Dessins . . . . . **Meter 80—95 Pf.**

80 Ctm **Gewebte Zephirs** in carrirt und neuesten Streifen . . . . . **Meter 40, 60, 1.25.**

80 Ctm. **Bedruckte reinwollene Mousseline,** in hellen u. dunklen neuesten Dessins **Meter Mk. 1¼—1½.**

80 Ctm. **Einfarbige Cretonne und Satins** in allen nur existirenden hellen und dunklen Farben . . . . . **Meter 45, 60—90 Pf.**

80 Ctm. **Bedruckte Satins** in hellen und dunklen neuesten Dessins, auch für Halbtrauer **Meter 60, 80—95 Pf.**

Ausverkauf von Sommer-Kleiderstoffen

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen,** auf jedem Stück mit deutlichen Zahlen vermerkt:

Diverse Genres **einfachbreite, halbwollene Kleiderstoffe** in hellen und dunklen Farben, einfarbig, carrirt und gemustert . . . . . **Meter 30—45 Pf.**

Diverse Genres **einfachbreite, reinwollene Kleiderstoffe** in hellen und dunklen Farben, einfarbig carrirt und gemustert . . . . . **Meter 60—70 Pf.**

Diverse Genres **doppeltbreite, halbwollene Kleiderstoffe** in hellen und dunklen Farben, einfarbig, carrirt und gemustert . . . . . **Meter 80 Pf., Mk. 1.**

Diverse Genres **doppeltbreite, reinwollene Kleiderstoffe** in hellen und dunklen Farben einfarbig, carrirt und gemustert . . . . . **Meter Mk. 1—1½.**

Schwarze, reinwollene Mode-Stoffe

in **Cachemire, Crêpe, Cheviot, Grenadine** und neuesten **Fantasiestoffen, doppeltbreit,** . . . . . **Meter von 80 Pf. an.**

Reste von allen hellen, dunklen und schwarzen Stoffen, täglich in den Morgenstunden bis 11 Uhr Vormittags **für die Hälfte des Preises.**

114

S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden, Webergasse 8,

Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Köln, Frankfurt a. M.

CHOCOLAT MENIER

(Das beste Frühstück)

präparirt aus feinster Cacao und raffinirtem Zucker; kostet nur 1 M. 60 per Pfund; vorräthig und immer frisch bei:

Brenner & Blum. G. Bücher. A. Schirg. Eduard Krah, Theehandlung.

(Marc-No. 5180) 830

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271 Marktstraße 6 („zum Chinesen").

Leichtlöslicher Cacao

von **Jordan & Timaeus,**

lose p. Pfd. 2 Mk. & 2 Mk. 40 Pfg.,

empfiehlt **Chr. Keiper, Webergasse 34.** 17666

Leichtlöslichen Cacao

aus der Fabrik von **Jordan & Timaeus** in **Dresden** in ganz vorzüglicher Qualität und stets frischem Bezuge empfehle in jedem Quantum **lose ausgewogen** zu dem billigeren Preise von **Mk. 2.40** per Pfund. In Original-Blechbüchsen von 3 Kilo entsprechend billiger.

624 **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.

In allen Sorten **Thee** in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren

von J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

6 Webergasse 6. 209

Allen Freunden

einer guten Tasse **Kaffee** empfehlen den

rühmlichst bekannten gebr. **Java-Kaffee**

von **A. Zuntz sel. Wwe.,** Hoflieferant,

Bonn, Berlin und **Antwerpen.**

Ia Qualität	**Mk. 1,60**	**p. Pfd.**
IIa „	„ 1,50	„ „
Guter gebr. Haushalts-Kaffee	„ 1,30	„ „

Ferd. Alexi. Ed. Böhm. J. C. Bürgener. C. Dielmann Wwe. P. Enders. A. Engel. C. Feuerstein Wwe. C. M. Foreit. Jean Haub. Th. Hendrich. Louis Kimmel. A. Kortheuer. F. Klitz. Mart. Lemp. E. Moebus. F. A. Müller. W. Müller. J. Ottmüller. J. Rapp. E. Rudolph. A. Schirg. J. Schaab. 3 1

Fertige Betten, Polster-Möbel, sowie **einzelne Theile,** als: Roßhaar- und Seegras-Matratzen, Bettstellen, billig zu verkaufen Saalgasse 4. 15416

Hausener Kornbrod

in **anerkannt guter Qualität** trift **täglich frisch** ein bei **A. H. Linnenkohl,**

625 **15 Ellenbogengasse 15.**

Reiner	**Fruchtbranntwein**	per Liter	**48 Pfg.**
„	**Nordhäuser Korn**	„ „	**56** „
„	**Danborner**	„ „	**96** „
„	**do. (alt)**	„ Krug	**1.20 Mk.**

788 **Jean Haub,** Mühlgasse 13.

Prämiirt auf fünf Ausstellungen.

Prämiirt auf fünf Ausstellungen.

Aechter Weinessig,

Specialität von **außerordentlichem Wohlgeschmack** und **großer Haltbarkeit,** vortrefflich geeignet für **Tafel- und Küchen-Gebrauch,**

Einmach-Essig,

seit Jahren in eigener Conserven-Fabrik als vorzüglich erprobt, empfiehlt die

Fabrik von Wilhelm Wecker in Heilbronn.

Niederlagen in **Wiesbaden** bei den Herren:

Ferd. Alexi.	**F. A. Müller.**
W. Braun.	**A. Mummer.**
H. Cürten.	**L. Mais.**
Jacob Dorn.	**J. Minor.**
C. Dillmann Wwe.	**J. Nicolai.**
Aug. Engel, Hoflieferant.	**Joh. Preisig.**
H. Eifert.	**C. Reppert.**
C. Feuerstein Wwe.	**E. Rudolph.**
Bernh. Gerner.	**A. Schirg,** Hoflieferant.
Aug. Gottlieb.	**L. Schild.**
Jacob Haas.	**J. Schaab.**
L. Heinz.	**W. Schlepper.**
Georg Horz.	**P. Schlink.**
Gust. von Jan Wwe.	**L. Schuy.**
F. Klitz.	**W. Schlemmer.**
W. Knapp.	**C. Schmitt.**
Jacob Kunz.	**Jacob Urban.**
Emil Lang.	**H. J. Viehoever,** Hofl.
M. Lemp.	**Chr. Winsiffer.**
C. W. Leber.	**C. Witzel.**

C. Windisch. 543

Für Gärtner und Pferdebesitzer!

F. Torfdünger per Centner 50 Pf., **Torfstreu** per Centner 1 Mk. 70 Pf. bei **N. Kett, Eltville.** 2211

Köstritzer Schwarzbier,

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für **Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Reconvalescenten jeder Art,** ☛ **reines, hopfenreiches Malzbier,** untersucht vom pharmaceut. Kreisverein Leipzig. Vorzüglich billigstes Hausgetränk. Ferner

Blume des Elsterthales,

reines, kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, von **Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als ein vorzügliches Bier anerkannt,** empfiehlt die

(Gegründet 1696.) **Fürstliche Brauerei Köstritz** (Gegründet 1696.)

Niederlage beider Sorten in **Wiesbaden** bei Herrn **F. A. Müller,** Bier-Depôt, Adelhaidstrasse 28.

☛ **Analysen gratis bei Obigen.** ☚ 10761

Die Fabrikate der Firma P. W. Gaedke, Hamburg,

Biscuits, Cacao, Chocolade,

☛ vielseitig bekannt und beliebt, ☚

sind in den **meisten besseren Geschäften** käuflich. 14448

Chocoladen und Cacao's

der Königl. Preuss. und Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:

Gebr. Stollwerck

in Cöln a. Rhein.

21 Hof-Diplome,

21 goldene, silberne und

broncene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-, Delicatess- und Droguen-Geschäfte sowie Apotheken, welche

Stollwerck'sche Fabrikate

führen.

(Lit. B., Ins. 28.) 295

Amsterdamer Kaffee-Lager,

33 Friedrichstraße 33,

liefert täglich **frisch gebrannten Kaffee** in allen Sorten und Preislagen von 80 Pfg. per Pfund und höher.

Speziell wird als sehr kräftig und fein von Geschmack empfohlen eine soeben empfangene Parthie zu Mk. 1.10 und Mk. 1.30 per Pfund gebrannt, oder 90 Pfg. und Mk. 1.10 per Pfund ungebrannt. 2085

Neue Voll-Häringe,
„ Matjes-Häringe, } **feinste Qualität,**
„ Kartoffeln

empfiehlt

Mart. Lemp,

2540 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Hellmundstraße 35.

Aus meinem Kaffee-Lager empfehle ich als sehr billig und von vorzüglicher, reinschmeckender, kräftiger Qualität:

Java-Kaffee (Pauaroekan) roh per Pfund 85 Pf.
bei 5 Pfund . . . . . „ „ 82 „
im Ballen . . . . . „ „ 78 „
und denselben gebrannt . „ „ 1 Mk.

1287 **J. C. Bürgener.**

Eine **sehr feine, besonders wohl- und kräftigschmeckende** Sorte

gebrannten Kaffee

Mk. 1.40 pro Pfund **Mk. 1.40**

empfehle als **äußerst vortheilhaft und billig** für

Haushaltungen, Café's, Restaurants, Badehäuser, Hotels ꝛc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung!

A. H. Linnenkohl,

Kaffee-Handlung und Erste Kaffee-Brennerei,
vermittelst Maschinenbetrieb. 14053

Magaretha Wolff, Neugasse 11,

empfiehlt einen reinschmeckenden, kräftigen **Kaffee,** roh à 75 Pf., **gebrannte Kaffee's** in bekannter Güte von Mk. 1.— bis Mk. 1.80 per Pfd., **Reis** von 15 Pf. an per Pfd., sowie alle **Spezereiwaaren** zu den billigsten Tagespreisen. 2461

Um meiner werthen Kundschaft entgegenzukommen, empfehle **garantirt reines Kornbrod:**

I. Qualität, 4 Pfd. (lang) . . . . . 44 Pfg
II. „ 4 „ „ . . . . . 40 „
II. „ 4 „ (rund) . . . . . 36 „

täglich frisch. **Brod- und Feinbäckerei**

1942 **Phil. Wenz, Goldgasse 3.**

5 Steingasse 5

werden wegen Bauveränderung **Deckbetten,** Plumeaux, Kissen, Kinderbettchen, Federn und Daunen, sowie **Zwilch,** Barchent und Federleinen zum Einkaufspreis abgegeben.
1722 **Löffler & Schmitt.**

Nur 2 Mk.! **Waschächte Knaben-Anzüge**
795 **D. Birnzweig,** Webergasse 46.

Zum Lindwurm.

Roman von B. Renz.

(14. Forts.)

„Danke! Danke, Herr Justizrath," erwiderte der junge Mann gerührt, „ich werde oft kommen, vielleicht öfter, als Ihnen lieb ist, Sie haben ja meine Verwandten gekannt. Aber noch eine letzte Frage, denn um was es sich handelt, wissen Sie ja doch, ich sehe es Ihnen an, — rathen Sie mir zu Herrn Carstens zu gehen, um — um den üblen Eindruck zu beseitigen, den — —"

„Sprechen Sie lieber den Gedanken gar nicht aus, Herr Lieutenant," ermahnte der Justizrath, „ich meine den Gedanken, der eigentlich das Tageslicht erblicken sollte. Und vor allen Dingen, gehen Sie nicht in den „Lindwurm", aber kommen Sie bald zu mir — zum Kriegsrath. Adieu, meine Herren!"

Der alte Herr war fort und Flissen saß schweigend seinem Freund gegenüber, den Kopf auf die Hand gestützt und strich die erloschene Cigarre auf den Aschenbecher. Vielleicht meine einzige Verwandte," sagte er endlich, „und ich darf sie nicht einmal als solche begrüßen!"

Lieutenant Olberg lachte. „Sentimentaler Schwärmer, nur vorläufig nicht! Glaube mir, der Justizrath macht irgend Etwas ausfindig zu Deinen Gunsten, Du kannst auf ihn bauen. Aber wir müssen doch die holde Verwandtschaft leben lassen; wenn es Dir recht ist, in Rüdesheimer? Und nun, Flissen nimm Dich zusammen und schreibe auf Dein Panier: Ruhig Blut, keine Ueberstürzung!"

VI.

Im „Lindwurm" herrschte seit den letzten Tagen ein unheimliches Etwas. Zwar gingen die Geschäfte ihren gewohnten Gang, auch das „Local" wurde fleißig besucht, denn Jedermann war neugierig, den Besitzer wegen seines plötzlichen Entschlusses zu befragen, aber dieser ließ sich nicht mehr blicken, weder in der Weinstube noch auf der Straße. Küfer und Laufbursche besorgten die Bedienung der Gäste und antworteten auf die zahlreichen neugierigen Kreuzfragen und dem stereotypen „Ich weiß nichts!"

Desto lebhafter war der Verkehr im Comptoir des Hausherrn. Maurer- und Zimmermeister, Maler und Tapezirer kamen und gingen und Billa mußte trotz ihres Grames mit der Tante Stoffe und Tapeten aussuchen behufs schleunigster Instandsetzung des Getraudenhofes. Dem alten Reitzel war die Pacht des Gartens zwar gekündigt, ihm seine Wohnung aber belassen und zugleich ein ausreichendes Gehalt als Gärtner bewilligt worden, und er hatte sich bald mit dieser Veränderung ausgesöhnt. Es war Herrn Stadtrath Carstens sehr darum zu thun gewesen, den ehrlichen und zuverlässigen Menschen zu behalten, dem er getrost die Bewachung des Grundstückes überlassen konnte, falls eine längere Abwesenheit des Besitzers dies nothwendig machen sollte. Und daß es schließlich dahin kommen würde, wenn Billa bei ihrem passiven Widerstand beharrte, schien dem alten Herrn kaum zweifelhaft.

Heute Nachmittag nun hatte er noch einmal versucht, seiner Tochter das Hoffnungslose ihres Verhältnisses zu dem Offizier klar zu machen, unter gewissenhafter Darstellung aller Details jener unglücklichen Geschichte, soweit das Kind dieselben erfahren durfte. Er hatte nochmals auf das Andenken an die Verstorbene hingewiesen, auf die grausame Handlungsweise der Verwandten gegen dieselbe und Billa gebeten, dies Alles mit dem Herzen der Tochter zu prüfen, für welche die Mutter noch in den letzten Lebensstunden so zärtlich gesorgt hatte. Er beschrieb ihr das alte schön gelegene Heim, den Getraudenhof, in dessen prächtigen Garten sie schon als Kind gespielt; er erzählte ihr, daß sämmtliche Wohnräume jetzt neu und elegant eingerichtet würden, daß er ein hübsches Gewächshaus bauen, ja sogar Pferde und Wagen anschaffen wolle, um ihr die Ausflüge in die Umgegend zu erleichtern; sie möge überhaupt nur wünschen, und wenn die Ausführung im Bereiche der Möglichkeit liege, dürfe sie bestimmt darauf rechnen. Er hatte sie dann in wahrhaft väterlichem Ton gebeten, der Vernunft Gehör zu geben und einer Neigung zu entsagen, die nur zum Unglück führen könne.

Billa hatte hatte sich innerhalb der letzten Wochen sehr verändert. Das immer fröhliche und in übersprudelnder Laune bisweilen zu kecke Mädchen war still geworden; der neckende Ton, mit dem sie die Tante zu peinigen wußte, war spurlos verschwunden und die häufig gerötheten Augen deuteten auf zahlreiche Thränenergüsse. Jetzt hatte sie schweigend dem Vater zugehört, und als dieser sich bemühte, ihr Alles zu wiederholen, was er in dem alten Hause bessern und verschönern wollte, um es zu einem gemüthlichen Aufenthalt für sein Töchterchen umzuschaffen, legte sie in weicher Stimmung ihren Arm um des Vaters Nacken und ihren Kopf an seine Brust, und fing bitterlich an zu weinen.

„Gibt es denn gar keine Hoffnung mehr für uns?" fragte sie unter heftigem Schluchzen.

Dem alten Herrn wurde recht unheimlich zu Muthe bei dieser Frage; die frappante Aehnlichkeit des Mädchens mit der verstorbenen Mutter trat in diesem Affect mehr als je hervor, und brachte seinen Vorsatz bedenklich in's Wanken. Er hatte der Seligen nie eine Bitte abschlagen können, nie einen Wunsch unerfüllt gelassen und er sagte sich, daß wenn sie noch lebte, der Tochter in diesem Kampfe ein mächtiger Bundesgenosse zur Seite stehen würde, dem er nicht gewachsen sei. — Allein er durfte sich keine Blöße geben, keine Schwäche verrathen, es galt dem Heile seines Kindes; und so fing er an, mit allerei Gemeinplätzen und schönen Zukunftsmalereien die Weinende zu trösten, und versprach endlich, ihr die Tante zu schicken, weil er hinaus müsse nach dem Getraudenhof.

„Die Tante will ich nicht!" war die kurz herausgestoßene Antwort, „helfen kann sie mir nicht, und Trost gibt's einmal für mich nicht!"

„Aber Billa!" — Herr Carstens war eben im besten Zuge heftig zu werden, allein glücklicherweise erinnerte er sich der Mahnung seines alten Freundes, des Justizrathes, dem Kinde nur sehr vorsichtig zu begegnen und es ja nicht im Zorne von sich zu stoßen. Und so fuhr er denn in milderem Tone fort: „Dann rathe ich Dir, Billa, beschäftige Dich fleißig, um der trüben Gedanken Herr zu werden. — Wie wäre es zum Beispiel, wenn Du Dich etwas um die neuen Einrichtungen im Getraudenhof mit bekümmern wolltest, wenn Du den Tapezirer controllirst, namentlich was die Vorhänge und Portièren anlangt; vielleicht hast Du auch Wünsche in Bezug auf Aenderung der Gartenanlagen, ich wollte Dir ein Rosengärtchen — —"

„Das kann ich thun," unterbrach das Mädchen ein wenig trotzig, „aber wenn ich draußen im Getraudenhof wohnen soll, so mache ich eine Bedingung."

„Nun, mein Kind?"

„Daß ich Mutters Zimmer bewohnen darf. O, wenn meine Mutter noch lebte!" Und ein neuer, noch heftigerer Thränenstrom stürzte hervor. Sie warf sich in das Sopha zurück und hielt das Taschentuch vor die Augen. „Bitte, Vater," schluchzte sie und ergriff eine seiner Hände, „gib' mir diesen einen Trost und überlaß' mir die Zimmer! Es ist dann, als ob ich ihr nicht mehr so fern stehe, als ob ich bei ihr bin und mit ihr verkehre, wenn ich so Alles sehe und benutze, was sie immer unter ihren Händen hatte." (Forts. folgt.)

Räthsel.

Ein doppelt t, ein einfach e,
Ein r und o, die stelle so
Wie's klingt und paßt; und sieh', Du hast,
Was süß uns schmeckt und was uns schreckt.

Auflösung des Räthsels in No. 153: Die Zwiebel.

Die erste richtige Auflösung sandte August Berlebach, Mauergasse 9, Schüler der Elementarschule.

Verdingung.

Die Lieferung der zur hiesigen Canalisation für das Rechnungsjahr 1886/87 nöthigen Eisengegenstände soll vergeben werden.

Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Mittwoch den 28. Juli c. Nachmittags 5 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Bedingungen, Lieferungsverzeichnisse und die zu Grund gelegten Zeichnungen liegen vom 10. Juli cr. ab während der Dienststunden im Canalisations-Bureau des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Formulare nebst Lieferungsverzeichnissen unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 8. Juli 1886.

Der Ingenieur für die neue Canalisation.
Brix.

Jagdverpachtung.

Samstag den 17. Juli d. J. Nachmittags 1½ Uhr wird die hiesige Jagd, bestehend in 1700 Morgen Wald und 2200 Morgen Feld, vom 1. August d. J. an auf weitere 6 Jahre auf dem Gemeindezimmer öffentlich verpachtet.

Erbach bei Camberg, 1. Juli 1886. Der Bürgermeister.
381 Königstein.

Vogelschießen
des
Bürger-Schützen-Corps
auf dem Schießplatz unter den Eichen.

Dieses alljährliche Vogelschießen wird **heute Sonntag** und **morgen Montag** bei günstiger Witterung abgehalten.

Abmarsch mit Musik **heute Sonntag Nachmittags 1½ Uhr** von Gastwirth **Ries, Kirchgasse 20.** Um **3 Uhr beginnt das Schießen** und endet um 7½ Uhr Abends. Morgen Montag Morgens 9 Uhr: **Fortsetzung des Schießens.** Um 1 Uhr: **Festessen** in der Schützenhalle. Um 3 Uhr: Fortsetzung des Schießens. Nach 6 Uhr Abends: **Decoration des Schützenkönigs** und der **Trophäenschützen.** — An beiden Festtagen **Frei-Concert, Volksspiele, Tanzbelustigung,** entsprechend arrangirt von der Vergnügungs-Commission. Für **gute Restauration** wird von unseren Schützenwirthen bestens gesorgt.

24 **Der Vorstand.**

Turn-Verein Dotzheim.

Heute Sonntag den 11. Juli begeht der **„Turn-Verein"** seine

Fahnenweihe,

verbunden mit dem 1. Preisturnen des III. Bezirks des Gaues Süd-Nassau.

Das Preisturnen findet **Vormittags 10 Uhr** statt. **Festzug Mittags 1 Uhr** nach dem an der Wiesbadener Straße gelegenen, schattigen Festplatz; dortselbst **Uebergabe und Weihe der Fahne,** hierauf **Riegen- und Schau-Turnen.** Während des Turnens: **Concert. Abends: Fest-Ball** in zwei Sälen. **Montag Nachmittags: Volksfest.** Für **gute Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt. Turner und Freunde der Turnerei ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein **Der Vorstand.**

Nur 10 und 12 Mk.

20 gebrauchte **Cylinder-Uhren.** Für gutes Gehen wird garantirt. **D. Birnzweig,** Webergasse 46. 17110

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

(vorm. Sterbekasse d. „Allg. Kranken-Vereins". Jetziger Stand 1102 Mitgl.).

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes **500 Mark** baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist **50 Pf.**

Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre, **sowohl von hier als auch von auswärts,** welche ein ärztliches Gesundheits-Attest aufweisen können, nimmt jederzeit Herr Director **G. Schäfer,** Schwalbacherstraße 45, an.

184 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungskasse,

billigste und bestsituirteste **Sterbekasse** in Wiesbaden. Mäßiges Eintrittsgeld; dasselbe beträgt im Alter von

18—25 Jahren	Mark	—.50,	35—40 Jahren	Mark	3.00,
25—30 „	„	1.00,	40—45 „	„	6.00,
30—35 „	„	1.50,	45—50 „	„	12.00.

Quartalsbeitrag 50 Pf. — Sterbebeitrag 50 Pf.

Anmeldungen nehmen jederzeit entgegen **E. Mayer,** kleine Schwalbacherstraße 7, Gastwirth **Hebel,** Schwalbacherstraße 3, **Wilh. Lenhard,** Römerberg 24, und **Karl Donecker,** Schwalbacherstraße 37. 313

Wiesbadener Kranken-Verein.

Die Stelle des **Vereinsdieners** ist zu besetzen. **Gehalt** pro Jahr 500 Mk., **Caution** 300 Mk. Bewerber wollen sich mit **selbstgeschriebenen** Angeboten innerhalb 3 Tagen an den Director des Vereins, Herrn **Jean Meyer,** Adlerstraße 26, wenden. **Der Vorstand.** 173

Wiesbadener Fecht-Club.

Dienstag 13. Juli Abends 8½ Uhr im **Römer-Saale:**

General-Versammlung.

Zweck: **Besprechung eines abzuhaltenden Waldfestes.**

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

163 **Der Vorstand.**

Roller'sche Stenographen-Inst. Gesellschaft.

Ein neuer Cursus beginnt **Dienstag den 13. Juli** in der **Marktschule** und beansprucht nur wenige Lehrstunden.

Anmeldungen bitten wir schriftlich bei Herrn **Ph. Rübsamen,** Webergasse 47, oder mündlich Dienstags von 8 bis 10 Uhr Abends in unserer Uebungsstunde in der Marktschule machen zu wollen, woselbst wir zu jeder näheren Auskunft sehr gerne bereit sind. **Der Vorstand.** 949

Gärtner-Verein „Hedera".

Unser Vereinslokal befindet sich von jetzt ab im **„Thüringer Hof",** Ecke der Schwalbacher- und Dotzheimerstraße, woselbst die Versammlungen jeden Samstag stattfinden.

Gleichzeitig finden an genannten Tagen die Cassensitzungen der „Krankencasse für deutsche Gärtner" statt.

2623 **Der Vorstand.**

Neueste Häkelmuster für Garnirungszwecke jeder Art, Materialien zu denselben in besten Qualitäten bei
224 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Saalgasse 18 wird altes **Schuhwerk** zu kaufen gesucht. **Häuser.** 1893

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Saalbau Schwalbacher Hof,

36 Emserstraße 36.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

11437 Anfang 4 Uhr.

Dreikönigskeller,

Bierstadterstraße.

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik. 12658

„Zum Felsenkeller",

Taunusstrasse No. 14.

Frei-Concert.

20513 J. Ebel.

Restauration „Zur Dachshöhle",

Walramstraße 32.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

10645 Karl Degenhardt.

Restauration „Adolphshöhe".

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag Nachmittag bei günstiger Witterung: **Concert im Garten. Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.** Für **gute Speisen,** verschiedene **Biere** und **Weine** ist bestens Sorge getragen. Es ladet freundlichst ein **Adolf Schiebener.** 766

Bierstadter Felsenkeller.

Lagerbier per Glas 12 Pfg. Salvator per Glas 15 Pfg. Höck. 12634

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie **1884r** und **1885r** prima **Aepfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt **E. Günther,** „Römer-Saal",

138 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Aechtes

Culmbacher Bier

im

Garten von C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31. 1391

„Zum Mohren",

Neugasse No. 15.

Vorzüglicher Aepfelwein. 14551

Deutscher Keller mit Terrasse,

Rheinbahnstrasse 1.

Diner à part . . à Couvert Mk. 2.—

Souper à part . „ „ „ 1.20

Echt Münchener Bier.

Feinst helles Export-Bier.

Vorzügliche Weine. 10597

Weinstube „Zum Johannisberg",

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche. Speisen à la carte. **J. Sinss.** 11539

Restauration Dienstbach,

3 Geisbergstraße 3. 16971

Vorzügliches

Culmbacher, Frankfurter und Berliner Weissbier.

Aepfelwein eigener Kelterei.

Mittagstisch von 1 Mk. an. — Restauration den ganzen Tag.

Schattiger Garten.

Verzapfe von heute ab prima selbstgekelterten **Birnwein.**

Restauration Adolphshöhe.

Empfehle zu jeder Tageszeit **kalte** und **warme Speisen, vorzügliche Weine** per ½ Schoppen 25 und 35 Pfg. und bessern in Flaschen, **ausgezeichneter Aepfelwein, helles** und **Culmbacher Bier** im Glas.

Großer, schattiger Garten.

17132 Restaurateur **Adolf Schiebener.**

Gartenlocal und Kegelbahn „Zur Krone" in Bierstadt.

Empfehle ein gutes Glas **Bier** und **Aepfelwein** zu 12 Pfg., sehr guten **Wein** per Schoppen von 40 Pfg. an, sowie beste **ländliche Speisen.** Achtungsvoll

14479 **Karl Stiehl.**

Schlangenbad.

Hotel & Pension Waldfrieden.

Restaurant.

Table d'hôte. — Diners à part von 2 Mk. 50 Pfg. an.

Milchkuranstalt.

Grosser Garten. — Glasveranda.

Stallung und Remise. 16937

Rheinische Wein-Compagnie Poths & Cie.

Niederlage bei

Bernhard Gerner,

8964 16 Wörthstrasse 16.

Bordeaux-Rothwein, stets versandtfähig, absolute Güte, Alter verbürgt, à Lit. od. Fl. 90, 110, 125 Pf. offer. als Specialität Küfer **Jtem, Heppenheim,** B 15870

Neue mehlreiche Kartoffeln per Pfund 6 Pf., sowie vorzügliche **alte Speisekartoffeln** per Kumpf 20 Pf. zu haben bei **W. Kraft,** Dotzheimerstraße 18. 2573

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus Fray-Bentos.

10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10

Nur ächt wenn jeder Topf den Namenszug J. Liebig in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

112

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN

IN BLECHDOSEN

VORZÜGLICHE QUALITÄT

Engros-Lager bei **Aug. Bennert,** 57 Agrippastr., **Köln.**
Zu haben in den besseren Colonial- und Delicatessenwaaren-Handlungen. 112

Ia Qualität Himbeersaft,

alten Nordhäuser, Dauborner,
rhein. Fruchtbranntwein, Franzbranntwein
zum Ansetzen empfiehlt 2399
Adolf Wirth, Ecke d. Rheinstr. u. Kirchgasse.

Conservirte Gemüse!

Reduzirte Engros-Preise laut Liste. — Bei Vorausbestellungen bis Ende Juli 10% Rabatt. — Anerkannt vorzügliche Qualität, richtiges Gewicht und volle Dosen.

J. Rapp, Goldgasse 2,
Depot der Braunschweigischen Conserven-Fabrik
Böttticher & Cie., Braunschweig. 2276

Nieheimer und Harzer Kümmel-Käse

empfiehlt **J. C. Keiper,** **Kirchgasse 44.**
2504

Ia reifen

per Pfund **30** Pfg. **Limburger-Käs,** per Pfund **30** Pfg.
nur bei Abnahme von ganzen Stücken so lange Vorrath bei
2650 **Hch. Eifert.** Neugasse **24.**

Dicke Bohnen,

große Sorten zum Entkernen und junge, kleinere zum Kochen mit der Schale, sind fortwährend frisch gepflückt zu haben bei Landwirth **W. Kraft,** Dotzheimerstraße 18. 2572

Neue **Kartoffeln** z. Tagespr. bei Kopp, Mainzerstr. 31. 2654

Dresden. = **Hollack's** = Dresden.

Malzextract-Gesundheitsbier

ist bedeutend **malz-** und **gehaltreicher** als das **Gesundheitsbier** von **J. Hoff** in Berlin.

Chem. untersucht von Herrn Dr. Geissler, **Dresden.**

Deutscher Porter — Gebrüder Hollack, Dresden

Aerztl. begutachtet von Herrn Med.-Rath Dr. Küchenmeister, **Dresden.**

Schutzmarke.

Laut redactionellem Bericht in der „Pharmaceutischen Centralhalle für Deutschland" im August, Jahrgang 1882, enthält

Hoff in Berlin:	Prüfet Alles, behaltet d. Beste.	**Hollack** in Dresden:
Stammwürze 13,12%,		Stammwürze 22,92%,
Extract 7,58%,		Extract 15,62%.

Haupt-Depot in **Wiesbaden** bei
Herrn Hoflieferant **Aug. Helfferich,**
vorm. A. Schirmer,
14372 **8 Bahnhofstraße 8.**

Kaffee, gebrannten, zu **1 Mk.,** sowie die Sorten zu **1 Mk. 20 Pfg.** und **1 Mk. 40 Pfg.** empfehle in anerkannt guten Qualitäten.

A. Mummer,
13527 Neugasse 6, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der **amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt** und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster.** — **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas **kuhwarm** verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 132

Dr. von Hoffmann,
Friedrichstrasse 20, 2463
hat seine Praxis wieder übernommen.
Sprechstunden wöchentlich 3 Mal, und zwar: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3—4 Uhr.

Preussische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf **Liegenschaften** und selbstständige **Hausgrundstücke,** sowie Darlehen an Communen und Genossenschaften gewährt die Bank mit oder ohne Amortisation.
Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehen gegen eine Jahresrate von 4¼ % (Tilgungsbeitrag einbegriffen) aufmerksam gemacht. Anträge werden entgegengenommen und Auskunft ertheilt bei dem Vertreter Herrn Baumeister **Mecklenburg,** Adolphsallee 43. 740

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich im Abhalten von **Versteigerungen** und **Taxationen** jeder Art in und außer dem Hause bei **prompter Bedienung** und **billiger Berechnung.** Aufträge werden in meinem **Bureau, Faulbrunnenstraße 13,** und in der **Möbelhalle** von **Ferd. Müller hier, Friedrichstraße 8,** entgegengenommen.
Wilh. Klotz,
255 **Auctionator** und **Taxator.**

Größte Auswahl aller Façons in den einfachsten Weiden und Rohr, sowie **hochelegantesten** 9901
amerikanischen
Kastenwagen
mit und ohne Gummiräder in verschiedener Ausstattung.
Ferner alle Wagentheile einzeln, als: Verdecke, Räder, Kapseln, Stoffe, Fransen.
Reparatur und Miethe.
H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.

Für Metzger.
Einige **Wiegen** (3-, 4- und 5-Schneider) sind **ausnahmsweise billig** abzugeben bei
2485 **W. Ritzel, Oranienstraße 23.**

Hundemaulkörbe,
die auf den Polizei-Revieren zur Ansicht von mir gelieferten und von Königl. Polizei-Direction als vorschriftsmäßig bestimmten zu haben bei **Nagel, Sattler,** Mauritiusplatz 6. 1384

Unterzeichneter bringt sein **Lager** in
Grabdenkmälern,
Grabstein-Einfassungen und **Gittern**
in empfehlende Erinnerung. Größte Auswahl von künstlerisch ausgeführten Arbeiten hier am Platze. Stets vorräthig sind **Grabsteine** von **15** bis **15,000 Mk.** Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht zugesandt, ohne daß dadurch irgendwelche Verbindlichkeit erwächst.
W. J. Peters, Bildhauer,
2007 **vor dem neuen Friedhofe.**

C. Schellenberg
Wiesbaden, Goldgasse 4.
Materialien-Magazin
für **Architecten, Zeichner, Geometer etc.**
Reiches Lager der verlangtesten
Zeichnen- und Pauspapiere
in Rollen und in Bogen.
Pausleinwand, Whatmannpapiere,
Tonzeichnenpapiere in Rollen und Bogen.
Lieferung sämmtlicher Bedarfs-Artikel und Papiere
zum **Lichtpaus-Verfahren:** weisse Linien auf blauem Grund, blaue Linien auf weissem Grund, schwarze Linien auf weissem Grund.
Wasserfarben von **Dr. Fr. Schönfeld & Comp.** in **Düsseldorf.**
Chinesische Tusche und flüssige Auszieh-Tuschen.
Chenalfarben.
Reissbretter, Reissschienen.
Reisszeuge.
Winkel und Curven.
Bleistifte von A. W. Faber.
Zeichnenmappen.
Planfarben und Katastertinte. 13407
Ausführliche Musterkollectionen und Preislisten.

Wegen Neubau des Hauses
großer 2551
Schuhwaaren-Ausverkauf
12 Marktstraße 12.

Steppdecken
in **reicher Auswahl** per Stück von **5 Mark** an. 17451
Michael Baer, Markt.

Hundemaulkörbe
nach polizeilicher Vorschrift in allen Größen und für jede Hunderasse vorräthig in großer Auswahl Ellenbogengasse 6. 1542

Die von der Königl. Polizei-Direction als vorschriftsmäßig bestimmten **Hundemaulkörbe** sind in allen Größen zu haben bei **Sattler Lammert, Metzgergasse 37.** 1806

Hundemaulkörbe
nach polizeilicher Vorschrift in allen Größen vorräthig bei
2526 **Fr. Becker,** Sattler, kleine Burgstraße 8.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20555

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen** und **Passen.** Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit

Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Fabrik-Lager von MEY'S Stoffkragen in

Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24.
Otto Mendelsohn,

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich,** Plagwitz-Leipzig,
welches auf Verlangen den illustrirten „Special-Catalog über Stoffwäsche" gratis und franco versendet. 215

Preuss. Lotterie-Loose

zur Hauptziehung 174. Preuß. Lotterie (Ziehung vom 30. Juli bis 14. August 1886, Hauptgewinn 450,000 Mark baar) versendet gegen Baar: **Originale:** 1/1 à 360, 1/2 à 150, 1/4 à 72 Mark; ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen: 1/8 30, 1/16 15, 1/32 7.50 Mark. (H. 13764)

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, **Berlin SW.,**
319 Neuenburgerstraße 25 (gegründet 1868).

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden,
damit verbunden **Maschinen-, Mühlenbau- u. Müllerschule.**
Winters. 3. Nov. Vorunt. 5. Oct. Pensionat. Dir.: G. Haarmann. (H. 0831.)

Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche
Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.
Sämmtliche Wäsche ist **eigener** Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.
NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.

Die Strumpfwaaren-Handlung und Maschinen-Strickerei
von
Marie Bürger, geb. Schreiber,
3 Stiftstraße 3, 1622
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.
Lager in Wolle, Seide und Baumwolle.
Auch werden Strümpfe angestrickt.

Billig zu verkaufen **Betten** mit guten Roßhaarmatratzen, 1 **Spiegelschrank** 2c. Dambachthal 2. 1936

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maaß. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe,** keine Ladenmiethe zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maaß so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Zuthaten. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Achtungsvoll
Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
7181 **Walramstraße 17.**

Glacé-Handschuhe.

Um unser großes Lager in **Glacé-Handschuhen** vor dem Umzug zu räumen, verkaufen wir von heute ab:

Farbige für Damen 2-, 3-, 4-knöpf.
Mk. 1.50, 1.75, 2.—
schwarze für Damen 2-knöpfige 1 Mk.
farbige für Herren 1-knöpfige Mk. 1.50
Terracotta für Herren mit Raupen 2-knöpfige Mk. 2.50
schwarze für Herren 1-knöpfige Mk. 2.—
} per Paar.

Geschwister Brichta,
1712 **8 Webergasse 8.**

Wachsperlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen, Schmelze, schwarz, weiss und bunt, verschiedene Qualitäten bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.** 223

Die Wein-Grosshandlung

von

Emil Mozen, Rhein-Hotel,

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,

empfiehlt

abgelagerten Bordeaux-Wein

per Flasche von **Mk. 1.30** bis **Mk. 12,**

sowie

Rhein- und Mosel-Weine

unter Garantie absoluter Reinheit.

Niederlage derselben befindet sich bei Herrn **C. Kilian,** Delicatessen-Handlung, Taunusstrasse 19. 7343

Weinhandlung

von

Hermann Vogt,

Frankfurt a. M.,

empfiehlt als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt gewordenen 16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto .	per Flasche	Mk.	1.—	ohne Glas.
Brindisi .	„ „	„	1.15	
Barletta .	„ „	„	1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,

„Zum Einhorn", Marktstrasse 30.

Natur-Weine.

Bowlenwein, sehr gut, per Liter excl. Glas 60 Pfg., **Tischwein** und **bessere Weine** per Flasche excl. Glas zu 70 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1.20 Mk. und höher, **Rothwein** in vorzüglicher Qualität per Flasche 90 Pfg., 1.20 Mk., 1.50 Mk., 2 Mk. und höher empfiehlt **Martin Lemp,**
16977 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Graham-Brod,

genau nach Vorschrift der Vegetarianer, als besonders leicht verdaulich und daher Magenkranken zu empfehlen, ist in nachverzeichneten Niederlagen täglich frisch zu haben

August Boss, Feinbäckerei,

14 Bahnhofstraße 14.

Niederlagen bei Herren
Ed. Böhm, 7 Adophstraße 7,
F. Klitz, 42 Taunusstraße 42,
Frz. Strasburger, 12 Kirchgasse 12.
2520

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1881er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à **60** Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichen Tischwein. Meinen **1883er,** ebenfalls eigenes Wachsthum, gebe ich à **50** Pfg. per Flasche ab und empfehle als feinere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer	M. —.80	**Geisenheimer** .	M. 1.40
Deidesheimer	„ —.90	**Rüdesheimer** .	„ 1.60
Erbacher . . .	„ 1.—	**Rauenthaler** .	„ 1.90
Nierfteiner . .	„ 1.10	**Rauenth. Berg**	„ 2.40
Hochheimer . .	„ 1.30	u. s. w.	u. s. w.

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à **50** Pfg. per Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.
16926 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Nahe-Weine!

Tischwein (Grünlack) per Flasche ohne Glas **45** Pf.,
„ (Rothlack) „ „ „ „ **55** „
„ (Blaulack) „ „ „ „ **65** „

garantirt reines Natur-Product, **selbstgekeltert.**

Besonders ist es der Nahe-Wein, welcher ärztlicherseits magenleidenden Personen als vorzügliches Genußmittel zur Stärkung empfohlen wird.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
15373 **A. Mosbach,** Adlerstraße 10.

Ausgesucht feinste

Holl. Vollhäringe!
Holl. Matjes-Häringe!

2574 **J. Rapp,** 2 Goldgasse 2.

Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und **Kirschen** zum Einmachen sind zu haben bei
2299 **C. Gerhard,** Biebricherstraße 17.

Sehr gute Kartoffeln

per Kumpf **18 Pfg.** empfiehlt
2681 **L. Pomy, Stiftstraße 18.**

Cigarren

in größter Auswahl

aus **deutschem Tabak** per Stück zu 2½ und 3 Pf.,
„ **deutschem** und **amerik. Tabak** gemischt zu 4 Pf.,
„ **reinem amerik. Tabak** per Stück zu 5 Pf.,
„ **feinstem amerik. Tabak** per Stück zu 6 und 7 Pf.,
„ „ **Tabak** mit Habana gem. zu 8 u. 10 Pf.,
„ **reinem Habana-Tabak** per St. zu 12, 15 und 20 Pf.

empfiehlt **Mart. Lemp,**
16975 **Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Aufarbeiten** von **Möbel, Betten,** sowie im **Tapeziren** bei solider und reeller Bedienung. 2499
Hch. Kiesewetter, Tapezirer, Kapellenstraße 1.

Seegras-Matratzen 10 Mk., **Strohsack** 6 Mk., **Deckbett** 16 Mk., **Kissen** 6 Mk. und Bettstellen zu verk. Kirchgasse 7. 17554

Neue **Küchenschranke, Kleiderschränke, Bettstellen** sehr billig zu verkaufen Nerostraße 28. 490

Ein **Wasch-** oder **Futterkessel** von Guß, 3 **Mantelöfen** und 1 **Fenster** von Guß, 1,30 Mtr. hoch und 1,15 Mtr. breit, zu verkaufen Dotzheimerstraße 8. 2593

Zur Barterzeugung

ist das **einzig sicherste** und **reellste** Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

„Sonst". Erfolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Versandt discret,** auch gegen **Nachnahme** per Dose Mk. 2.50. „Jetzt".

Zu haben bei Herrn **Louis Schild,** Droguenhandlung, **Langgasse 3.** (à cto. 16/1 B.) 324

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buchhandlung. (La. 1537) 327

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur,

anerkannt bestes, **wo nicht einzig sicheres Mittel** gegen das Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haares (man lese die Zeugnisse u. größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur ächt bei **A. Cratz,** Langgasse 29, in Fl. zu 1, 2 u. 3 Mk. 205c

---

Ich bin befreit

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses **nur** der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**

Depot in **Wiesbaden** bei **Friedrich Tümmel,** kleine Burgstraße 8. (H. 32584) 36

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und **Warze** wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln **mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke** in **Posen sicher** und **schmerzlos beseitigt.** Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. **Prämiirt** mit der **höchsten Auszeichnung „Goldene Medaille". Depot** in **Wiesbaden** in allen Droguenhandlungen. 22468

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein und Zahnschmerzen, zur Sistirung der Zahnfäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Munde liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich,** Kgl. Bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung **1882**) zu Nürnberg. Alleinverkauft à **50** Pfg in der Drognerie von **A. Berling,** große Burgstraße 12. 16002

Staßfurter Bade-Salz

per Pfund 9 Pfg., bei Quantitäten billiger, sorstige **Bade-Salze, Mutterlaugen** ꝛc. empfiehlt

770 **Louis Schild. 3 Langgasse 3.**

Für Hausfrauen.

Ia Holzkohlen, vorzüglich zum Bügeln, empfiehlt **J. L. Krug,** Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,

751 **3 Neugasse 3.**

Ruhrkohlen

frischer Förderung.

Offerire bis auf Weiteres:

Ia **melirte** m. 50% **Stücken** . Mk. 15.50,
Ia **gew. mel.** { 50% Stücke / 50% Nüsse } . . „ 17.—,
Nuß I **40/75** Mm. . . „ 19.—,

per 1000 Kilo frei an's Haus; per comptant m. 2% Sconto.

August Koch,

1672 **Comptoir: Langgasse 43, 1. Etage.**

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun,**

Moritzstraße 1 (Lager **untere Albrechtstraße),** empfiehlt alle Sorten **Kohlen** aus den besten Zechen, sowie **Braunkohlen, Briquettes, buchenes** und **kiefernes Scheitholz, kiefernes Anzündeholz, Holzkohlen** und **Lohkuchen** reell und billig. 9864

Gustav Bickel, Helenenstraße No. 8,

empfiehlt alle Sorten **Kohlen, Briquettes, Anzündeholz** und **Lohkuchen** zu den billigsten Tagespreisen. 17055

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich offerirt bis auf Weiteres **franco Haus Wiesbaden:**

Ia stückreiche **Ofenkohlen**	à	Mk.	15.—
Ia **Stückkohlen**	à	„	20.—
Ia fette **Nußkohlen** (gr. Sorte)	à	„	20.—
Ia **Anthracit-Nußkohlen**	à	„	21.50
Ia gew. **Schmiedekohlen**	à	„	16.—
Ia **Scheitholz** in bel. Größen	à	„	26.—

per Fuhre von 1000 Ko. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20. 92

Langjährige Garantie!

Kochherde

solidester und **bester** Construction unter **langjähriger Garantie** bei billigsten Preisen in allen Größen auf Lager.

W. Hanson,

Solideste Construction! **2 Bleichstrasse 2.** 780

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

86 Frau **Hanstein Wwe.,** Kirchhofsgasse 10.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen habe ich

8 Friedrichstrasse 8,

nahe der Wilhelmstrasse,

eine

Messerschmied-Werkstätte & Schleiferei

mit Maschinen-Betrieb

eröffnet und halte mich zur **Neu-Anfertigung** aller Arten **Messerwaaren, Schneidwerkzeuge** und **Instrumente,** sowie zu allen **Reparatur-Arbeiten** bestens empfohlen.

Es wird mein Bestreben sein, durch gediegene Arbeiten mir das Vertrauen meiner geehrten Auftraggeber zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Joseph Herbst,
Messerschmied.

2374

Berliner Stimmungsbilder.*

Wer an herzlicher Freude, an unverfälschtem Jubel, an hellem, glückathmendem Jauchzen Gefallen findet, der mußte in diesen Tagen die Berliner Bahnhöfe besuchen; nicht etwa, daß das Object seiner Theilnahme die Abfahrt des den Achensee besuchenden Commerzienraths Meier oder des nach einer billigen „Flunderstation" reisenden Registrators Bröficke war, nein, das Herz ging einem auf beim Anblick der vielen Kinderschaaren, welche beseligt die Lehrer und Lehrerinnen umdrängten und welche sichtlich vor freudiger Aufregung die Zeit nicht erwarten konnten, wo sie die harrenden Züge besteigen sollten. Viele der Knaben und Mädchen waren nur ärmlich, aber höchst sauber gekleidet, bei keinem und bei keiner fehlte ein Päckchen und ein Täschchen, behutsam in der Hand gehalten oder sorglich umgeschnürt, aber die Gesichter der meisten dieser Kleinen waren blaß und kränklich, und wo Röthe auf den schmalen Wangen lag, war es die Röthe der Freude, hinauszukommen aus Berlin, eine Reise zu machen, die Ferien nicht in enger Stube oder stauberfüllten Straßen zu verleben, sondern im Freien, in einem Dorfe, an einem See, auch mitten im Walde! Alle diese Kinder gingen nämlich in die Ferien-Colonien, welch' letztere durch werkthätige Hülfe geschaffen worden sind und den Kindern aus der weiten Klasse der „Enterbten" Erholung und Genesung bringen sollen. Wer jemals diesen Scenen unendlichen Glücks bei der Abfahrt derartiger „Colonien"-Züge beigewohnt, der wird sicherlich ein begeisterter Apostel für die Einrichtung möglichst vieler „Ferien-Colonien". — Ein anderes, fast stets auf den Anfang Juli fallendes Ereigniß versetzt schon wochenlang vorher einen allerdings nur kleinen Bruchtheil der Berliner Kinderschaft — die Zöglinge verschiedener Waisen-Anstalten — in wonnevolles Entzücken, es ist das von den kronprinzlichen Herrschaften veranstaltete Bornstedter Kinderfest. Dasselbe findet in der Nähe des Neuen Palais bei Potsdam statt und wird dabei Nichts versäumt, den Kindern diesen Tag auf ewig unvergeßlich zu machen. Da wird an langen Tafeln unter freiem Himmel geschmaust, die schönsten Spiele werden ausgeführt, für reizende Geschenke und Andenken ist gesorgt, Musik und Gesang ertönen abwechselnd, und mitten unter der jauchzenden, freudestrahlenden Kinderschaar bewegt sich der Kronprinz mit seiner Gemahlin umher, überall scherzend und lebhaft plaudernd, häufig herzlich lachend über die drolligen, alle Etiquettevorschriften mit Energie verschmähenden Kinderantworten. Spät erst endet der Tag mit einem Festball und die letzten Züge bringen die Kinder nach Berlin zurück, bei vielen von ihnen wird es aber der Schlaf nicht so leicht haben, wie sonst, das Echo der Freuden und Aufregungen ist doch ein zu starkes, denn nicht jedes Berliner Kind wird „bei Kronprinzens" eingeladen!

Die so eminent wichtige Entscheidung des Bundesrathes, einen materiellen Reichs-Zuschuß zu der für 1888 projectirt gewesenen großen „Deutsch-nationalen Ausstellung in Berlin" nicht zu gewähren, hat nicht einen so bedeutenden öffentlichen Eindruck gemacht, wie man dies nach allem Vorhergegangenen hätte erwarten sollen. Die „todte Zeit" ist wohl die Hauptursache dieser Erscheinung, Niemand will sich jetzt mit etwas Wichtigem beschäftigen, Jeder will einmal im Jahr Ruhe haben. In den interessirten Kreisen wird vielfach die Frage aufgeworfen, ob die Ausstellung auf der Basis privater Beihülfe doch noch zu Stande kommt, von verschiedenen Seiten ist dies allerdings bereits negirt worden, doch dürfte ein definitiver Beschluß wohl erst im Herbst zu erwarten sein. Schade ist es um die mühseligen Vorarbeiten, welche schon seit über einem Jahre im Gange waren und welche viele Köpfe und Hände monatelang emsig beschäftigt hatten.

Eine kleinere Separat-Ausstellung wird hier im Herbst stattfinden, und zwar wird dieselbe auf Veranlassung des „Central-Vereins für Handelsgeographie" von den südamerikanischen Staaten veranstaltet; dieselbe wird namentlich die Rohproducte Südamerika's enthalten und bezweckt hiermit die Einführung derselben nach Deutschland. Brasilien wird ganz besonders umfassend vertreten sein.

Die „Jubiläums-Kunst-Ausstellung" erfreut sich nach wie vor des regsten Besuches, in der jetzigen Reise-Saison speziell seitens der Ausländer; England und Amerika schicken viele Repräsentanten, Frankreich dagegen nur äußerst wenige. Und es wird doch den Franzosen so leicht gemacht, hier in Berlin auch ohne die Kenntniß einer einzigen deutschen Silbe durchzukommen; ein jeder Gebildete wird sie mit ausgesuchter Höflichkeit behandeln und ihnen jegliche verlangte Auskunft gewähren, ihre Zeitungen finden sie in allen größeren Hotels, Café's und Restaurants vorräthig, in der Mehrzahl der Geschäfte jeglichen Genres versteht man ihre Sprache und in jeder Buchhandlung erhalten sie die Werke ihrer modernen Literatur sofort nach dem Erscheinen. Was letzteren Punkt anbelangt, möchten wir doch im Interesse unseres nationalen Selbstgefühls einige Mäßigung empfehlen, denn es macht einen merkwürdigen Eindruck, die Buchhandlungs-Schaufenster mit fünfzig bis sechzig Exemplaren des neuesten Romans von Zola, Daudet, Feuillet, Ohnet 2c. angefüllt zu sehen; eine auf der Leipzigerstraße gelegene Buchhandlung läßt sich daran noch nicht genügen, sie heftet ein großes Plakat an die Mauer des Hauses mit der Ankündigung: „Vient de paraitre. L'empereur Guillaume et son règne. Par Edouard Simon. En vente ici." Die letzteren Buchstaben machen sich namentlich sehr hübsch! — Wir haben es glücklicher Weise nicht nöthig, die französischen Hetzereien mit ebensolchen hier zu erwidern und man kann es durchaus nicht den Herren jenseits der Vogesen verdenken, wenn sie alles Deutsche nicht mit sympathischen Augen anblicken, aber in verschiedenen Fällen wäre bei uns Frankreich gegenüber etwas mehr Würde und Mäßigung recht am Platz!

Von besonderen Berliner Vorgängen ist jetzt wenig zu melden. Ueberraschend, wenn auch nicht unerwartet, wirkte die Nachricht, daß wahrscheinlich die hiesigen Borsig'schen Werke eingehen oder vielmehr nach Oberschlesien verlegt werden sollen. Die Werkstätten nehmen vor dem Oranienburgerthor fast einen Stadttheil ein und der Verkauf dieses Terrains zu Bauzwecken würde ungeheure Summen einbringen, während der geschäftliche Gewinn der hiesigen Werke gegenwärtig kein bedeutender sein soll, wie ja auch die Zahl der Arbeiter eine verminderte gegen früher ist. 1825 war es, als Borsig nach Berlin kam, um in seiner Eigenschaft als Maschinenbauer das hiesige Königl. Gewerbe-Institut zu besuchen; der rastlos thätige Jüngling trat nach Beendigung seiner Studien in die Egells'sche Maschinenbau-Anstalt ein und gründete 1837 eine eigene Maschinenbau-Anstalt, die mit fünfzig Arbeitern eröffnet wurde. Borsig widmete sich ausschließlich dem Locomotivenbau und beschäftigte bereits nach zehn Jahren weit über tausend Arbeiter; ein Jahr vorher war schon glanzvoll die Herstellung der hundertsten Locomotive gefeiert worden. Bis heute wird die Anstalt an viertausend zweihundert Locomotiven in die Welt gesendet haben, aber die erdrückende Concurrenz hat während der letzten Jahre einen bedeutenden Rückgang zu Wege gebracht. Die Borsig'schen Werke vor dem Oranienburgerthor, welche also im nächsten Jahre ihr fünfzigjähriges Jubiläum feiern, gehören mit ihren vorzüglichen technischen Einrichtungen wie auch mit denjenigen für das persönliche Wohl der Arbeiter zu den ersten Sehenswürdigkeiten von Berlin. Von höchstem Interesse ist die stundenlange Wanderung durch das riesige Etablissement, welches bei seiner Begründung weit vor der Stadt lag und welches heute vollständig von neu entstandenen Stadttheilen eingeschlossen ist. Wer weiß, wie lange es dauert, daß sich auch hier, wo jetzt noch das Eisen sprüht und die Dampfhämmer donnernd niederfallen, vier- und fünfstöckige Häuser erheben!

Paul Lindenberg.

* Nachdruck verboten.

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache

des Schneiders Christian Flechsel II. zu Nordenstadt, Privatklägers, gegen den Metzger Bernhard Weiß zu Nordenstadt, Angeklagten, wegen Beleidigung, hat das Königliche Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 27. Mai 1886, an welcher Theil genommen haben:

1) Amtsgerichtsrath Böing, als Vorsitzender,
2) Philipp Kraus von Biebrich } als Schöffen,
3) Gerhard Roll von Medenbach }
Referendar Bohn, als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt: Der Angeklagte, Metzger und Viehhändler Bernhard Weiß zu Nordenstadt, geboren daselbst am 1 August 1829, Israelit, wegen Beleidigung mehrmals bestraft, wird wegen öffentlicher Beleidigung des Privatklägers zu einer Geldstrafe von 20 (zwanzig) Mark, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mark eine eintägige Haftstrafe tritt, sowie in die Kosten des Verfahrens einschließlich der dem Privatkläger erwachsenen nothwendigen Auslagen verurtheilt. Zugleich wird dem Privatkläger die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung auf Kosten des Angeklagten binnen 4 Wochen nach eingetretener Rechtskraft dieses Urtheils einmal im „Wiesbadener Tagblatt" bekannt zu machen.

V. R. W.

(gez.) Böing.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt.

Wiesbaden, den 28. Juni 1886.

Reichard,
2701 Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Für die hiesige evangelische Kirchengemeinde kommen nach dem festgesetzten und genehmigten Budget für das Rechnungsjahr 1. April 1886/87 — 14% der Jahressteuer als **Kirchensteuer zur Erhebung,** und zwar am 15. Juli 1886 und am 15. November 1886 je zur Hälfte.

Die Steuerpflichtigen werden hiermit um Einzahlung dieser Kirchensteuer in den bezeichneten Terminen an den Herrn Rechnungsrath Finkler dahier (Königl Steuercasse I, Helenenstraße 14) mit dem Bemerken ersucht, daß ihnen die Steuerzettel in den nächsten Tagen zugehen werden.

Wiesbaden, den 9. Juli 1886. Der Erste Pfarrer.
Bickel.

Schälholzversteigerung.

Dienstag den 13. Juli Vormittags 10 Uhr werden im hiesigen Walde Distrikt „2. Hecke":

1	eichener Stamm	von 0,15 Festmeter,		
71	„ Stangen	I.	Classe,	
234	„ „	II.	„	} Baumstützen,
1055	„ „	III.	„	
2150	„ „	IV.	„	
6075	„ Wellen			

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Schierstein, den 8. Juli 1886. Der Bürgermeister.
179 Wirth

Termin-Kalender.

Montag den 12. Juli, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Naurober Gemeindewald Distrikten „Heide" und „Grünheck". Der Anfang wird im Distrikt „Heide" gemacht. (S. T. 155.)

Mittags 12 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von kiefernen Längsschwellen für den Wasserstollen im „Münzberg", in dem Zimmer No. 11 Marktplatz 5 (S. Tgbl. 156.)
Einreichung von Submissionsofferten auf die Beifuhr des für den Betrieb der Klär-Anlage erforderlichen Kalks, in dem Zimmer No. 11 Marktplatz 5. (S. Tabl. 158.)

Getragene Kleider, Möbel, Betzzeug, Schuhe und Nodt. Pfandscheine w. gut bez **D. Birnzweig,** Webergasse 46. 2743

Local-Gewerbeverein.

Die von dem verehrlichen Gemeinderathe dahier der Gewerbeschule überwiesene Publication (Beschreibung und Abbildung) des in einer Speisezimmer-Einrichtung 2c. bestehenden Städte-Geschenks zur **Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen** liegt auf dem Bureau des Gewerbevereins zur Ansicht aller Kunstfreunde offen.

103 Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Wiesbadener Sterbe-Casse

(vormals „Bürger-Kranken-Verein").

Morgen Montag den 12. Juli Abends 8½ Uhr findet im Saale zur **„Stadt Frankfurt"**, Webergasse, eine

General-Versammlung

statt, wozu sämmtliche Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung:

1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß Anträge Seitens der Mitglieder zu dieser General Versammlung 3 Tage vorher bei dem Director, Herrn **Bausch,** Elisabethenstraße 9, eingereicht sein müssen. **Der Vorstand.** 206

Unterstützungsverein deutscher Schuhmacher.

(Filiale Wiesbaden)

Morgen Montag Abends 8½ Uhr findet in dem Lokale des Herrn **Frenz („Zur Eule"), Langgasse,** unsere jährliche **General-Versammlung** statt.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Neuwahl des Filial-Vorstandes; 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir ersuchen sämmtliche Mitglieder, hierzu pünktlich zu erscheinen. **Der Filial-Vorstand.** 2727

Geschäfts-Verlegung.

Dem geehrten Publikum, sowie meinen Kunden und der Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft seit 1. Juli von Webergasse 24 in mein Haus **kl. Kirchgasse 3** verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. Achtungsvoll

2729 **Joh. Wallauer, Schlosser.**

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,

Eisschränke neuester Construction empfehlen in **grösster Auswahl** zu **Fabrikpreisen**

Gebrüder Wollweber,

8630 **Langgasse 32,**

Magazin für **Haus-** und **Küchen-Geräthe.**

Hundemaulkörbe

nach polizeilicher Vorschrift in allen Größen von **Mk. 1.30** an bei **A. Assmus, Sattler.** Taunusstraße 7. 2717

Nur 7 Mk.! **Jünglings-Anzüge** in den feinsten Stoffen.

796 **D. Birnzweig,** Webergasse 46.

Hochfeines
Nizza-Oliven-Oel
in 1/1, 1/2 und 1/8 Flaschen, sowie
vorzügliche
echte italienische Maccaroni
in 4 Röhrendickungen empfiehlt
Aug. Helfferich, vorm. **A. Schirmer,**
5339 **8 Bahnhofstraße 8.**

Frisch eingetroffene Käse.
Feinsten **echt Emmenthaler** (Schweizerkäse),
„ **holl. Weidenrahmkäse** (sehr zart und mild),
„ **Edamer,** sowie **Ia** gr. **Kränterkäse,**
„ **Limburger** und **Hechtsheimer Handkäse**
empfiehlt billigst 2702
2a Wörthstraße **2a** im Laden, **Fr. Heim,** **30** Dotzheimerstraße **30** (Thor-Eingang).

Empfehle mein Lager transportabler
Specialität.
Kochherde

neuester, anerkannt bester Construction
eigener Fabrikation
zu sehr billigem Preise und langjähriger Garantie.
125 **Hch. Altmann,** Bleichstraße 24.

Von den **Buderus'schen Eisenwerken** ist mir von jetzt an der **Alleinverkauf** ihrer patentirten
Lönholdt'schen
verbesserten Amerikanerösen
übertragen worden, und empfehle ich dieselben in allen Nummern, **geschwärzt** oder **vernickelt** zu billigsten Preisen.

Die Oefen erhielten auf der Allgem. Deutschen Patent- und Musterschutz-Ausstellung in Frankfurt a. M. 1881 die **höchste** Auszeichnung: **Ehren-Diplom,** und außerdem Medaillen auf den Ausstellungen in London 1881—1882, Manchester 1882 und der Hygiene-Ausstellung in Berlin 1883, ergaben auch bei dem Versuchsheizen in den städtischen Schulen zu Frankfurt a. M. 1882 gegenüber allen anderen Ofensystemen **die besten Resultate.**
16215 **L. D. Jung, 9** Langgasse **9.**

Möbel zu verkaufen:
Zwei gute, franz. **Betten, Waschkommoden, Nachttische** mit Marmorplatten, **Kommoden, Kleiderschränke** (2th.), **Garnitur in Plüsch** (Sopha, 6 Sessel), **ovale Tische, Verticow, Console** mit Spiegel, guter **Secretär, Gesindebett, 6 Barockstühle, Regulator, Vogel mit Käfig, Bilder, Spiegel** und **Küchen-Einrichtung Mainzerstraße 40.** 16106

Ein Zweispänner-Fuhrwagen
in gutem Zustande zu kaufen gesucht. 2612
Wiesb. Eisengießerei und Maschinen-Fabrik.

Ein ganz neues, ungebrauchtes **Wasserkissen** billig abzugeben Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 2710

Stadtfeld'sches Augenwasser
nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg,** Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler". 86

Apotheker **Schürer's**
Sandmandelkleie,
welche **alle derartigen Präparate an Wirksamkeit auf die Haut zur Entfernung jeder Hautunreinigkeit** weit überragt, ist in **Wiesbaden** nur allein zu haben bei **Louis Schild** und **H. J. Viehoever.** (H. 35912)
Preis pro Büchse **60 Pf.** und **1 Mk.** 348

Kölner Toilette-Seifen.
Alleinverkauf für Mainz, Darmstadt, Mannheim und Wiesbaden.
Echte Kölner Mandel-Seife 1 Stück 18 Pf., bei Abnahme von 3 Stück 50 Pf.
Echte Kölner Glycerin-Seife 1 Stück 18 Pf., bei Abnahme von 3 Stück 50 Pf.
Echte Kölner Fett-Seife 1 Stück 15 Pf., bei Abnahme von 3 Stück 39 Pf.
Echte Kölner Spar-Seife 1 Stück 10 Pf., bei Abnahme von 6 Stück 50 Pf.
Dr. Stark's Vaseline-Seife 1 Stück 35 Pf., bei Abnahme von 3 Stück 1 Mk.
Feinste Toilette-Abfallseife 8 Stück (1 Pfund) 40 Pf.
Odeurs à 40. 60 Pf., 1 Mk., 2 Mk., **Weinblüthenduft, neu,** 1 Mk.
Taschen- und Frisir-Kämme à 25, 35, 45, 50, 60, 70, 85 Pf., 1 Mk.
Nagel- und Zahnbürsten à 25, 30, 45, 50, 60, 70, 85 Pf., 1 Mk.
Nachweislich größter Absatz in Toilette-Seifen in Mainz, Mannheim und Darmstadt.
P. Sieberling,
602
Wilhelmstraße 34, Wiesbaden. Wilhelmstraße 34.

Ia weiße Kernseife	p. Pfd.	28	Pfg.,	bei	10	Pfd.	26	Pfg.
Ia gelbe „	„ „	27	„	„	10	„	25	„
Crystall-Soda	„ „	5	„	„	10	„	45	„
Ia Reisstärke	„ „	30	„	„	10	„	27	„

2370 **J. Schaab,** Ecke der Markt- u. Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Kammerjäger Mandt,
21 Karlstraße 21,
empfiehlt sich im 7707
Vertilgen von allem **Ungeziefer.**

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödtet **Geerling's neuentdecktes überseeisches**
Insectenpulver
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Vogelmilben und Motten
sammt deren Brut,
sodaß nicht **eine Spur davon** übrig bleibt. Büchse à 0,40, 0,75 und 1,40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel,** kleine Burgstraße. (H. 34436) 36

Zimmerspäne sind per Karren zu **Mk. 2.50** auf dem **Zimmerplatz** an der **Aarstraße** zu haben. 1776

Lohnender Verdienst.

Agenten werden gegen hohe Provision event. fixes Gehalt zum Verkauf gesetzlich gestatteter Prämien-Loose auf monatliche Theilzahlung gesucht. Schriftliche Offerten sub **J. N. 7120** an die **Expedition dieses Blattes** erbeten. (acto 133/7 A) 330

Gebildeten Herren

mit Umgang in den besseren Gesellschaftskreisen wird Gelegenheit geboten, 150—200 Mark monatlichen Nebenverdienst zu erwerben. Gef. Offerten unter Angabe der Lebensstellung beliebe man unter R. W. 5424 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 2596

Ein gebrauchter **Läufer,** guterhalten, circa 16 Meter lang, und ein großer **Reisekorb** zu kaufen gesucht Kirchgasse 2c, I. 2695

Immobilien, Capitalien etc.

Jacob Schlink, Römerberg 23.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art, Vermiethung von **Villen** und **Geschäftslocalen. Baufach-Kenntnisse** jeder Art vorhanden. 2632

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

An- und Verkauf von **Gütern, Villen, Häusern. Bauplätzen** 2c., sowie **Vermiethungen,** als auch **Parzellirungs-** und **Hypotheken-Geschäfte** besorgt nach den **besten fachmännischen Erfahrungen**
Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 9977

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 48

Haus mit **Garten** in der Elisabethenstraße oder dessen Nähe wird sofort zu kaufen gesucht durch das Immobiliengeschäft von **J. Schlink, Römerberg 23.** 2634

Rentable Geschäftshäuser in bester Lage der Stadt, sowie **Landhäuser** preiswürdig zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 1978

Zwei herrschaftliche Villen
Parkstraße 22 und 24

sind zu verkaufen. Näh. Parkstraße 24. 17504

Villa, dicht am Curpark gelegen, elegant und neu erbaut, **zum nachweislichen Selbstkostenpreis** zu verkaufen. Näh. Exped. 921

Kleines Landhaus (Platterstraße) mit Vor- und Hintergarten, 9 schöne Zimmer, guter Keller, in nächster Nähe des Waldes, zu verkaufen d. **L. Heerlein,** Grabenstr. 28. 2258

Das **Haus Karlstraße 16** ist zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 6, 1 Stiege hoch. 2565

Ein **Geschäftshaus** in Mitte der Badehäuser und Hotels, nahe dem Theater und Curhaus, ist vorgerückten Alters wegen zu verkaufen. Offerten unter **H. W. No. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1824

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Adelhaidstraße 33 47

Eine große, elegante **Villa** von 24 großen Zimmern, 5 Mansarden und schönem Garten ist für **60,000 Mark** zu verkaufen. Näh. Exped. 728

Rentable **Geschäftshäuser** in bester Lage der Stadt, sowie **Landhäuser** in jeder Gegend um die Stadt wie auswärts, sind mir zum Verkauf übertragen worden.
J. Schlink, Römerberg 23. 2633

Herrschaftliches Wohnhaus mit Garten in nächster Nähe des Krieger-Denkmals zu verkaufen. 13 Zimmer, 1 Badezimmer, 7 Mansardräume, sowie im Souterrain Küche, Waschküche, Keller und 2 Dienerzimmer. Näh. durch **Johann Dieffenbach** in **Niederwalluf** im Rheingau. 17706

Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. im Hause selbst. 9028

Eine mittelgroße **Villa an den Curanlagen** ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. Exped. 1128

Das **Haus Wellritzstraße 38** ist **preiswürdig** unter sehr **günstigen** Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen **Thorfahrt, gr. Hofraum** und **schöner Werkstätte** für Schreiner, Schlosser, Glaser 2c. Alles Nähere kostenfrei durch **L. Winkler.** Röderstraße 41, 1 St. 7036

Ein **Haus** in der Rheinstraße, Adelhaidstraße, Adolphsallee, Nicolasstraße, in welchem eine Wohnung von 5—6 Zimmern frei ist, wird zu kaufen gesucht durch
L. Heerlein, Grabenstraße 28. 2631

In nächster Nähe der Langgasse

ist ein schönes, neuerbautes **Haus,** sehr rentabel, mit **großem Garten, herrliche Aussicht** auf den Rhein und Taunus, in **gesunder** Lage, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. bei **M. Hartmann,** Elisabethenstraße 21. 2601

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermiethen. 1365

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen. Gesunde Lage. Schöne Aussicht auf die Neustadt und das Gebirge. Näh. Biebricherstraße 17. 14022

Bauplatz im **Nerothal** (fertige Straße) zu verkaufen. Näh. Exped. 3070

In einer größeren, frequenten Stadt ist eine sehr fein eingerichtete **Conditorei** in prima Lage für **4000 Mk.** gegen Baar zu verkaufen. Näh. Exped. 2638

Hypotheken-Capitalien

zu **4—4½%** (je nach der Höhe), auf längere Jahre unkündbar. 730
Michelsberg 28, E. Weitz, Michelsberg 28.

Gesucht **30—35,000 Mk.** 2. Hypotheke auf ein Haus in bester Lage. Vermittler verbeten. Offerten unter **M. N. 9** an die Exped. erbeten. 2647

Hypotheken-Capital

zu 3½% mit Amortisation, unkündbar, zu 4, 4⅛, 4½% ½ bis ⅔ der Taxe, 10 Jahre fest. 778
C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

63,000 Mk. werden auf 1. Hypotheke auf ein Haus in prima Lage, Taxe **110,000 Mk.,** per 1. October gesucht. Offerten sub **M. O.** an die Exped. erbeten. 453

11,000 Mark sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 17230

27,000 Mk. zu 4½% auf 1. Hypotheke auszuleihen. Näh. Exped. 22667

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin (Thüringerin) sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. N. Langgasse 48, Conditorei. 2684

Ein Fräulein, welches bisher in einem Putz-Geschäft thätig war, sucht Engagement als angehende **Verkäuferin.** Offerten unter **120 B. postlagernd Mainz.** 2699

Ein Ladenmädchen aus guter Famlie, welches mehrere Jahre in einer größeren Bäckerei thätig war gewandt im Rechnen und Schreiben ist, sucht eine ähnliche Stelle. Beste Referenzen. Gef. Offerten unter **C. P. 100** an die Exp. d. Bl. erb. 2711

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Webergasse 40, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 2718

Eine Restaurationsköchin sucht anderweitige Stellung hier oder außerhalb. Näh. im Schlachthause. 2712

Eine alleinstehende Dame (Wittwe) in mittleren Jahren, in der Haushaltung durchaus erfahren, sowie im Unterrichten der Bronce-Malerei, Goldstickerei und sonstigen Kunstarbeiten befähigt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Haushalt als Gesellschafterin, Reisebegleiterin, Repräsentantin, Haushälterin oder Erzieherin. Näh. Wellritzstraße 35, Parterre. 2094

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu einer einzelnen Dame. Dasselbe ist in allen häuslichen Arbeiten, sowie Handarbeiten bewandert. Offerten unter **L. F. 26** an die Exped. 2319

Ein junges Mädchen, im Nähen und Bügeln bewandert, sucht Stelle als besseres Hausmädchen, am liebsten auswärts. Näh. Helenenstraße 20. 2590

Ein Fräulein aus guter Familie

sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn durch das (N. 17632) **Bureau Pilz, Gaugasse, Mainz.** 139

Ein zuverlässiges Mädchen, welches in Hausarbeit erfahren ist, serviren kann und auch etwas vom Kochen versteht, sucht Stelle. Näh. Adelhaidstraße 42, 2 Treppen. 2688

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht baldigst Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Wörthstraße 16, Part. 2696

Ein gesetztes Mädchen, welches kochen, nähen, serviren u. perf. bügeln kann, s. pass. Stelle; dass. geht auch mit auf Reisen. Beste Zeugn. stehen zur Seite. Näh. Wörthstraße 12, 2 Treppen. 2700

Ein **gutempfohlener Hotelhausbursche,** der Zeugnisse von dreijähriger Dienstzeit aufzuweisen hat, sucht Stelle; derselbe kann auch gut mit Pferden umgehen. Näheres im Gasthaus „Zum Landsberg", Häfnergasse. 2697

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann im Atelier der **Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,** Emserstrasse 34, unter günstigen Bedingungen die **Kunststopferei** erlernen mit der Aussicht auf spätere lohnende Stellung. 1106

Ein Mädchen von braven Eltern kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen Louisenstraße 31, Parterre. 2467

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Kirchgasse 17, 2 St. 2730

Eine perfecte **Namenstickerin** wird sofort gesucht Louisenstraße 41, Parterre. 2719

Ein junges Mädchen für Sonntags Nachmittags gesucht Schulgasse 2, eine Stiege. 2523

Ein Mädchen auf gleich ges. Karlstraße 21 im Laden. 2449

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 3. 2527

Gesucht

ein erfahrenes Kindermädchen gesetzten Alters. Nur bestempfohlene wollen sich melden Walkmühlstraße 17. 2233

Gesucht

zum sofortigen Eintritt eine sehr zuverlässige und selbstständige

Kinderfrau oder Kindermädchen.

Offerten sub **W. 8183** an **Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.** (F. à 30/7) 330

Ein solides, anständiges, junges Mädchen wird für Hausarbeit in einen kleinen Haushalt gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Kirchgasse 17, 2 St. 2731

Ein **Dienstmädchen** sofort gesucht Moritzstraße 16. 2708

Ein reinliches, junges Mädchen wird gesucht große Burgstraße 6, Bel-Etage. 2740

Ein einfaches, bescheidenes Mädchen, das selbstständig kochen, waschen und bügeln kann, sofort nach Schlettstadt i. E. gesucht. Näh. Weilstraße 8, Parterre, zwischen 11 und 12 Uhr. 2693

Gesucht auf 15. d. Mts. ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, Frankfurterstraße 19. 2705

Asphalteure und Cementarbeiter

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung (auch Winters). Nur durchaus selbstständige Leute wollen sich unter **Z. 71625** schriftlich wenden an **Haasenstein & Vogler, Stuttgart.** 349

Ein **Sattlergehilfe** gesucht bei **A. Assmus,** Taunusstraße 7. 2716

Ein **Aushülfskellner** von ½12 bis 3 Uhr sofort gesucht im **„Hotel Hahn".** 2811

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling.
Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454

Für ein Bankgeschäft wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter **C. C. 46** an die Exped. 2644

Braver **Vergolderlehrling** gesucht Moritzstraße 7. 16142

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Kirchgasse 30. 15470

Ein **Lehrjunge** gesucht von **G. Ramspott,** Tapezirer, Kirchgasse 23. 2349

Einen **Lehrling** sucht die Polstergestelle- und Stuhlfabrik von L. Freeb, Mauergasse 10. 15883

Ein kräftiger Junge kann die Dachdeckerei erlernen bei **Carl Meier,** Moritzstraße 21. 16946

Schneiderlehrling gesucht Schwalbacherstraße 4. 2636

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Schwalbacherstraße 22. 1078

Schuhmacherlehrling ges. **H. Kopp,** Moritzstraße 6. 1316

Schuhmacherlehrling gesucht bei G. Kann, Spiegelgasse 8. 681

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Metzgergasse 27. 13214

In meiner Lampen und Metallwaaren-Fabrik finden schulfreie Knaben gegen Lohn Arbeit.
Abels-Meurer, Jahnstraße 19. 2643

Ein **Hausbursche** gesucht bei Bäcker **Ritzel,** Faulbrunnenstraße 10. 2338

Ein **ordentlicher Hausbursche** gesucht.
Th. Schweisguth, Metzgergasse 23. 2714

Ein Hausbursche gesucht.

Näh. im **„Rhein-Hotel".** 2689

Ein tüchtiger Schweizer wird gesucht. Näh. Exped. 1994

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine schöne, große Wohnung, für eine Wascherei geeignet, wird auf 1. October zu miethen **gesucht.** Offerten unter **„Wascherei"** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2529

Schön möblirte Wohnung gesucht

Ein Ehepaar (Fremde) ohne Kinder sucht per sofort oder später ein **gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer,** wenn mit kleiner Küche und Dienerzimmer vorgezogen. **Kein Parterre,** nicht zu weit vom Curhaus. Gef. Offerten mit Angabe ob Küche ꝛc. unter **W. B. 100** an die Expedition dieses Blattes erb ten. 2694

Per 1. Januar oder 1. April 1887 wird für einen feineren Artikel ein mittelgroßer Laden, womöglich mit zwei Schaufenstern in prima Lage zu miethen gesucht. Gef. Offerten sub D. M. 22 postlagernd Frankfurt a. M. erbeten

Keller für ein Flaschenbier-Geschäft gesucht, event. mit zu unmöbl. Zimmern. Off. unter **S. W. 9** an die Exped. 26

Angebote:

Adelhaidstraße 73, 2 St., 7 eleg. Zimmer, gr. Balkon, Badezimmer ꝛc., auf 1. Oct. ev. auch früher für 1750 Mk. z. vm. 887

Adolphsallee 49 sind die **eleganten** und **bequem eingerichteten Wohnungen, Hochparterre, Bel-Etage** und **3. Stock** zu vermiethen. Näh. im **Bauburean Adolphsallee 51.** 1775

Bleichstraße 7, 3. Etage, freundlich g möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten, auf Wunsch mit Kost zu verm. 1973

Bleichstraße 8, 1 St., möblirte Zimmer zu vermiethen. 713

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. Näh Nicolasstraße 5, Parterre. 7074

Dotzheimerstraße 7, Hinterh., sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche zusammen oder getrennt an stille Familien per 1. October zu vermiethen. 1674

Dotzheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermiethen. 2052

Feldstraße 15, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 17510

Friedrichstraße 3, nahe den Cur-Anlagen, ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf gleich oder 1. October z. verm. 2034

Friedrichstraße 48, nächst der Infanterie-Caserne, ist ein gut möblirtes Parterre-Zimmer zu vermiethen. 2541

Villa Grünweg 4 (vordere Parkstr.) 3—4 eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 611

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermiethen. Prächtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Nikolasstraße 5, Parterre. 2215

Helenenstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 1733

Helenenstraße 18, II. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8577

Hellmundstraße 21, 1 St., gut möbl. Zimmer z. vm. 17659

Herrngartenstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 schönen Zimmern und allem Zubehör, auf bald oder 1. October zu vermiethen. Näheres Parterre. 2613

Hirschgraben 5 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Glasabschluß nebst Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näh. 1 Stg. links. 2737

Jahnstraße 1, Parterre, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. Gute Bedienung zugesichert. 609

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermiethen. 800

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. z. v. 8396

Kapellenstraße 2, 2 Stg., sind große, luftige, gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 16575

Kapellenstraße 4, 1 St., 1 g. möbl. Zimmer frei gew. 1115

Mainzerstraße 46 Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermiethen. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank Comptoir. 2357

Moritzstraße 6, Bel.-Et., sind möbl. Zimmer frei gewor den. 923

Nerostraße 36 sind möblirte Zimmer zu vermiethen. 2408

Nerostrasse 36 ist eine Mansardwohnung auf 1. October zu vermiethen. 2013

Nicolasstraße 1 möbl. Zimmer mit u. ohne Küche zu verm. 570

Oranienstraße 4 ein möblirtes Zimmer zu verm. 15363

Oranienstrasse 23, I,

zwei schöne, große, elegant möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension billig zu vermiethen 6997

Rheinstraße 24 möblirtes Zimmer an eine Dame zu vermiethen. Auf Wunsch mit Pension. 239

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den 1. October zu vermiethen. 1635

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- und Wäscheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten, auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von **Leistner,** Rheinstraße 85, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermiethen. 11995

Röderallee 18, Bel-Etage, ein hübsches, unmöblirtes Zimmer an ein anständiges Fräulein zu vermiethen. 1354

Schillerplatz 4, 3 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 2570

Schwalbacherstraße 32, Parterre links, sind 1—2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 17584

Sonnenbergerstraße 10

sind in der oberen **Villa** herrschaftliche, möblirte Wohnungen zu vermiethen. 1207

Sonnenbergerstrasse 37,
am Curgarten, herrschaftl. Bel-Etage, 8 Zimmer mit 2 gr. Balkons, Badeleitung, 3 hohen Mansarden und 2 Kellern. 21079

Stiftstraße 32 (Nerothal) ist die Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, Balkon und Garten auf 1. October zu vermiethen. Anzusehen täglich von 3—5 Uhr. Näh. beim Eigenthümer, Oranienstraße 22, P. 1565

Taunusstrasse 25 ist die elegante **Bel-Etage** bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern nebst daranstoßendem kleinen Garten, Küche, Mansarden ꝛc., im Ganzen event. auch getheilt, auf gleich oder 1. October zu vermiethen. Anzusehen täglich Vormittags bis 1 Uhr. Näh. bei **E. Moebus** im Laden. 7410

Taunusstraße 43, I, sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu mäßigem Preise zu vermiethen. 2348

Taunusstrasse 45 ist vom 15. Juli ab die schön möblirte Bel-Etage mit Balkon, mit oder ohne Küche zu vermiethen. 457

Taunusstraße 53 eine möblirte Dachstube zu verm. 2363

Walkmühlstraße 8, Hochparterre, ein auch zwei ineinandergehende, möblirte Zimmer zu verm., auf Wunsch Pension. 1849

Walramstraße 12, 1 St. l., ein möbl. Zimmer sof. bill. z. vm. 737

Webergasse 21 gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 2659

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh im Laden daselbst. 2477

Villa „Carola", Wilhelmsplatz 4, zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 2178

Ein **Haus** mit 12 Zimmern und Zubehör ist ganz oder getheilt mit Garten zu vermiethen Emserstraße 25. 2675

Billige Wohnung zu vermiethen

und sogleich zu beziehen, 2 Zimmer, Küche und Keller, Rheinstraße 65, per Jahr 400 Mk., an eine kleine Familie ohne Kinder. Näh. Walkmühlstraße 2. 1735

Möblirte Villa **mit großem Garten** (am Curgarten) in hoher Lage ist **ganz** oder **theilweise** zu vermiethen. Näh Exp. 16072

Gut möblirte Wohnungen sind preiswerth zu vermiethen Adelhaidstraße 16. 3255

In einer Villa an der oberen Kapellenstraße ist eine möblirte Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit Zubehör, an eine ruhige Herrschaft zu vermiethen. Gartenbenutzung. Offerten unter H. R. an die Exped. d. Bl. erbeten. 2600

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möblirt, feines Haus, Bel-Etage, beste Curlage. Näh. Exped. 3602

Möblirte Zimmer frei geworden mit Pension, gute Küche, Friedrichstr. 19, 2. Et. 16230

Möblirte Zimmer zu vermiethen Roderallee 28, 1. Etage. 8896

Möblirte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37
In einer Villa, reizende Lage, sind 2 bis 3 elegant möblirte Zimmer an einen feinen Herrn oder Dame dauernd zu vermiethen. Offerten **sub R. K.** an die Exped. erbeten. 1949
Zwei schön möblirte Zimmer preiswürdig zu vermiethen. Näh. Albrechtstraße 33b, 3. Stock. 1708
Möbl. Wohn- und Schlafzimmer per October (auch früher) zu vermiethen Wellritzstraße 1, 1 St. 1473
Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer event. ein Zimmer zu vermiethen Friedrichstraße 14, 1. Etage. 1617
Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839
Möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 41, 1 St. 9426
Möblirtes Zimmer z. v. Philippsbergstraße 21. 873
Ein gut möblirtes Zimmer auf gleich zu vermiethen Mauergasse 14, 1 St. hoch. 838
Ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermiethen Schulgasse 2, I. 861
Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Kirchgasse 49, Seitenbau 2 Stiegen. 2050
Ein **freundlich möblirtes Zimmer** zu vermiethen **Langgasse 13, 3 St. h.** (gegenüber der Schützenhofstr.) 1701
Einfach möbl. Zimmer zu vermiethen Kirchgasse 9, 1 St. 2491
Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstraße 17, III. 2648
Freundl möbl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. lks. 9171
Ein einfach möblirtes Zimmer ist sofort billig zu vermiethen Röderstraße 13, 1 Stiege hoch. 2092
Ein gut möbl. Zimmer gleich zu verm. Walramstraße 37, II. 15358
Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 2704
Ein Stübchen mit oder ohne Bett zu verm. Adlerstr. 8, I. 1921
Ein anständiger Mann kann ein möblirtes Zimmer mit Kost erhalten kl. Schwalbacherstraße 1a, 1 Stiege hoch. 2330
Ein großes leeres Parterre-Zimmer ist sofort zu vermiethen Wellritzstraße 30, Parterre 17345
Eine einzelne Person, auch ruhige, saubere Leute können per 1. October 2 schöne Dachstuben mit Küche und Keller haben. Näh. Exped. 2482
☞ Eine Mansarde an einen einzelnen Herrn zu vermiethen Mauritiusplatz 2. 1199
Eine große, freundlich möblirte Mansarde an ein anständiges Mädchen, welches den Tag über auswärts beschäftigt ist, **billig** zu vermiethen. Näh. Weilstraße 8. 2694

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezereigeschäft mit bestem Erfolg betrieben worden, ist mit sämmtlichen zu einem Spezereiwaaren-Geschäfte gehörenden Utensilien sofort zu vermiethen. Der Laden würde sich auch für ein anderes Geschäft eignen. Näh. Schwalbacherstraße 11. 929

Ecke der **Bleich-** und **Helenenstraße 1** ist der **Eckladen** mit schöner Wohnung und Zubehör, sowie ein großer **Geschäfts-Keller** mit **Laden-Comptoir** und **Hofräumlichkeit** sofort oder später zu vermiethen. 13929
Geräumige **Parterre-Localitäten** in der Nähe der Bahn und dem Markt, zu einem Laden oder Bureau sich eignend, event. mit Wohnung zu vermiethen. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 St. 2641
Zwei anständige, junge Leute können Logis und Kost erhalten Saalgasse 22. 1184
2 reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 1791
Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgerg. 27 im Laden. 17665
Arbeiter erh. **Kost** und **Logis** Adlerstraße 34. 2334
1 reinl. Arbeiter kann Logis erh Feldstraße 10, 1 St. l. 1542
Eine große **Scheune** zu vermiethen. Näh. Exped. 2665

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. Juli.

Geboren: Am 2. Juli, dem Kutscher Friedrich Blum e. S., N. Carl Philipp. — Am 5. Juli, dem Regierungs-Canzlei-Diätar Peter Neist e. S., N. Heinrich Johann. — Am 3. Juli, dem Herrschaftskutscher Friedrich Noll-Hussong e. T., N. Catharine Marie Dorothea. — Am 6. Juli, dem Tapezirer Wilhelm Bullmann e. S., N. Wilhelm Carl Christian. — Am 6. Juli, dem Decorationsmaler Carl Bülow e. T., N. Dorothea Friederike.

Aufgeboten: Der Chorsänger am Königl. Theater Carl Joseph Geisenhofer von Regensburg, wohnh. dahier, und Anna Eugenie Botzhard von Enge im Schweizer Canton Glarus, wohnh. zu Enge, früher dahier wohnh. — Der Schreinergehülfe Hermann Otto Borbe von Hermsdorf, Regierungsbezirks Potsdam, wohnh. dahier, und Christiane Sophie Wilhelmine Etz von Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Der Schneider Ludwig Carl Jekel von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Barbare Pfendler von Peddersheim in Rheinhessen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 8. Juli, Auguste Marie Anna, unverehel. T. des Rentners Wilhelm Carl Friedrich Büsing, alt 20 J. 10 M. 14 T. — Am 8. Juli, Luise Henriette, T. des Fuhrmanns Peter Back, alt 4 M. 7 T. — Am 9. Juli, Catharine, T. des Küfers Valentin Hoffmann, alt 3 J. 11 M. 26 T. — Am 9. Juni, die unverehel. Elisabeth Hölzel von Bleibenstadt im Untertaunuskreise, ohne Gewerbe, alt 60 J. 2 M. 11 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 29. Juni, dem Taglöhner Johann Lauf e. S. — Am 30. Juni, dem Buchbindermeister Georg Schmidt e. T. — Am 1. Juli, dem Taglöhner Karl Weiß e. S. — Am 4. Juli, dem Taglöhner August Georg Joseph Theodor Jacob Raab e. S. — Am 5. Juli, dem Taglöhner Jacob Riehl e. T. — Am 6. Juli, dem Taglöhner Johann Herzog e. T. — Am 7. Juli, dem Fuhrmann Jacob Willmann e. S. — Verehelicht: Am 4. Juli, der Kaufmann Jacob Isaas Christian Müller von hier, wohnh. zu Fulda, und Caroline Elisabethe Franziska Regine Riegel von hier, wohnh. dahier. — Am 4. Juli, der Taglöhner Franz Schipper von Mackenzell, Kreises Hünfeld, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Caroline Diefenbach von Massenheim, Landkreises Wiesbaden, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 5. Juli, Catharine, geb. Herbold, Ehefrau des Eisenbahn-Portiers Christian Wiesenborn, alt 40 J. — Am 5 Juli die unverehel. Elise Wilken von Rostock in Mecklenburg, z. Z. dahier, alt 21 J. — Am 5. Juli, das Kind (ohne Vornamen) des Taglöhners Jacob Riehl, alt ½ St. — Am 9. Juli, Georg Johann Theodor, S. des Fuhrmanns Philipp Hildebrand, alt 14 J.

Dotzheim. Geboren: Am 30. Juni, dem Maurer Karl Philipp Wilhelm e. S., N. Karl Adolf. — Am 2. Juli, dem Tüncher Ludwig Friedrich Karl Weiß e. S., N. Karl August. — Am 8. Juli, dem Bäcker Johann Jacob Seufert e. T., N. Therese. — Am 4. Juli, dem Maurer Friedrich Wilhelm Wagner e. S., N. Wilhelm August.

Sonnenberg und **Rambach.** Geboren: Am 27. Juni, dem Steinhauer Wilhelm Christian Fischer zu Rambach e. T., N. Wilhelmine Christiane Louise Frieda. — Am 30. Juni, dem Tüncher Philipp August Wagner zu Rambach e. T., N. Louise Karoline Wilhelmine. — Aufgeboten: Der Schneider Ludwig Wilhelm Karl Jekel von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Barbara Pfendler von Pfeddersheim in Rheinhessen, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Schreinergehülfe Hermann Otto Borbe von Hermsdorf, Regierungsbezirks Potsdam, wohnh. zu Wiesbaden, und Christiane Sophie Wilhelmine Etz von Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 7. Juli, Pauline Marie Katharine, T. des Landmanns Karl Philipp Dörr zu Sonnenberg, alt 8 J. 3 M. 10 T.

Bierstadt. Geboren: Am 25. Juni, dem Handelsmann Salomon Mayer e. S., N. Samuel Saly. — Aufgeboten: Der Handelsmann Abraham Lucas von Paffendorf, Kreises Bergheim, Regierungsbezirks Köln, wohnh. daselbst, und Johanna Julie Goldschmidt von hier, wohnh. dahier.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. Juli 1886.)

Adler:
Reichenheim, Kfm., Berlin.
Heymann, Kim. m. Fr., Steele.
Frank, Kim., Köln.
Franz, Brauereibes., Rastatt.
Josefson, Kfm., Berlin.
Pallenberg, Fbkb., Köln.
Pallenberg, Fr., Köln.
Stirling, Fbkb. m. T., Hamburg.
Winkelhausen, Fkb.m Fr., Stargard
Sternberg, Kfm., Berlin.
Mathias, Frl. Rent., Köln.
Stumpp, Kim. m. Fr., New-York.
Stumpp, Fr. m. 2 T., Stuttgart.
Strassner, Kfm., Berlin.
Buch, Kfm., Berlin.
Krings, Justizr. m. Fm., Düsseldorf.

Bären:
v. Bestemer, Gutsbes., Posen.
Förster, Kfm., Berlin.

Hotel Block:
v. Gontard, Offizier, Hagenau.
Friedmann, Fr., New-York.

Zwei Böcke:
Pfeiffer, Fr., Darmstadt.
Schemmann, Fr., Gevelsberg.
Deussen, Fr., Köln.
Schmidt, Kfm., New-York.

Cölnischer Hof:
Hartung, Fbkb. m. Fr., Berlin.
Hartung, Fr. Rent., Berlin.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:
Bahls, Pr.-Lieut., Karlsruhe.
Hörnig, Kfm., Hassloch.

Einhorn:
Kohnen, Kfm., Köln.
Fuchs, Kfm., König.
Biscnof, Kfm., Ober-Villmar.
Bätz, Kfm. m. Fr., Solingen.
Knoller, Fr. m. Sohn, Crefeld.
Weiermann, Kfm., Köln.
Montmollise, Frl, Neuchatell.

Eisenbahn-Hotel:
Wehmayer, Offizier, Meiningen.
Hohl, Offizier, Meiningen.
Quaker, Kfm., Worms.
Braunsteiner, Dr., Bachsrach.
Köhne, Dr. med m. Fr., Metz.
Stülpem, Rent. m. Fr., Rotterdam.

Engel:
Schmidt, m. Fr., Fernewerder.
Gessner, Kfm., Antwerpen.
Hranitzky, m. Fr., Berlin.

Englischer Hof:
Hess, Fr. m. Nichte, Paris.
Rosenthal, Kfm., Königsberg.
Bouseau, Fr. Rent., Paris.
Volmer, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Sunderlin, Rent, Rochester.
Osbon, Rent., New-York.
Archer, Rent, New-York.
Absott, Frl. Rent., New-York.
Archer, Frl. Rent, New-York.
Gottheimer, Frl. Rent., New-York.

Vier Jahreszeiten:
Benedictus, m. Fr., Rotterdam.
Fuchs, Prag.

Grüner Wald:
Jahsen, Kfm. m. Fr., Rheydt.
Boon, Fr. Hotelbes. m. T., Berlin.
Andresen, Prof., Bonn.
Bolowsky, Kfm., Köln.

Dr. Hempner's Augenklinik:
Groeff, Fr. m Sohn, Freiendiez.

Goldene Kette:
Wagner, Kfm., Gerstungen.

Goldenes Kreuz:
Rötger, Fr. m. Bed., Höchst.
Schluckebier, Fr., Frankfurt.
Friedberg, Kfm., Frankfurt.
Friedberg, Rent, Frankfurt.
Schmahl, Essenheim

Weisse Lilien:
Bering, Köngernheim.
Bals, Biebelsheim.
Holter, Kfm., Mainz.
Becher, Fr., Hersfeld.
Hessbach, Frl., Hersfeld.

Nassauer Hof:
Barmentier, m. Fr., Brüssel.
Heye, Fr. Dr., Köln.
Robinson, Hamburg.
Brook-Nelson, Hamburg.
Ottiker, Frl., Köln.
Schürmann, m. Fr., Remscheid.

Nonnenhof:
Spengler, Kfm., Wurzen.
Barthels, Chicago.
Weitzer, Kfm., Berlin.
Müller, Dr. m. Fr., Iserlohn.
Prettenberg, m. Fr., Köln.
Friedländer, m. T., Hamburg.
Wiedmeyer, Kfm., Klausen.
Grün, Dillenburg.

Hotel du Nord:
Hull, m. Fr., London.
Löwenhaar, Frankfurt.
Deschamps, Paris.

Pariser Hof:
Rammel, m. Fr., London.
Liefe, Fr., Mainz.

Hotel Quellenhof:
van Santen, 2 Hrn., Amsterdam.
Sturm, Speyer.

Rhein-Hotel:
Mittelstädt, Pr.-Lieut., Mainz.
Meier, Rent. m. Fam., Portland.
Visser-van Dun-van Isselt, Justizr. m Fr. u. Bed., Haag.
Livingstone, Rent., London.
Semmler, Kfm., Leipzig.
Semmler, Fr., Leipzig.
Leichterweist, Fbkb. m. Fr., Posen.
v. Chlendowska, Fr. m. T., Coblenz.
Quednow, Fr. Oberst m. Schwest., Sorau.

Römerbad:
Diebner, Frl., Berlin.
Hohmann, Fr., Berlin.
Hanemann, Frl., Stettin.
Waltz, Prof. Dr., Dorpat.

Rose:
van Schach, Kfm., Delft.
Zimmermann, Fr. Dr, Hamburg.
Hesk, Frl., Hamburg.
van Fowmkee, Fr., Buenos-Ayres.

Weisses Ross:
Goldschmidt, Kfm., Magdeburg.
Duncker, Fr. Direct., Vechelde.
Stollberg Fr., Gotha.
Fertsch, Frl., Frankfurt.

Schützenhof:
Wilker, Kfm., Neuwied.
Borgmann, Kfm., Dortmund.
Thelen, Pfarrer m. Fm., Hagen.
Hagen, Frl., London.
Hagen, Frl., London.
Ehry, Höchst.
Heck, Hanau.

Weisser Schwan:
Hageby, Marine-Commandeur, Karlskrona.

Spiegel:
Dreger, Rechn.-Rath, Potsdam.
Strauss, Hammelburg.
Schäfer, Fr. m Tocht., Köln.
Schüler, Weissenfels.
Schweiger, Fr., Berlin.
Wiltes, Frl, Schwelm.
Leglitz, Frl., Schwelm.
Schmitt, m Sohn, New-York.
Saro, Staatsanwalt, Königsberg.
Meissner, m. Fr, Heilbronn.
Feist, Fr. m. Bed., Frankfurt.
Mielke, Rentmstr. m. Fam., Saarbrücken.

Taunus-Hotel:
Fedder, 2 Hrn., Freiburg.
Bartels, Frl., Hamburg.
Mann, Frl., Baden-Baden.
Trömfeld, Esslingen.
Haas, Esslingen.
Rütten, m Fr., Rheydt.
Davern, m Fr., San Remo.
Schmidt, Kfm, Berlin.
Lessner, Kfm., Kassel

Hotel Trinthammer:
Sempell, Kfm m. Fr. u. Schwest., Mühlheim.
Hasselbach, Mühlen.
Goedecke, m. Fam., Witten.
Piff, Frl, Wotenstedt.
Rodesky, Frl, Witten.
Strangmeyer, Ing. Wilhelmshaven.
Schnöckel, Beunschäls.
Donther, Fr, Beunschäls.
Scheele, Fr., Hamburg.

Hotel Victoria:
Schlotterbeck, Rent, Louisville.
Steinkopf, Rent, Stassfurt.
Hoffmann, Fr., Texas.
Hoffmann, Texas.
Sarasin, Dr., Basel.
Sarasin, Basel.
Rubbens, m. Fr., Zele.
Kochsohn, Dr., Köln.

Hotel Vogel:
Leutmer, Rent., Frankfurt.
Sternberg, Kfm., Königsberg.
Nidenehl, Kfm., Marburg.
Lange, Stud., Marburg.

Hotel Weins:
Hupfenfeld, m. Tocht., Hanau.

In Privathäusern:
Villa Helene:
v. Werdt de Winter, Nieuwediep.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 9. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	747,1	748,4	751,9	749 1
Thermometer (Celsius) . .	15,6	15 0	13,6	14,7
Dunstspannung (Millimeter)	10.4	9,2	9 0	9 5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79	72	78	76
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	N. f. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	2,8	—

Vormittags Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 2 Uhr: Gartenfest. Abends: Feuerwerk und Ball. Morgen Montag: Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert
Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6½ Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6¼ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 9. Juli 1886.

Geld.			Wechsel.
Holl. Silbergeld	168 Rm.	— Pf.	Amsterdam 168.85 bz.
Dukaten	9 „	46 „	London 20.365 bz.
20 Frcs.-Stücke . .	16 „	19 „	Paris 80.65 bz.
Sovereigns . . .	20 „	33 „	Wien 161.10 bz.
Imperiales . . .	16 „	69 „	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold .	4 „	19 „	Reichsbank-Disconto 3%.

Ueber Gartenkunst und Landschaft-Gärtnerei. *

Von R. Bonte.

I. Die Gartenstyle.

Die Kunst, Gärten anzulegen, ist seit den ältesten Zeiten, zumal in Verbindung mit der Baukunst, von allen Culturvölkern in mehr oder weniger ausgedehntem Maße geübt worden. Sie verdankt ihre Entstehung dem Bestreben der Großen und Begüterten aller Zeiten und Völker, sich den Genuß der schönen Natur und ihrer vegetabilischen Erzeugnisse, den Anblick landschaftlicher Reize innerhalb des eigenen Machtbezirkes und Wohnsitzes durch entsprechende Anlagen und Bauten zu verschaffen, und ihre Schöpfungen tragen somit auch gleich denen der Baukunst von den Zeiten der Königin Semiramis bis auf die heutigen Tage die charakteristische Signatur des Landes und des Volksgeistes, denen sie entsprangen.

Lebensgewohnheiten, nationelle Individualität, Gesittung und Geschmacksrichtungen der Menschen bildeten im Verein mit dem Klima und den herrschenden politischen und wirthschaftlichen Verhältnissen bei den einzelnen Völkern eine besondere Kunstweise, einen besonderen Gartenstyl aus.

Das Studium dieser verschiedenen Gartenstyle ist darum nicht nur für den Culturhistoriker und den Fachmann: den Gartenkünstler, den Architecten u. s. w., sondern auch für jeden Gebildeten ein Gegenstand von hohem Interesse und für das Verständniß der Schöpfungen unserer neueren Gartenkunst fast unentbehrlich, denn diese letztere hat gleich der Architectur den früheren Stylen die schönsten oder doch originellsten Formen entlehnt und solche entweder dem neueren Geschmack angepaßt oder in ihrer ursprünglichen Eigenart wiedergegeben.

Die ältesten Gartenanlagen, von denen uns die sagendurchwebte Geschichte des frühesten Alterthums Kunde gibt, sind die Gärten von Babylon, die nebst dem Belusthurm und den Mauern von Babylon den sieben Wundern der Welt beigezählten „schwebenden Gärten der Semiramis". Die griechischen und römischen Geschichtsschreiber Herodot, Xenophon, Strabo, Plinius, Diodor u. A. schildern übereinstimmend die wunderbare Pracht und Größe der babylonischen Bauwerke, den fabelhaften Reichthum des Landes. „Babel, das schönste unter den Königreichen, die herrliche Pracht der Chaldäer . . .", heißt es in der unheilverkündenden Weissagung des Propheten Jesaias (13, 19).

Die schwebenden Gärten, deren Anlage der Semiramis, die nach dem Berichte des Diodor auch noch andere Gärten angelegt haben soll, zugeschrieben wird, gehören nach den neueren Untersuchungen keines-

* Nachdruck verboten.

wegs in das Reich der Fabel und sind wahrscheinlich eine Schöpfung des Nebucadnezar oder doch von demselben zugleich mit den übrigen Colossalbauten in erneuerter Pracht hergestellt, um seiner Gemahlin Amytis, einer medischen Königstochter, Ersatz zu bieten für die Naturschönheiten ihrer früheren Heimath. Medien war im Alterthum ein Paradies. Die terrassenförmig aus den heißen, baumlosen Ebenen des babylonischen Reiches bis zur Grenze des ewigen Schnees aufsteigenden Höhenzüge umschlossen die lieblichsten und fruchtbarsten Thäler, in denen Cedern-, Cypressen- und Olivenhaine grünten und klare Bergströme in wildem Laufe dem Tigris zueilten. Auch die öden Hochflächen und Steppen waren durch künstliche Bewässerung zu fruchtbaren Geländen umgeschaffen.

Wir haben uns die schwebenden Gärten als einen mächtigen, aus vier übereinander ansteigenden Terrassen bestehenden Aufbau von 400 Fuß Länge und Breite zu denken, welcher die 300 Fuß hohen Mauern der Stadt noch überragte und einen Theil der mächtigen Königsburg, deren Außenwerke einen Umfang von 1½ Stunden besaßen, bildete. Die Terrassen bestanden aus gewaltigen Bogenstellungen, zwischen denen Gewölbe eingespannt waren. Diese waren zum Schutze gegen das Eindringen der Nässe mittelst eines Asphaltmörtels hergestellt und mit einer Asphaltschicht abgedeckt. Auf dieser war das Erdreich aufgeschüttet und Gärten und Lusthaine angelegt. Die Bewässerung der Anpflanzungen, sowie die Speisung der Fontainen, welche in einem orientalischen Lustgarten nicht fehlen durften, wurde durch ein Pumpwerk bewerkstelligt, welches das Wasser aus dem Euphrat in die Reservoirs auf dem höchsten Punkte der oberen Terrasse hinaufschaffte, eine Anlage, die uns noch heute mit Staunen über den damaligen Standpunkt der mechanischen Technik erfüllt.

Von dieser wunderbaren, gleichsam ein künstliches Terrassen-Bergland darstellenden Schöpfung des Herrschers und Gemahls sandte wohl oft die junge Königin ihre sehnenden Blicke hinaus über die Pracht der Königstadt, über die reichbebaute, vom Euphrat durchflossene Ebene nach den am fernsten Horizonte dämmernden blauen Höhenzügen, nach der verlorenen schönen Heimath.

Heute ist von all dieser Herrlichkeit nichts mehr vorhanden, als unkenntliche Trümmer und Steinhaufen, aus denen sich als Wahrzeichen früherer Größe die Ruine des Belusthurmes, der Birs Nimrod noch zu einer Höhe von 230 Fuß erhebt. Die Geschichte, sowie die Schilderungen, welche neuere Reisende: Ker Porter, Buckingham, Kezzel u. A. von dem gegenwärtigen Zustande des Landes geben, zeigen uns das fast wörtliche Eintreffen der von den Propheten Jesaias (Capitel 13) und Jeremias (Capitel 50 und 51) über den Untergang des babylonischen Weltreiches geweissagten Umstände. Die fruchtbare Tiefebene des unteren Euphrat ist heute eine sumpfige Wüstenei, in deren schilfbewachsenen Morästen wilde Thiere und giftige Gewürme und Insecten hausen. Nur an den wenigen Stellen, wo die Ländereien durch Reste früherer Deichbauten gegen Ueberschwemmungen geschützt und durch Ueberbleibsel der alten Canalisirung bewässert werden, finden sich grünende Wiesen und blühende Dattelwälder.

So wenig Nachrichten uns auch von den Bauten und Garten-Anlagen des alten Orients überkommen sind, so gewinnen wir doch die Ueberzeugung, daß die Kennzeichen dieser Anlagen colossale Dimensionen, orientalische Pracht und Ueppigkeit gewesen sind. Die schwebenden Gärten der Semiramis aber sind das Vorbild für alle ähnlichen in älterer und neuerer Zeit in mehr oder minder verkleinertem Maßstabe vielfach entstandenen Anlagen geworden und ihre Bezeichnung bildet wohl einen terminus technicus ältesten Ursprungs im Gebiete der schönen Gartenkunst.

Nicht viel mehr wie über die Garten-Anlagen der alten Völker des assyrischen Weltreiches wissen wir über die der Griechen. Die meisten Schriften über die schöne Gartenkunst finden sich darum mit den Griechen rasch ab: ihre Gärten schienen lediglich Nutzgärten gewesen zu sein; eine eigentliche Gartenkunst besäßen sie so wenig wie eine Landschaftsmalerei und Naturpoesie. Viele Aesthetiker sprechen nämlich den Griechen allen Sinn und alle Empfänglichkeit für die Schönheit der Natur geradezu ab und begründen dies Urtheil mit dem Umstande, daß dieselben keine Landschaftsmalerei gehabt haben. Das scheint uns gerade so, wie wenn man es den Griechen als Mangel an Intelligenz anrechnen wollte, daß sie das Pulver nicht erfunden haben. Wenn die Griechen keine Landschaftsmalerei im heutigen Sinne besaßen, so theilen sie dieses Manco mit allen übrigen Culturvölkern der Welt bis auf die Tage eines Claude Lorrain u. s. w., denn die Landschaftsmalerei ist eine der jüngsten darstellenden Künste. Das Hauptelement der Landschaftsmalerei ist unstreitig die Farbe. Erst die außerordentlichen Fortschritte auf dem Gebiete der Chemie, dieser jüngsten Wissenschaft, haben durch die Darstellung haltbarer Pigmente und Farbenpräparate in den verschiedensten und brillantesten Nüancen den Grund für die heutige hohe Ausbildung der Landschaftsmalerei zu legen vermocht.

Man hat neuerdings sogar zu beweisen gesucht, daß die Griechen farbenblind gewesen seien oder doch nur ein wenig ausgebildetes Unterscheidungsvermögen für Farbentöne besessen hätten. Wir glauben jedoch viel sicherer annehmen zu dürfen, daß sie einen sehr feinen Farbensinn besaßen, und daß dieser sie von der Unmöglichkeit überzeugte, mit den ihnen zu Gebote stehenden Pigmenten und Malmitteln den Farbenschmelz der Natur in einer ihr Kunstgefühl befriedigenden Weise darzustellen, und daß sie aus diesem Grunde davon absahen, einen Kunstzweig zu pflegen, in dem sie mit ihren beschränkten Mitteln nichts Vollendet-Schönes zu leisten vermochten.

Auch aus dem Fehlen der Naturdichtung in der griechischen Poesie glauben Viele einen Rückschluß auf mangelndes Naturgefühl der Griechen machen zu dürfen. Derartigen Meinungen tritt u. A. v. Humboldt entgegen. Derselbe äußert sich, an ein hierauf bezügliches Wort Friedrich v. Schiller's anknüpfend, folgendermaßen: „Vergessen wir nicht, daß die griechische Landschaft den eigenthümlichen Reiz einer innigeren Verschmelzung des Starren und Flüssigen: des mit Pflanzen geschmückten oder malerisch-felsigen, luftgefärbten Ufers und des wellenschlagenden, lichtwechselnden, klangvollen Meeres darbietet. Wie hätten auch jene sinnigen, glücklich gestimmten Völker nicht sollen angeregt werden von der Gestalt waldbegrenzter Felsrippen an den tief-eingeschnittenen Ufern des Mittelmeeres, von dem stillen, nach Jahreszeit und Tagesstunden wechselnden Verkehr der Erdfläche mit den unteren Schichten des Luftkreises, von der Vertheilung der vegetabilischen Gestalten? Wie sollte in dem Zeitalter, wo die dichterische Stimmung die höchste war, sich nicht jegliche Art lebendiger himmlischer Regung des Gemüths in idealische Anschauung auflösen? — — Aber die Formen der Dichtungsarten, auf welche bei der Eigenthümlichkeit griechischer Geistesentwickelung das Alterthum sich beschränkte, gestatteten dem naturbeschreibenden Theile nur eine mäßige Entfaltung."

Man findet dessenungeachtet sowohl in den epischen, wie in den dramatischen Meisterwerken der Griechen vielfache Beispiele von Naturschilderungen, die natürlich fern von „schwulstigem Wortschwall" in einfacher knapper Darstellung ein vollendet schönes Landschaftsbild wiedergeben. Ein Beispiel bietet schon der alte Homer durch die Schilderung, welche er uns von der Grotte der schönlockigen Nymphe Kalypso gibt, und welche gewiß den griechischen Landschaftsgärtnern mehrfach als Vorbild für ihre Anlagen gedient hat:

„Ringsher wuchs um die Grotte des grünenden Haines Umschattung,
Erle und Pappel zugleich und die balsamreiche Cypresse,
Dort auch bauten sich Nester die breitgefiederten Vögel,
Habichte sammt Baumeulen, und sammt breitzüngiger Krähen,
Wassergeschlecht, das kundig der Meeresgeschäfte sich nähret.
Hier auch breitete sich um das Felsengewölbe ein Weinstock,
Rankend in üppigem Wuchs und voll abhängender Trauben.
Auch vier Quellen gossen gereiht ihr blinkendes Wasser,
Nachbarlich neben einander, und schlängelten hierhin und dorthin;
Wo rings schwellende Wiesen hinab mit Violen und Eppich
Grüneten." — —

Vergleicht man ferner hierzu den herrlichen Chor aus Sophokles' Oedipus auf Kolonos, diesem Schwanengesange des greisen Dichters, in welchem derselbe seiner Jugendheimath Kolonos ein schönes Denkmal der Liebe und Anhänglichkeit gesetzt hat, so wird man zugeben, daß es der griechischen Poesie nicht an begeisterten Naturschilderungen und tiefem Gefühl für landschaftliche Schönheit mangelt und solches auch dem griechischen Geiste keineswegs als fremd voraussetzen darf. Wir geben die erste Hälfte des Chorgesanges, mit welchem Oedipus bei seinem Eintreten begrüßt wird und zwar im Gewande der Lyrik:

„Sei willkommen
Aufgenommen
In des Landes schönsten Gauen
In dem lichten Kolonos!
Auf den glanzerfüllten Auen
Weidet frei das stolze Roß;
In des Haines Blüthenhallen
Läßt die süße Nachtigall
Laut ihr sehnend Lied erschallen,
Mit ihr klagt der Wiederhall.
Epheu prangt in vollen Trauben,
Rankt von Baum zu Baume fort
Und umwebt mit stillen Lauben
Den gebenedeiten Ort,
Wo im Taumel süßer Lüfte
Mit den Frauen, deren Brüste
Ihn genährt, Dionysos
Oft den Jubelreigen schloß!

Täglich sprossen
Thaunmflossen
Der Narcisse duft'ge Glocken
Schlingen sich zum vollen Kranz
In der Götterfrauen Locken
Bei des Festes hehrem Glanz.
Krokos strahlt in gold'nem Schimmer,
Quellen rinnen unversiecht
Durch die Fluren, rasten nimmer
Bis der Kephisos sie wiegt.
Seine reinen Wass'r regnen
Täglich auf die Fluren weit
Und erquicken sie und segnen
Sie mit neuer Fruchtbarkeit.
Und der Musen Chöre schauen
Gern die lachend grünen Auen,
Aphrodite lenkt in's Land
Ihr Gespann am gold'nen Band."

(Forts. folgt.)

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben pro II. Quartal 1886.

Einnahmen. Mark.	Pf.	Conti.	Ausgaben. Mark.	Pf.
129,424	72	Vorschüsse	356,719	02
152,292	81	Wechsel	237,467	08
282,478	26	Conto-Corrent-Debitoren	666,073	40
705,646	33	Conto-Corrent-Creditoren	480,897	91
420,044	38	Sparkasse	101,756	75
193,161	—	Darlehen	16,826	—
158,150	01	Bankverkehr	186,978	77
645,175	17	Giro-Verkehr	675,590	08
144,724	18	Stamm-Einlagen	4,804	44
8,237	70	Vereins-Effecten	120,500	72
156,374	17	Commissions-Effecten	156,374	17
51,393	57	Commission	50,789	65
—	—	Inventar	2,929	68
20,904	93	Reserve-Fonds	—	—
		Zinsen:		
		Mk. Pf. Mk. Pf.		
		1892 68 a) Uebertrag von 1885 — —		
		4794 41 b) Vorschuß-Zinsen — —		
		— — c) Darlehens-Zinsen 3601 39		
		2225 29 d) Effect.-Zinsen 25 74		
		67 56 e) Zinsen, außergewöhnliche 41 50		
		1657 62 f) Disconto 371 48		
10,637	56		4,040	11
408	51	Provision	13	30
48	90	Verwaltung	4,225	02
—	—	Geschäfts-Kosten	1,073	71
1,000	—	Remunerations-Conto	1,000	—
7,708	44	Dividenden	7,059	51
141	99	Gewinn-Conto pro 1886	—	—
—	—	Cassen-Bestand am 30. Juni 1886	12,833	31
3,087,952	63		3,087,952	63

Stand der Mitglieder am 30. Juni 1886: 570.
Zugang 11, Abgang 6.

Wiesbaden, den 10. Juli 1886.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.
(Eingetragene Genossenschaft.)
F. Seher. M. Port.

233 Bureau: **Schützenhofstraße 3.**

Männer-Turnverein.

Wir bringen zur Kenntniß unserer Mitglieder, daß die Anmeldung der Theilnehmer zum nächsten, am **8. August** in **Worms** stattfindenden **Mittelrheinischen Turnfeste** bis zum **14. Juli** zu bewirken sind. Wir ersuchen daher unsere Mitglieder, welche sich an dem Feste betheiligen wollen und Freiquartier wünschen, sich spätestens bis zum **13. d. Mts.** bei dem Schriftführer anzumelden. Derselbe nimmt ferner Bestellungen auf die erscheinende **Fest-Zeitung** (3 Nummern 35 Pfg.) entgegen. **Der Vorstand.** 211

Ein **Krankenwagen** in gutem Zustande für 60 Mark zu verkaufen Wellritzstraße 40, Seitenbau. 2789

Missions-Vortrag

des Missionars **E. Janfrüchte** 2838

Dienstag den 13. d. Mts. Abends 8 Uhr im großen Saale des **evang. Vereinshauses**, Platterstraße 1a **Zutritt frei.**

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Wiesbaden als Terrain-Curort

zur Behandlung von Herz- und Lungen-Krankheiten, Bleichsucht, Fettsucht etc.

von

Dr. med. **C. Mordhorst.**

Mit 1 Karte der Terrain-Curwege in Farben.

Im Auftrage des „Wiesbadener Curvereins" veröffentlicht.

Verlag der Lithogr. Anstalt von **H. Jsselbächer** in Wiesbaden. 2766

Badhaus „zur goldenen Kette",

Langgasse 51. 7818

Bäder à 50 Pfg. Im Abonnement billiger.

Bruchbänder jeder Art, sowie **Leibbinden** werden **nach Maaß** und **Angabe** angefertigt. **Gg. Schmitt, Bandagist,**
2339 **9 Langgasse 9.**

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und **Löffel,** in größter Auswahl.

100 Dtzd. Paar à 12 Messer und 12 Gabeln von Mk. 3.— an,
50 „ „ f. à 12 „ „ 12 „ „ „ 4.50 „
30 „ „ feine ditto mit Balance . . . „ „ 6.— „
25 „ **Dessertmesser,** feine . . . „ „ 2.80 „
20 „ ditto, feine, mit weißen Heften . „ „ 5.— „
Britannia-Esslöffel, nur feine,
200 Dtzd. von M. 1.— bis Mk. 6.— per 12 Stück,
300 Dtzd. **Kaffeelöffel** von 80 Pf. bis 3 Mk. per 12 Stück
bei

M. Rossi, Zinngießer,
3 Metzgergasse 3. 2723

NB. **Altes Zinn** wird in Tausch und Kauf angenommen.

Einmachbüchsen

aus starkem Weißblech liefert **billigst** und besorgt das Herrichten und Zulöthen gebrauchter Büchsen prompt

Wilhelm Dorn, Spengler,
2692 **3 Schwalbacherstraße 3.**

Verzeih liebe Mama, ich habe die kostbare Vase zerbrochen! Beruhige dich mein liebes Kind, da hilft schnell und sicher der **Siamesische Zwillings-Kitt.** Einzig zuverlässiger Kitt für Glas, Porzellan, Marmor, Alabaster. Derselbe ist wasserdicht und widersteht der stärksten Hitze. Zu haben à Doppel-Flacons 1 Mk. bei **W. Günther,** 2778 **Kammfabrik,** Colonnade, Wiesbaden.

Nur 10 Mk. elegante **Herren-Anzüge,**
„ 4 „ „ **Jünglings-Anzüge,**
„ 85 Pfg, waschechte **Knabenhosen.**
2726 **S. Seelenfreund,** Webergasse 52.

Ein **Klavier** für 200 Mk. zu verk. Rheinstraße 75, 1. St. 1668

Feuerwehr.

Die Uebung des 2. und 3. Zuges der freiwilligen Feuerwehr findet **Montag den 12. Juli cr.** statt. Nachverzeichnete Abtheilungen haben sich in **Uniform und Ausrüstung um 6 Uhr Abends pünktlichst** an den **Remisen** einzufinden. — **Steiger-Abtheilung II. und III.** Führer: Schnug, Schlepper, Thurn, Trimborn. **Feuerhahnen-Abtheilung II. und III.** Führer: G. Stahl, Stappert, Rumpf, Schwarburger. **Saugspritzen-Abtheilung II. und III.** Führer: Neugebauer, Ackermann, Tremus, Zollinger. **Handspritzen-Abtheilung II. und III.** Führer: Kreppel, Prinz, Haßler, Schell. **Retter-Abtheilung II. und III.** Führer: L. Stahl, Schmidt, Walther, Kern; die **Wachtmannschaft.** Wer ohne **genügende schriftliche** Entschuldigung fehlt wird bestraft.

Der Brand-Director.
Wiesbaden, den 8. Juli 1886. Scheurer.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 11. Juli, Nachmittags 2 Uhr beginnend (bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Doppel-Concert. — Drei Musik-Corps.

Städt. Curcapelle. — Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regmts. No. 27. — Capelle des 80. Inf.-Regmts.: Ballmusiken im grossen und weissen Saale.

Bicycle-Wettfahren

des **Gauverbands 9 Frankfurt a. M.** und des **Wiesbadener Cycle-Clubs** (bei Gelegenheit der dritten Gautour des Gauverbandes 9 nach Mainz und Wiesbaden).

3½ Uhr: Corso sämmtlicher Fahrer über die Wettfahrbahn um den Weiher, ca. 420 Meter Länge.

5½ Uhr: Vertheilung der von der Cur-Direction und dem Wiesbadener Cycle-Club gestifteten **Preise.**

Während des Rennens und der Preis-Vertheilung:
Concerte verschiedener Capellen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass wegen Einrichtung der Fahrbahn alle Seitenthore ohne Ausnahme bis nach dem Rennen geschlossen bleiben.

Um 8 Uhr beginnend: **Doppel-Concert,**
ausgeführt von dem städtischen Cur-Orchester unter Leitung des Herrn Concertmeisters **Carl Hild** und dem Trompeter-Corps des Nass. Feld.-Art.-Regmts. No 27 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **J. Beul.**

Mit Eintritt der Dunkelheit:
Grosse Illumination des Curparkes mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampions etc.
Electrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk,
ausgeführt von dem kgl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn **W. Becker.**
„Blondin auf dem Velociped."

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Rennens und des Feuerwerks **abgeschlossen.**

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concerts und Feuerwerks:
Ball in sämmtlichen Sälen des Curhauses. (2 Ball-Orchester.)
Zum Ball ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Der Eingang zu den Ball-Sälen findet nur durch die Seitenthüre (zwischen Spiel- und Conversationszimmer) statt, woselbst eine Garderobe errichtet ist.

Das Publikum, welches nicht die Absicht hat, am Balle theilzunehmen, wird höflichst gebeten, den Ausgang durch die beiden Gartenthore rechts und links vom Hause nehmen zu wollen.

Eintrittspreis zum Gartenfest und Ball **1** Mark pro Person.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt stattfindet;** bei **ungünstiger Witterung** finden um 4 und 8 Uhr Concerte der städtischen Cur-Capelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den **nächsten günstigen Tag** verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Letzter Zug nach Castel-Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min. Letzter Zug nach Castel-Mainz 11 Uhr. Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Eine eiserne **Bettstelle** mit Strohsack, Matratze und Keil, Deckbett und Kissen, sowie ein **Kanape,** ovaler **Tisch,** ein kleiner **Küchenschrank, Stühle** 2c. 2c. gebe sehr billig ab.
2498 **Hch. Kiesewetter, Tapezirer,** Kapellenstraße 1.

Trinkt Sanitas!

Vorzüglicher Magenliqueur, auf Grund 40jähr. Erfahrungen zusammengestellt von Dr. med. **Goergens** in **Bonn.**

In keiner Familie sollte dieses wirklich reelle, ausgezeichnete Fabrikat fehlen. **„Sanitas"** hat sich selbst bei langjährigen Magen- und Nervenleiden als wahrer Wohlthäter erwiesen.

Preis per ¾ Liter-Flasche **Mk. 3.**

Zu haben in der **alleinigen Niederlage** für Wiesbaden bei Herrn Hoflieferant **Aug. Engel,** Taunusstraße.
2776 **Ernst Du Mont, Bonn.**

Für Wirthe!

Circa **14 Stück prima Aepfelwein,** selbst gekeltert, abzugeben bei
2787 **A. Liebler** in **Eltville.**

Geruchlose
Petroleum-Kochapparate

in jeder Größe vorräthig zum billigsten Preise bei
2722 **M. Rossi,** Zinngießer, Metzgergasse 3.

Hundemaulkörbe

2538

nach Vorschrift des Königl. Polizei-Präsidiums, leicht und bequem, in allen Größen, für jede Hunderasse, empfiehlt
48 Langgasse, Aug. Hassler, Langgasse 48.

W. Döppenschmidt,

Tüncher und Lackirer, Wellritzstraße 17,
empfiehlt **gutgelöschten Kalk** per Eimer **25 Pf.,** bei Mehr-Abnahme billiger. 2272

Damen- und **Kinderkleidchen** werden geschmackvoll und billig angefertigt Rheinstraße 84, Hinterhaus, Parterre. 2751

Damenkleider werden schön und billig angefertigt Louisenstraße 18, Parterre. 2825

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen bei
16723 **E. Glöckner,** Hirschgraben 5.

Ein **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Exp d 1731

Ein **Piano** und ein **Tafelklavier** sind billig zu verkaufen Mauergasse 15. 1494

Wegzugshalber ist ein **Pianino** (kreuzs.) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15522

Ein **guter Flügel** für 85 Mark zu verkaufen. Näheres Webergasse 4, Hinterhaus, Parterre. 2831

Zwei schöne **Betten** sind sehr billig zu verk. Kirchgasse 7. 17566

Eine schwarze **Salon-Einrichtung** preiswürdig zu verkaufen Mainzerstraße 40. 17128

Ein **Kanape** und eine Chaise-longue bill. z. vk. Kirchg. 7. 17555

Neue Kartoffeln zu haben bei
2832 **Ph. A. Schmidt,** Moritzstraße 5.

Schwalbacherstraße 28 sind **neue Kartoffeln** per Kumpf **40 Pf.** zu haben. 2691

Neue **Kartoffeln** per Kpf. **44** Pfg. sind zu haben Nerostraße 17. 2615

Circa 110,000 im Mantelofen gut gebrannte **Backsteine** zu verkaufen. Näh. bei **Emil Stritter,** Kirchgasse 38. 2646

Ewiger Klee und **Kleehen** ist zu verkaufen bei
2509 **C. Gerhard,** Biebricherstraße 17.

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,
Einladungen in Brief- und Kartenform,
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen,
Visitenkarten, Menus,
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,
Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

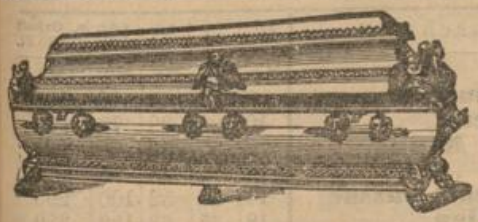
Oelfarben und Fußbodenlacke,
Stahlspäne, Bodenwichse, Pinsel etc.
Wilh. Heinr. Birck,
2812 Ecke der Adelhaid- und Oranienstraße.

Kohlen.

Ia Ofen- und **Nußkohlen** in ganzen Waggons, sowie einzelnen Fuhren, **Ia kiefernes** und **buchenes Scheitholz** in jedem Quantum, sowie **kiefernes Anzündeholz, Briquettes, Lohkuchen, Holzkohlen** und **Patent-Feuer-Anzünder** empfiehlt 2733

J. L. Krug,
Comptoir: **Renngasse 3.** Lager am Rheinbahnhof.

Eine **Badewanne mit Ofen** zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 33, 1 Treppe hoch rechts. 1050



Grosses LAGER in **Holz- & Metall-Särgen** zu **billigen Preisen.**

K. Weyershäuser,
14538 1 Moritzstrasse 1.

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende Tochter und Schwester, **Emilie,** zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sowie dem Herrn Pfarrer Schupp für seine trostreichen Worte am Grabe, dem Herrn Lehrer Ernst und der Schuljugend sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Sonnenberg, den 10. Juli 1886.
2707 **Familie Carl Dörr.**

Für die vielen Beweise der innigen Theilnahme an unserem großen Verluste herzlichen Dank.
2420 **Familie Debusmann.**

Wegen Abreise zu verkaufen: 1 **Kommode** mit 4 Schubladen, 1 **Kleider-** und **Leinenschrank,** 1 **Bücherschrank,** 1 **Theeschrank,** 1 **Spiegelschrank,** 1 **Schrank** mit englischen Schubladen und oben für Hüte eingerichtet. Händler verbeten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2720

Zwei französische Bettstellen, nußb. matt und blank, mit hohen Häupten, nebst Sprungrahmen, dreitheiligen Matratzen und Keilen, sowie zwei dazu gehörige Nachtschränke mit Marmorplatten billig zu verkaufen. Preis 470 Mark. Das eine Bett ist nur dreimal gebraucht, das andere noch neu. Näh. Expedition. 2842

Verloren, gefunden etc.

Ein **goldenes Armband** mit blauer Emaille von Langgasse 34 bis in die Synagoge verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Badhaus „Zum goldenen Brunnen". 2749

2742

Verloren.

Ein **schwarzes Spitzentuch.** Gegen angemessene Belohnung gefällig bei **A. & M. Ohr,** Langgasse 26, abzugeben.

Ein **weißes Hundchen** (Spitz) gestern Früh abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben Bierstadterstraße 22. 2656

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 85

Leçons de français d'une institutrice française.
Marie de Boxtel, Rheinstrasse 33, II. 82

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 142

Alfred von Goutta,
Zithervirtuose und Componist,
ertheilt
Zither-Unterricht
und nimmt Einladungen an zu 16861
Privat-Soiréen.

Sprechstunden täglich von **11—1 Uhr** Kirchgasse 11, II.

Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt eine Dame. Näh. Hirschgraben 5, 1 St. links. 754

Junge Damen erhalten **gründlichen Unterricht** im Namensticken bei
Math. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III. 2154

Stadt Frankfurt,

Webergasse.

Eröffnung der neuerbauten Bier-Halle

heute Sonntag den 11. Juli.

Vorzügliches Glas Bier

à 12 Pfennig.

Brauart: **„J. Ungeheuer“.**

2823

Deutscher Hof,

Goldgasse 2a.

Empfehle ein schönes **Gartenlocal**, ein gutes Glas **Frankfurter Henrichsbier**, reine **Weine**. Vorzüglicher **Mittagstisch, Kegelbahnen** mit electrischer Einrichtung, **Billard.**

Achtungsvoll

2760 **W. Bürstlein**, Restaurateur.

Gasthaus zum Anker.

2799

Empfehle mein **neues Billard**, sowie den gehrten Vereinen ein großes **Vereins-Lokal.** Achtungsvoll **W. Hossfeld.**

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen **Ecke** der **Karl-** und **Jahnstraße** ein **Wurst-** und **Fleischwaaren-Geschäft** eröffnen werde. Es wird mein Bestreben sein, die mich Beehrenden mit bester Waare zu bedienen.

2757 Achtungsvoll **H. Ott Wwe.**

Restauration Wartthurm.

Heute und morgen sind frisch gepflückte Kirschen pfundweise zu haben. 2764

Chocoladen- und Cacao-Präparate,

garantirt **rein,** von **J. G. Hauswaldt** in anerkannt **vorzüglichster Qualität** empfiehlt 2703

2a Wörthstraße **2a** im Laden, **Fr. Heim,** **30** Dotzheimerstraße **30** (Thor-Eingang).

Frischer Salm

heute eintreffend. 2798

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer

pro Herbst und Winter 1886/87.

Bei Flaschen	12	25	50	100	p. Oxhoft ca. 310 Fl.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1884r **Côtes supèrieures** .	9	18	35	68	190
1883r **Bégadeau**	10	20	39	76	210
1878r **Bibian Moulis** . . .	12	25	46	90	260
1883r **Médoc**	12	25	48	95	275
1878r **Bourgeois Cussac** .	14	27	52	100	295
1881r **St. Julien**	18	35	68	132	380
1883r **St. Estèphe**	19	37	72	140	410
1878r **Libéral Pauillac** .	20	39	76	150	440
1880r **Château Talbot St. Julien Médoc** . .	24	47	92	180	—
1875r **Dulamont Blanquefort**	27	52	100	200	—
1874r **Château Léoville** .	36	70	135	260	—
1881r **Moudon Auseillau Pauillac**	40	78	150	295	—
1875r **Château Prieuré Cantenac**	45	90	—	—	—
1875r **Château La Rose** .	60	115	—	—	—
1874r **Château Lafite** . .	108	—	—	—	—

Garantie für reine, ungegypste Weine, von ausschliesslich ersten vorzüglichen Häusern.

Hochachtend

Jacob Stuber, Weinhandlung,

2443 **3 Neugasse 3.**

---

3 Roßhaar-Matratzen, so gut **wie neu,** werden Abreise halber zu Spottpreisen abgegeben **Schwalbacherstraße 27,** Hinterhaus, 1 St. r. 2817

Saison-Ausverkauf.

Spitzen — Fichus — Cravatten.

Rüschen — Blumen — Federn.

2824

Langgasse 40. **Adolf Kalb,** Langgasse 40.

Mein Bureau (Friedrichstraße 27) ist in Angelegenheiten der **Königl. Preuß. Classen-Lotterie** täglich — mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage — **Vormittags von 8—12 Uhr** und **Nachmittags von 3—6 Uhr** geöffnet und werden während dieser Zeit Pläne verabfolgt und Vormerkungen für Loose entgegengenommen.

Königl. Lotterie-Einnehmer.

2728 **Jacob Ditt.**

Die bei der Auction übrig gebliebenen **Regen- und Sonnenschirme,** sowie ein Dtzd. complete **Herren-Anzüge** sind zu Taxpreisen aus freier Hand zu verkaufen.

Reinemer & Berg,

311 **6 Delaspéestraße 6.**

Vier complete Betten, 1 Büffet, 1 Schreibtisch, 1 Verticow, 1 Spiegelschrank, 3 Kleiderschränke, 1 überpolsterte Garnitur, 1 schwarzes Sopha mit 6 Stühlen, 3 einzelne Sophas, 4 Tische, Stühle, Spiegel, Oelgemälde, Vorhänge, Teppiche u. dergl. haben wir im Auftrage zu verkaufen.

Reinemer & Berg, Auctionatoren,

311 **6 Delaspéestraße 6.**

Spezereiwaaren-Versteigerung.

311

Morgen Montag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in unserem Versteigerungssaale **6 Delaspéestraße 6** ca. 100 Pfd gebrannten, garantirt reinschmeckenden **Kaffee,** Reis, 100 Flaschen Roth- und Weißwein, Liqueure, Tabak, Cigarren u. dergl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Pferde- und Bügeldecken

$2\frac{1}{2}$ und $3\frac{1}{2}$ **Mark** per Stück.

17452 **Michael Baer, Markt.**

Mandelkleien-Seife,

mildeste aller Seifen, besonders zum Waschen und Baden kleiner Kinder. Vorräth. à Pq. = 3 Stück 50 Pfg. bei **Carl Heiser,** grosse Burgstr. 10 u. Metzgerg. 17. 2803

Aecht pers. Insecktenpulver,

Fliegenleim, Fliegenpapier.

Wilh. Heinr. Birck,

2811 Ecke der Adelhaid- und Oranienstraße.

Wasche zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen und auf das **Pünktlichste** besorgt. Näheres **Steingasse 25,** 1 Treppe hoch **rechts.**

Verlagv. **Steinitz & Fischer,** Berlin W.

Neue bewährte populär-medicinische Bücher:

Schweninger-Kur, Wesen u. Ursachen der Fettsucht. 14. Auflage, von Dr. O. Mass. M. 1,50.

Terrainkuren, der Schweninger-Kur II. Theil. Eine neue Methode bei Behandlung v. Fettsucht, Herz- u. Lungenkrankheiten. M. 1,50.

Die Bedeutung v. Krankheit f. d. Ehe, mit besond. Berücksichtigung der Erblichkeit von Dr. P. Berger. M. 2.

Nervenschwäche (Neurasthenie), ihr Wesen, Ursache und Behandlung, von Dr. P. Berger. M. 1,50.

Massage, Anwendung u. Wirkung, von Dr. Werner, illustr. M. 1,50.

Electricität i. d. Medicin, Anwendung b. Nervenleid., Gehirn u. Rückenmark. v. Dr. W. Fechner, illustr. M. 1,50

Wie schützt man sich vor Infectionskrankheiten? Von Dr. Fritz Hessner. M. 1,50.

Hysterie, ihr Wesen u. Behandlung, von Dr. J. Rabemann. M. 1,50.

Zu beziehen durch **Moritz & Münzel,** Buch- u. Antiquariatshandl., Wiesbaden, Wilhelmstr. 32.

A. Bonn, Herrnschneider,

Steingasse 20,

empfiehlt sich den geehrten fremden und hiesigen Herrschaften im Ausbessern und Reinigen der Kleidung. Prompte Bedienung und billigste Berechnung wird zugesichert.

2768 Achtungsvoll **D. O.**

Robes et Confection.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich am Heutigen wieder hierher zurückgekehrt bin und mein Geschäft **(Damen-Confection)** wieder eröffnet habe. Meine seit langen Jahren in den feinsten Kreisen anerkannten Leistungen bürgen für geschmackvolle und elegante Arbeit, wobei ich prompte und reelle Bedienung zusichere und halte mich den geehrten Damen bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Elisabeth Holz, Damen-Confection.

2715 Kirchgasse 17, II, Ecke der Louisenstraße.

Die neuen, zum Umdrehen eingerichteten

Patent-Absätze

habe in allen Größen auf Lager und können solche auch auf gebrauchtem Schuhwerk angebracht werden; das Schieflaufen wird durch zeitliches Umdrehen unmöglich.

Ferner empfehle mein fortwährend in 10 verschiedenen Sorten bestehendes Lager von **Professor Dr. Jäger's Normal-Stiefeln** und **-Schuhen** für Herren und Damen — allen Fußleidenden sehr zu empfehlen — sowie größte Auswahl aller **modernen Schuhwaaren.**

Joseph Dichmann,

2797 **10 Langgasse 10.**

Hundemaulkörbe

nach polizeilicher Vorschrift von **80 Pfg. an** vorräthig **Ellenbogengasse 6.** 2806

Neue, elegante **Kinderwagen** billig zu haben **Mauergasse 15.** 1493

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 124

Ein **Vogelbauer** für Wachteln zu kaufen gesucht Leberberg 3. 2753

Fünf **neue Fenster** (à 1,50:0,90 Meter groß) mit Brüstungen, sowie zwei noch gute **Treppen** zu verkaufen Dotzheimerstraße 12. 2748

150,000 Backsteine zu verkaufen Wörthstraße 12 623

Ein **Schwarzkopf** zu verkaufen Castellstraße 9, I. 2747

Ein frommer **Bernhardiner-, 2 Pudel-,** 1 feines **Damenhündchen,** sowie ein kleiner, schwarzer **Hofhund** zu verkaufen durch Hundescheerer **Joh. Nagel.** 2190

Ein zierliches **Rehpinscherhündchen** kleinster Race ist zu verkaufen gr. Burgstraße 8, 1. Stock. 2765

Spitzhunde, ächte Race, klein, schwarz, 7 Wochen alt, zu verkaufen bei Flurschütz **Philipp Schäfer** in **Schierstein.** 2771

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tücht. **Modistin** sucht Beschäft. N. Nerostraße 17. 2736

Ein tüchtiges **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näh. Helenenstraße 22, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 2774

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Schillerplatz 3, Hinterhaus. 2814

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen. N. Kirchg. 37, Hth. 2833

Eine Frau, die **perfect kochen kann,** nimmt Stelle an, auch zur Aushülfe. Näh. Exped. 2827

Eine **Restaurationsköchin** empfiehlt das **Bureau „Germania“,** Häfnergasse 5. 2821

Köchin, sehr tüchtig, für Hotel und Restauration, empfiehlt das Bureau **Ries,** Marktstraße 12. 2844

Köchinnen jeder Branche, Hausmädchen, Mädchen allein und Kindermädchen empfiehlt das **Bureau „Germania“,** Häfnergasse 5. 2821

Eine norddeutsche, feinbürgerliche **Köchin** mit 2½- und 3jähr. Zeugnissen, 2 Haushälterinnen, 1 Portier und 2 Diener suchen Stellen durch **Dörner's** Bureau, Friedrichstraße 36. 2663

Ein anständiges, braves Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Spiegelgasse 7, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 2815

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder angehende Jungfer. Näh. Webergasse 39, 3 Stiegen rechts. 2781

Stelle sucht ein 24jähriges Mädchen mit guten Zeugn., welches die feinbürgerliche Küche selbstständig versteht, durch **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 1953

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen zum 15. oder 20. Juli. Näh. Louisenstraße 23, 1 Stg. 2769

Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches die feinbürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Exped. 2756

Ein älteres Fräulein sucht Stelle zur Stütze und Pflege einer Dame oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. Exp. 1579

Französische Schweizer Bonnen empfiehlt das **Bureau „Germania“,** Häfnergasse 5. 2821

Ein **zuverlässiges, gutempfohlenes Mädchen mit 5jähr. Zeugnissen,** das **perfect nähen,** bügeln und frisiren kann, sucht Stelle als Jungfer oder zu Kindern durch das **Bureau „Germania“,** Häfnergasse 5. 2821

Ein gesetztes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, empfiehlt sogleich **A. Eichhorn,** Schwalbacherstr. 55. 2829

Empfehle für gleich und 15. Juli **6 Mädchen** für die **feine** und **gutbürgerliche Küche, 4 Mädchen** von auswärts als **Hausmädchen** und **Mädchen für allein, Kindermädchen** für 8 u. 10 Mk. monatl. Gehalt. Bur. **Ries,** Marktstraße 12. Herrschaften kostenfrei. 2845

Mehrere Bonnen, Kammerjungfern, feinere Haus- und Stubenmädchen empfiehlt **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 2834

Ein Mann, der Gartenarbeit, Oeconomie und Fuhrwerk versteht, sucht Beschäftigung. Näheres Faulbrunnenstraße 9, Vorderhaus, Dachlogis. 2808

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Modistin,

sowie ein junges Mädchen mit guten Schulkentnissen aus achtbarer Familie als **Lehrmädchen** finden Engagement bei **J. Hirsch Söhne,** Webergasse 3. 2835

Kleidermacherin,

flink und geübt, sofort gesucht. Näh. Exped. 2738

Perfecte **Büglerin** gesucht. Näh. Exped. 2773

Gesucht: Eine perfecte Hotelköchin, Hotelzimmermädchen, eine Verkäuferin, ein Servirmädchen, feinbürgerl. Köchinnen, Mädchen, welche kochen können, für allein und ein besseres Mädchen zu Kindern durch **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 2834

Gesucht ein Mädchen gesetzten Alters, welches das Weißzeugnähen erlernt hat, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 2569

Ein ordentliches Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, wird gesucht Häfnergasse 13. 2651

Gesucht: 20—30 Mädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerlich **kochen** können und **solche** als **Mädchen allein** durch Frau **Schug, Hochstätte 6.** 2148

Ein reinliches, tüchtiges Mädchen sucht **Johanna Vau,** Schwalbacherstraße 33, Parterre. 2752

Gesucht ein Mädchen gesetzten Alters, welches etwas **nähen** kann, und **solche** für **nur Haus-** und **Küchenarbeiten** durch Frau **Schug, Hochstätte 6.** 1955

Ein Mädchen, welches perfect kochen kann, und ein Hausmädchen gesucht. Näh. kl. Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 2782

Gesucht: 20 tüchtige Mädchen, 1 Kellnerin, 2 Kellner, 1 junges Monatmädchen (15 Mk. monatlich) durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 2810

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame, vier Mädchen für hier und auswärts d. Fr. **Schmitt,** Schachtstraße 5, 1 St. 2796

Ein tüchtiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Louisenstraße 18, 1. Stock. 2763

Gesucht z. Fremden Zimmermädchen u. feinere Hausmädchen, welche serviren können, durch **Fr. Schug,** Hochstätte 6. 2825

Ein junges, starkes Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 15a, Parterre. 2826

Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22. 2841

Herrschaften erhalten stets das beste Dienstpersonal jeder Branche durch **Wintermeyer,** Häfnergasse 15. 2839

Ein tücht. **Schreiner** (Anschläger) ges. Walramstraße 31. 2805

Ein **tüchtiger Anschläger** für dauernd gesucht von **L. Hansohn.** 2762

Tüchtige Malergehülfen sucht Nink, Schulberg 7a. 2713

3—4 Tüncher gesucht Bleichstraße 25. 2775

Tünchergehülfen gesucht Steingasse 20. 2783

Ein ordentlicher Junge von 14—16 Jahren als Laufbursche gesucht bei Ad. Lange, Langgasse 16, Wäsche-Geschäft. 2790

Ein Junge mit schöner Handschrift findet Platz auf einem Bureau. Offerten mit etwaigen Ansprüchen unter **A. B. 10** an die Expedition dieses Blattes. 2809

Helenenstraße 24 ein **Fuhrknecht** gesucht. 2784

Ein **braver, ehrlicher** Junge als Hausbursche gesucht bei Louis Schild, Langgasse 3. 2786

Ausläufer gesucht. Franco-Offerten **postlagernd** unter **M. O. 97.** 2837

Ein braver Junge vom Lande als Laufbursche gesucht Faulbrunnenstraße 5. 2820

Die Unterhaltung eines Gartens

würde ein Gärtner gegen freie oder billig gestellte Wohnung übernehmen. Näh. Adelhaidstraße 54, Dachstock. 2750

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht 8 bis 10 Zimmer in frequenter Straße für ein schönes und ruhiges Geschäft. Offerten mit Preisangabe unter **A. S.** an die Exped. 2802

Gesucht zwei leere Zimmer oder Küche und Zimmer, Parterre oder 1 St. h. Offerten unter **K. M.** postlagernd erbeten. 2801

Eine ruhige Familie (3 Personen) suchen 3—4 Zimmer, wenn möglich mit etwas Garten, zu dem Preise von 500 Mk. Näheres in der Expedition d. Bl. 2828

Angebote:

Aarstraße 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermiethen. 2754

Adlerstraße 15, 2. Stock, ist im Neubau ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen. 2724

Elisabethenstrasse 8 ist zum 1. October eine schöne Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Vorfenstern, Porzellanöfen und Mitbenutzung des Gartens zu vermiethen. 870

Friedrichstraße 14 sind 1—2 gut möblirte, freundl. Zimmer zu vermiethen. Näh. 2 St. links. 2758

Louisenstraße 16 ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 2767

Rheinstraße 12, Ecke der Nicolasstraße, ist die **Bel-Etage,** 6 Zimmer, volles Zubehör nebst Garten und Bleichplatz, auf den 1. October zu vermiethen. 2194

Taunusstrasse 26 ist die 2. Etage, enthaltend 7 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu vermiethen. 17718

Weilstraße 7, 1. Stock, sind zwei ineinandergehende, gut möbl. Zimmer einzeln oder zusammen preiswürdig zu vm. 2734

Für Kutscher.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, einer Küche und Zubehör, nebst Stallung für 4 Pferde, Futterraum und Chaisen-Remise, auf 1. October oder auch früher zu vermiethen. Näheres Hellmundstraße 37 auf dem **Baubureau.** 2785

Nur 15—20 Mark per Monat.

Ein Schlaf- und zugleich Wohnzimmer ist an einen Herrn oder eine Dame sofort zu vermiethen. Näh. Exped. 2755

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Mauritiusplatz 5. 2807

Gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 9, 1, links. 2772

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. Castellstraße 7. Daselbst erhalten zwei reinl. Arbeiter gute Schlafstelle. 2794

Ein möblirtes Parterrezimmer zu verm Louisenstraße 11. 2795

Zwei leere Zimmer in gutem Hause an eine anständige Dame sofort zu vermiethen. Näh. im Schutz-Verein der Wohnungsmiether, Webergasse 51. 2759

Eine kleine **Werkstätte** zu vermiethen Webergasse 24. 2770

Junge Leute erh Kost u. Logis Grabenstr. 6, Metzgerladen. 2800

Arbeiter erhalten Logis Spiegelgasse 7, Seitenbau. 2744

Ein Arbeiter erh Kost u. Logis Webergasse 44, Hth. III. 2746

Ein reinl. Arbeiter erh. gute Schlafstelle kl. Kirchg. 2, 2 St. 2780

Ein Arbeiter erhält Logis Mauergasse 11. 2792

Reinl. Arbeiter erhalten schönes Logis Adlerstraße 31, 1 Stiege hoch links. Daselbst wird auch **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen und **schön** und **billig** besorgt. 2745

Arbeiter erhalten Schlafstelle Hochstätte 7. 2761

Solide Arb. erh. Logis Schwalbacherstr. 27, Hth. 1 St. r. 2816

Reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 18. 2822

Ein rl. Arbeiter k. Logis erh. Helenenstraße 26, Hth., Dchl. 2830

E alt Ratt geht aach in die Fall. 2741

Ein vollständiges **Bett** wegen Wohnungswechsel für **35 Mk.** zu verkaufen. Näh. Helenenstraße 9, Hinterh., 1 Treppe. 2793

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Eine kleine oder mittelgroße **Villa,** im Stadtbezirk gelegen, zu kaufen gesucht. Preis und Lage unter **N. 500** in der Exped. niederzulegen. 2739

Haus, mitten in der Stadt, in gutem Zustande, für 18,000 Mk. zu verkaufen, rentirt 6% und Steuer. Näh. Exped. 2791

Gangbare Wirthschaft auf 1. October zu vermiethen. Näh. Exped. 2779

66,000 Mk. zu 4¼ % auf 1. Hypotheke gesucht. Offerten unter **R.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2735

38,000 Mark, 60% der Taxe, auf October gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 2788

20—25,000 Mk. auf 2. Hypotheke auszuleihen. R. Exp. 2813

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

5¹⁵** 6²⁵ 7²¹† 8²¹* 9⁵† **10**³⁵† 10⁴²* 11⁴⁰ 12⁵⁰** 1⁴⁵*** 2¹²† 2⁴⁵** 3⁵⁰† 4⁵⁰** 5¹⁰* 5⁴⁰† 6⁴⁰† 7⁹* 7²⁴*** **7**⁴³† 8⁵* 8⁵⁰** 9⁵† 10²⁰ 11***

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Cassel. *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Cassel. † Verbindung nach Soden.

Ankunft in Wiesbaden:

6⁴⁰** 7³⁴ 8⁹* 9⁴† 10²⁸* **10**⁴⁰† 11²¹ 12²²** 1¹¹† 1³⁰*** 2³¹** 2⁴⁶† 3³²** 4¹¹† 4⁴³* 5²⁵† 5⁵⁷** 6⁵⁵* 7³⁰† 7⁵³* 8²⁶*** 8⁴⁸† 9⁴⁹*** 10⁶† 11⁴⁵†

* Nur von Biebrich. ** Nur von Cassel. *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Cassel. † Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 7¹⁰ 8⁵⁰* **10**³² 10⁵⁶ 12⁵⁷ 2³⁶ 3⁴⁷* 5¹⁷ 7⁵ 9⁵²*

* Nur bis Hildesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

7³³** 9²⁰ 10⁵⁵ 11⁵⁴** 2²⁵ 4⁷** 5⁵⁴ 6⁵⁶** 7⁵³ 9⁴* 9¹⁹ 10³⁴

* Nur Sonntags von Eltville. ** Nur von Hildesheim

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

5¹⁵ 7⁴⁰ 11⁵ 3⁵ 6⁴⁰ 7²³ 9³⁶*

* Nur Mittwochs und an Sonn- und Feiertagen.

Ankunft in Wiesbaden:

7¹⁴ 9²³ 10⁴ 12³⁹ 4³⁹ 8⁵⁹ 9²⁶*

* Nur Mittwochs und an Sonn- und Feiertagen.

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:

6 8²⁹ 8⁵⁷ 12⁶ 3⁵¹ 7²⁹

Ankunft in Niedernhausen:

6²⁸ 9²¹ 11⁵⁸ 3⁴⁷ 7⁵³ 8¹⁶

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):

7¹³ 8¹⁰ 10⁵³ 12¹⁸* 2³⁵ 2⁵³** 4⁴⁵* 6¹⁵ 7⁸⁶** 10³⁰* (Sonntags bis Niedernhausen.)

Abfahrt von Höchst:

7³⁵ 8⁴⁶ 11¹³ 2⁵⁷ 3²¹** 6³⁸ 7⁵⁹** 10⁵²†

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Ankunft in Höchst:

7¹⁵ 10⁵ 12⁴⁴ 4³³ 8²³ 8⁴⁹** 9⁴

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

6⁴⁰* 7³⁷ 10²⁷ 1⁶ 2⁹* 4⁵⁵ 6²¹* 8³⁹ 9¹⁰** 9²⁶

* Nur von Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:

5¹⁵ 8³ 10⁴⁵ 2³⁴ 6⁵⁷ 7³

Ankunft in Limburg:

7⁵ (Nur von Niedernh.) 9³³ 9⁴³ 1¹¹ 4⁵⁵ 8⁵⁹

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6²⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¾ („Hansa" und „Niederwald"), 9¼ („Deutscher Kaiser" und „Wilhelm, Kaiser und König"), 9¾ („Humboldt" und „Friede"), 10¼ und 12¾ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Coblenz; Abends 6½ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden-Biebrich 8¼, 8½ und 11¾ Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel,** Langgasse 20. 92

Wegen Abreise zu verkaufen zwei neue, dreiarmige **Gaskronen.** Händler verbeten. Näh. Expedition. 2721

Charakteristisches aus der Thier- und Pflanzenwelt.*

II.

Die fremdländische Venus-Fliegenfalle ist aber keineswegs die einzige als gleißende Insectenfängerin bekannte Pflanze, sondern wir haben auch unter unseren einheimischen Sumpfgewächsen einen Vertreter dieser insectenfeindlichen Sippe.

Es ist dies der niedliche Sonnenthau, auch Jungfernblüthe, Sindau, Sinnthau oder edler Widerthon genannt (Drosera rotundifolia).

Wie schon oben angedeutet, gehört der Sonnenthau zu den Sumpfgewächsen; man kann ihn leicht zur bequemeren und genaueren Beobachtung auf einer Torfmoos-Unterlage im Zimmer oder auch im Treibhause cultiviren. Das Pflänzchen ist sehr genügsam und selbst der magerste Boden reicht aus, um die sehr spärlich vorhandenen Saugwürzelchen zu befriedigen.

Die kleinen, umgekehrt eiförmigen Blättchen sitzen auf langen, ungeflügelten Stielen und bilden eine hübsche Rosette. Das Kraut, scharf und bitter von Geschmack, war früher offizinell, jetzt wird dasselbe nur noch von den Homöopathen gebraucht. Die Landleute behaupten, es sei den Schafen sehr nachtheilig.

Die ganze Oberseite des Blattes ist mit gestielten, stecknadelförmigen röthlichen Drüsen besetzt. Die feinen borstigen Stiele sind auf der Mitte des Blattes am kürzesten und nehmen nach Außen an Länge zu, sodaß die letzten den Blattrand wie ein Strahlenkranz umsäumen.

Um eine deutlichere Vorstellung zu erhalten, kann man sich das Blatt durch ein flaches, reich gespicktes Nadelkissen recht treffend veranschaulichen.

Aehnliches finden wir auch an den drüsig gefransten Blüthenblättern, an den sogenannten Nektarien des auf sumpfigen Wiesen bei uns ziemlich häufig vorkommenden Studentenröschens (Parnassia palustris).

Die Köpfchen dieser Pseudonadeln scheiden fortwährend einen klebrigen Saft aus, welcher sich zu kleinen Tröpfchen ansammelt, die in den Sonnenstrahlen mit den bunten Farben des Thaues wetteifernd glänzen. Diese Tröpfchen sind ein honigsüßes Lockmittel, welches die naschhaften Insecten zu einer leckeren Henkersmahlzeit einladet; denn setzen wir eine langbeinige Mücke oder ein sonstiges kleineres Insect auf das Blatt, so wird es von den klebrigen Drüsen festgehalten wie ein unvorsichtiger, naschhafter Vogel, der von den süßen Beeren angelockt, auf eine trügerische Leimruthe geräth. Die Schleimabsonderung wird sofort eine viel reichlichere, gleichsam als ob der Pflanze der Mund nach dem guten Bissen wässerte. Mit einer scharfen Loupe läßt sich jetzt schon eine Veränderung in den Drüsenzellen beobachten. Das Wunderbarste ist aber das Verhalten derjenigen Drüsen, welche das gefangene Opfer noch gar nicht berührt haben. Wie von einer geheimnißvollen Kraft angezogen, recken sich ihre Stiele solange nach der Beute hin, bis die Drüsenköpfchen daraufstoßen und dieselbe berühren.

Was werden wir aber beobachten können, wenn wir gleichzeitig zwei Insecten auf verschiedene Theile eines und desselben Blattes bringen? Wie soll das eine Blatt sich wohl gegen zwei solcher Leckerbissen verhalten? Es kommt in solchen Fällen durchaus nicht in Verlegenheit, denn die umliegenden Drüsenstiele beugen sich je nach der Entfernung dem zunächststehenden Insecte zu, und zwar in einer Weise, daß gleichsam zwei Räder auf dem Blatte sich bilden, deren Speichen die Stiele sind.

Kann aber unser Sonnenthau auch unterscheiden, von welcher Art die Beute ist? Verschluckt ja doch der Vogel Strauß bisweilen kleine Steinchen, in der Meinung, es seien dieselben Nahrungsstoffe für ihn. Versuchen wir deßhalb einmal, ein Blatt zu täuschen, und füttern wir es mit einem Körnchen Erde!

Unsere Absicht scheint sich Anfangs zu erfüllen, denn auch jetzt krümmen sich die Drüsenstiele rasch wieder. Untersuchen wir dann aber die Secrete beider Blätter chemisch, so finden wir darin ganz wesentliche Unterschiede.

Das erste Blatt sondert einen Stoff ab, welcher der Pepsinsäure des Magens sehr nahe kommt und die weichen Theile des Insectes in 8 bis 12 Stunden vollständig auflöst. Die Drüsenstiele, welche auch Tentakeln genannt werden, gleichen Saugrüsseln in des Wortes bester Bedeutung, denn sie führen die assimilirbar gemachten Stoffe in geeigneter Lösung für die Pflanze dem Innern derselben als Nahrung zu.

Bei der Untersuchung des zweiten Blattes ergibt sich ein wesentlich verschiedenes Resultat. Das Secret desselben ist gar nicht sauer geworden. Es erweist sich bei der Analyse als unverändert und der Betrug wirkte nur auf die mechanische Bewegung der Tentakeln, welche auch in sehr kurzem Zeitraume in ihre frühere Stellung zurückkehren, da es sie nach Erde durchaus nicht sonderlich gelüstet. Ein geringer Luftzug genügt, um die nicht assimilirbaren Reste der Mahlzeit wegzuwehen, und erst nach vollendeter Ausstreckung beginnen die Drüsen in Erwartung neuer Beute wieder klebrige Tropfen auszuscheiden.

Bei der hochgradigen Empfindlichkeit dieser Pflanze ist es besonders verwunderlich, daß keine Reaction eintritt, wenn Wassertropfen aufgeträufelt werden. Daß hierin nur ein Anpassen an die Existenzverhältnisse der von Regenschauern oft überschütteten Pflanze zu erkennen ist, hat sich unwiderleglich dadurch bewiesen, daß durch Tropfen, welche nur einen ganz verschwindend kleinen Theil einer stickstoffhaltigen Lösung enthalten, ein sehr energischer und deutlich wahrnehmbarer Reiz erzielt wird.

Da die Pflanze nur mit ausgestreckten Tentakeln Insecten zu fangen vermag, so würde es für dieselbe sehr nachtheilig sein, wenn sie sich zu nutzloser Thätigkeit veranlassen ließe; sie mußte daher eine Art Unterscheidungsvermögen erwerben für die Gegenstände, mit welchen sie in Berührung kommt.

Uebrigens ist die Leistungsfähigkeit eines Blattes doch eine ziemlich beschränkte, und gerade so, wie die höher organisirten Wesen nach der Mahlzeit ein behagliches Ermatten fühlen und sich gerne einer kürzeren oder längeren Siesta hingeben, ebenso scheint auch unsere Pflanze bisweilen das Bedürfniß nach Ruhe zu haben, denn sie verhält sich nach solchen Mahlzeiten selbst gegen die feinsten Insecten-Leckerbissen vollständig apathisch. Gewöhnlich ist auch das Blatt nach zwei- bis dreimaliger Fütterung schon untauglich geworden; es zeigt sich ablebig und verwelkt alsdann schon nach kurzer Zeitdauer.

Sehen wir nun einmal zu, welchen Einfluß die Fleischnahrung auf den ganzen Habitus der Pflanze ausübt. Schon bei oberflächlicher Betrachtung läßt sich derselbe deutlich erkennen, denn solche Exemplare zeichnen sich vor anderen nicht nur durch ein kräftigeres Wachsthum und größere Formfülle aus, sondern sie blühen auch in viel reichlicherem Maße und die Farbe der Blüthen ist viel intensiver, als bei denjenigen ihrer Verwandten, die keine Fleischnahrung genossen haben.

Eine andere Insectivore, welche mit dem Sonnenthau das Daheim theilt, ist das Fettkraut (Pinguicula vulgaris). Der Volksmund nennt diese Pflanze auch Butterwurzel, Hutblume und Schmierkraut. Letzteren Namen hat ihr jedenfalls die klebrige Substanz, welche sich auf den Blättern vorfindet, eingetragen.

Wie die vielgestaltige Rosettenform uns so häufig bei plastischen Kunstwerken vor Augen tritt, so noch öfters im graziösen Baue der Pflanzen, und auch bei dem Fettkraute erhebt sich über einer flach aufliegenden Blattrosette von dicken, fleischigen, zungenförmigen Blättern ein schlanker, fingerlanger Schaft, auf welchem sich eine einzelne, gespornte violette Lippenblume schaukelt, die im Allgemeinen an das Hundsveilchen erinnert und bei oberflächlichem Betrachten auch dafür gehalten werden kann.

Untersuchen wir eines von den dicken Blättern dieser Pflanze näher, so bemerken wir an der Oberfläche desselben eine ganze Menge Verdauungsdrüsen, welchen eine süße, klebrige Flüssigkeit als Lockmittel anhaftet. Dagegen verursacht ein darauffliegendes Insect oder ein aufgelegtes Stückchen Fleisch ein sehr reichliches saures Secret, wie ja auch ein besonders wohlschmeckender Bissen unsere Speicheldrüsen zu erhöhter Thätigkeit veranlaßt. Die Drüsen selbst bleiben im Gegensatze zu denen des Sonnenthaues vollständig unbeweglich; dagegen rollt sich das ganze Blatt vom Rande aus nach der Mitte zusammen und schließt seine Beute fest ein wie eine Schlange, die ihren schuppigen Leib um das gefangene Opfer ringelt.

Täuschen läßt sich auch das Fettkraut nicht, denn Stoffe, welche keine Eiweißnahrung enthalten, können zwar ein momentanes Zusammenrollen des Blattes bewirken, aber sofort erfolgt auch die Gegenbewegung; die Digestionsdrüsen halten es überhaupt nicht einmal für werth, ihre Thätigkeit zu beginnen.

Haben uns die bis dahin vorgeführten Pflanzen eine fast willkürlich zu nennende Beweglichkeit beim Erfassen ihrer Beute gezeigt und uns daran erinnert, daß sie in diesem Punkte den Polypen, die ja längst ihren wissenschaftlichen Paß als Thiere besitzen, kaum nachstehen, so finden wir bei einer anderen Gruppe hierher gehöriger Pflanzen ein bei Weitem passiveres Verhalten. Doch davon das nächste Mal.

H. Breidenstein.

* Nachdruck verboten.